

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Chocoladen, Cacao Desserts.
Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Hauptgeschäftsstelle
Marienstraße 38/40.

Wagelgen-Zeriff
Anzeige von Kund-
schaften bis nach
1 Uhr, Sonntag nur
Mittwoch 10 von
11 bis 1/2 Uhr. Die
einzeligen Wagelgen
von 10 Silben) 20 St.
Samstags Nachrichten
aus Dresden 20 St.
Wagelgen-Zeriff auf
der Hauptseite Seite
20 St.; der zweijährige
Zeit 4. Zeriff 60 St.
— In Nummer 206
Samstags-Beilage:
die einseitige Haupt-
seite 40 St., Samstags-
Nachrichten aus Dresden
die Hauptseite 20 St. —
Wagelgen-Zeriff
nur gegen Rembur-
sation. — Jedes Be-
legblatt 10 St.

Bergschmelze
Anzeige von Kund-
schaften bis nach
1 Uhr, Sonntag nur
Mittwoch 10 von
11 bis 1/2 Uhr. Die
einzeligen Bergschmelze
von 10 Silben) 20 St.
Samstags Nachrichten
aus Dresden 20 St.
Bergschmelze auf
der Hauptseite Seite
20 St.; der zweijährige
Zeit 4. Zeriff 60 St.
— In Nummer 206
Samstags-Beilage:
die einseitige Haupt-
seite 40 St., Samstags-
Nachrichten aus Dresden
die Hauptseite 20 St. —
Bergschmelze
nur gegen Rembur-
sation. — Jedes Be-
legblatt 10 St.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: Nr. 11 und 2096.

Kunst-Salon von Emil Richter
Prager Strasse Prager Strasse
Hochzeits-Geschenke
Geschmackvoll. • Künstlerisch. • Preiswert.

Königlicher Hof
gümmelflörsen
mit Kungel:
E. Böhme's
rother Gartenschlauch.
Tel. Nr. 13899.
E. Böhme, Bismarckstr. 10, Dresden.

Diplome, Prachtalben
Jubiläums-Geschenke
Leber- und Bronze-Waren, Körner, Porzellan, Fächer, Rahmen, Kassetten.
Eigene Werkstatt für kunstgewerbliche Arbeiten.
Eduard Pachtmann
seit 1. April nur Prager Str. 15, nächst Ferdinandsstr.

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten, **Damentuche, Billardtuche, Bunte Tuche.** Verkaufsstelle der vorschrittmässigen Uniformstoffe für Kgl. Sächs. Staatsforstbeamte.

Hermann Pörschel
Scheffelstrasse 19/21 (Kleines Rauchhaus).

Für eilige Leser.

Autumnische Witterung: Hiemlich kühl, vielfach heiter. Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern von Swinemünde nach Stockholm abgereist.
In Dresden ist gestern ein Monteux infolge einer Benzinexplosion verbrannt.
Der Entwurf zur Strafprozessordnung wird Ende August der Öffentlichkeit unterbreitet.
Die „Nordb. Allg. Ztg.“ bringt zum Fall Schüdina eine Erklärung.
Im Bestehen des Fürsten Eulenburg ist eine Besserung eingetreten.
Die Stadt Jena hat die Eggelzenz Roth, Eggeling und die Professoren Delbrück, Haedel und Dr. Schott zu Ehrenbürgern ernannt.
In der Straßburger Universität besteht, wie verlautet, die Absicht, Frauen zur Immatrikulation zuzulassen.
Der Schaden, den die Unwetter im unteren Inn-tale und Zillertale angerichtet haben, beträgt 100 000 Kronen.
Am Bord eines aus Buenos Aires in Hamburg eingetroffenen Dampfers sind pestverdächtige Ratten gefunden worden.
Die amerikanische Flotte kommt Ende September eine Woche nach Amoy (China).

sen haben, ebenfalls bereits mancherlei mehr oder weniger verschleierte Zugeständnisse haben machen müssen, halten sie doch nach wie vor an der Fiktion fest, daß Großbritannien die eigentliche und einzige Freihandelsburg der Welt geblieben sei, und preisen die angebliche friedensstärkende Kraft des freihändlerischen Prinzips. Eher könnte man aber behaupten, daß die Schutzpolitik als Friedensbürgschaft gewirkt hat. Und zwar in doppeltem Sinne. Ohne einen angemessenen Zollschutz müßte die Bevölkerung derjenigen Länder empfindlich benachteiligt werden, die über eigene gewerbliche Rohstoffe wenig oder gar nicht verfügen und bereits zu einer höheren Lebenshaltung aufsteigen sind, als von der Natur bevorzuguere, mit billigeren Arbeitskräften arbeitende Länder. Wie hätte in Deutschland die Landwirtschaft sich behaupten und gedeihlich entwickeln können, ohne den Schutz, zu dem die Zollgesetzgebung von 1879 den Grund legte! Wie hätte ohne diesen Schutz eine deutsche Industrie neben der englischen konkurrenzfähig werden können! Hätte dieser Schutz gefehlt, so wäre Deutschland entweder infolge enormer Auswanderung verödet, oder aber das jährlich um nahezu 1 Million Menschen wachsende deutsche Volk hätte sich gewaltam Luft machen müssen gegen diejenigen Nationen, die ihm durch eine alles erdrückende Einfuhr die Lebensbedürfnisse unterbanden. Ferner sind unter der Wirkung der Schutzpolitik auch die Völker, die nicht wie England durch Handel, Schifffahrt und Finanzgeschäfte die ganze Welt tributpflichtig machen können, wohlhabend geworden. Unter der Wirkung der Schutzpolitik hat die Arbeitslosigkeit, diese fürchterliche Erscheinung des modernen Wirtschaftslebens, viel von ihren Schrecken verloren. In England dagegen ist dieses drohende Uebel an der Tagesordnung und verschlimmert sich jedesmal, wenn, wie eben jetzt, die Konjunktur ungünstig steht, in bevorstehender Weise. Wo aber mit Hilfe des Schutzolls den breiten Massen realmäßiger Verdienst und bei fleißiger Arbeit und wirtschaftlicher Lebensführung ein gewisser Wohlstand gesichert ist, wird der Friede, der allein die Fortdauer so anhaltiger Zustände verbürgt, kann, hoch im Preise stehen, und so erfüllt auch unter diesem Gesichtspunkte die Schutzpolitik eine Friedensmission. Im übrigen kann nur wiederholt werden — und das werden auch die Freihändler fähig nicht bestritten können —, daß heutzutage europäische Kriege wegen vereinzelter materieller Interessen, wie es bloße Konkretionen sind, nicht mehr denkbar sind. Solche Kriege würden im wahren Sinne des Wortes Volkstriege sein, und nur wenn Fragen der Machtstellung und der nationalen Ehre zur Entscheidung stehen, oder wenn es sich um die Abgrenzung der wirtschaftlichen Lebensbedingungen eines Volkes handelt, werden Regierungen und Volksvertretungen zu dieser ultima ratio greifen können.

wollte kürzlich unter diesem Gesichtspunkte die Ueberlegenheit des Freihandels beweisen. Das Handelsamt müßte aber diese Veröffentlichung, die offenbar für den Freihandelskongress bestimmt war, schleunigst wieder zurückziehen, weil darin schwere Irrtümer und Mängel nachgewiesen wurden. Die freihändlerischen Argumente können höchstens auf den ersten Blick bestehen; vor der entscheidenden Macht der tatsächlichen Verhältnisse können sie dagegen nicht Stand halten. Diese Macht der Tatsachen ist so groß, daß sich auch England der ernstlichen Erwägung, ob dem Drängen der Tarifreformer nachzugeben sei, kaum noch lange wird entziehen können. Vielleicht ist der diesjährige Freihandelskongress der letzte, der in dem angeblich freihändlerischen England stattfindet.

Zum internationalen Freihandelskongress.

In demselben Saale zu Westminster, in dem der 17. Kongress der internationalen Friedensgesellschaften getagt hat, wird auch der internationale Freihandelskongress, der am 4. August zusammentritt, seine Sitzungen abhalten. Die Beratungsgegenstände sind für den Charakter des Kongresses bezeichnend. So steht beispielsweise an dritter Stelle der Tagesordnung ein Referat über: „Die politische Moral, gekennzeichnet durch die Wirkung der Zölle und durch die Interessenbegünstigung im Staate“. Angesichts solcher Thematika, die auf den ersten Blick ihren aggressiven Charakter erkennen lassen, muß man es als recht zweckmäßig bezeichnen, daß nur geschworene und gegen jede bessere Erkenntnis gefeierte Freihändler in Carlton Hall zusammen zu kommen, darunter aus Deutschland der freisinnig-demokratische Reichstagsabgeordnete Gothein und der als unglücklicher Parteigründer wohlbekannte Dr. Barth. Ein bedingungsloser Hymnus auf den alleinigmächtigsten Freihandel wird auch unter den gegebenen Verhältnissen nur möglich sein, indem sich die Herren Freihändler hermetisch abschließen gegen die Schutzpolitikbewegung, die in England selbst in starkem, wie es scheint, unaufhaltsamem Wachstum begriffen ist und vielleicht schon in naher Zukunft zu praktischer Einwirkung auf die Zollgesetzgebung und die Wirtschaftspolitik des Landes gelangt. Der Kongress wird sich ferner gegen die Tatsache verschließen müssen, daß England längst nicht mehr die unnahbare Hochburg des Freihandels ist, der die Anti-Dornroch-Liga und ihr Begründer, Richard Cobden, ewigen Bestand hatte sichern wollen. England hat unter konservativer Regierung die Bahn des Protektionismus betreten durch den Versuch einer Verächtlichmachung ausländischer Erzeugnisse, der aber, soweit Deutschland durch den weltberühmt gewordenen Stempel „Made in Germany“ davon betroffen wurde, nicht nur schlag, sondern die entgegengesetzte Wirkung hatte, und weiter durch die Zollpolitik gegenüber den selbständigen Kolonien, die unter Hinweis auf die Vorteile, die sie als Gliedstaaten des britischen Reiches, besonders durch den Schutz der englischen Flotte genießen, zur Einführung von Vorzugszöllen veranlaßt wurden und somit innerhalb des britischen Handels- und Industriegebietes das Prinzip des Freihandels durchbrochen haben. Die gegenwärtige liberale Regierung hat nichts getan, um den früheren bedingungslos freihändlerischen Zustand wieder herzustellen. Im Gegenteil! Der jetzt vielgenannte Schatzkanzler, Herr Lloyd George, der im Ministerium Campbell-Bannerman den Posten des Präsidenten im Board of Trade bekleidete, war es, der eine Verschärfung der Einwanderungsbestimmungen veranlaßte und der eine Patentgesetzgebung ins Leben rief, die die Ausföhrung ausländischer Patente von der Beschäftigung englischer Arbeiter abhängig macht und nur auf englischem Boden geschehen läßt. Besonders die letztere Maßnahme, die sich in erster Linie gegen Deutschland richtet, trägt ausgeprägt schutzkollnerischen Charakter. Trotzdem also die Engländer der Schutzpolitik, zu der sonst alle großen und mittleren Staaten offiziell gegrif-

Den härtesten ihrer Trümpe pflegten die Freihändler bisher mit der Behauptung auszuspielen, daß das Freihandelsystem der Gesamtheit der Nation größeren Wohlstand und bessere Lebenshaltung verbürge. Die Entwicklung in England soll angeblich dafür den unumstößlichen Beweis liefern. Diese Entwicklung war in der Tat eine beispiellos günstige, aber sie ist offenbar weit mehr dem Umstande, daß England um die Mitte und bis gegen Ende des vorigen Jahrhunderts seiner ernsthaften Konkurrenz zu begegnen hatte, als dem Freihandelsysteme zuzuschreiben. Jetzt, wo namentlich Deutschland und die Vereinigten Staaten als Wettbewerber aufgetreten sind, haben sich die Dinge wesentlich verschoben. Es erscheint kaum denkbar, daß die englischen Freihändler auch jetzt noch auf dem Kongress ein ausschlaggebendes Maß wirtschaftlicher Ueberlegenheit für den Freihandel in Anspruch nehmen und mit dem Brustton der Ueberzeugung diesen Satz vertreten. Denn vor der Tatsache, daß neuerdings die Schutzkollstaaten verhältnismäßig größere Fortschritte gemacht haben, können sie unmöglich die Augen verschließen. Das Deutsche Reich, das gegenwärtig mit einem Vermögenszuwachs von jährlich 4 Milliarden Mark rechnen kann, hat mit einem Nationalvermögen von 200 Milliarden Mark Frankreich überflügelt und sich dem reichen England einigermaßen genähert. Kohlen-, Eisen- und Stahlproduktion, Eisenbahn- und Schifffahrtsweien, zahlreiche Industrien haben sich in Deutschland verhältnismäßig schneller und mächtiger entwickelt als in England. Dabei hat Deutschland ein ganzes System sozialpolitischer Einrichtungen geschaffen können, während in England mit Mühe und Not bisher nur ein derartiges Gesetz über die Altersversicherung zustande gekommen ist. Und die Lebenshaltung der breiten Massen in Deutschland und England? Ein englisches Blaubuch

Neueste Drahtmeldungen vom 1. August.

Zur Reichsfinanzreform.
Berlin. (Priv.-Tel.) Eine hiesige Korrespondenz macht Mitteilungen über die Vorbereitung einer Finanzreform. Danach denkt Herr Bilow an der Nordsee im August und September eine Reihe einzelner einflußreicher Parlamentarier zu empfangen, um mit ihnen die Lage zu besprechen. Es soll beabsichtigt sein, den Parlamentariern im strengsten Vertrauen die Grundzüge der Reichsfinanzreform mitzuteilen, wie sie in Gemeinschaft mit den Finanzministern der Bundesstaaten Anfang Juli aufgestellt worden sind. Um den Wünschen der Parlamentarier nach Möglichkeit entgegenkommen zu können, bestehen nach der betreffenden Korrespondenz neben dem Hauptplan der Reform noch Reservestände. Reichsschatzsekretär Endow scheidet vorläufig aus und werde erst Mitte September wieder einreisen, wenn die Lage geklärt ist, so daß eine bestimmte Vorlage aus den vorliegenden Plänen aufgestellt werden könne. Während bei der Reichsfinanzreform auf die Wünsche des Reichstages einzugehen werden könne, so daß der Reichstag auch im Winter noch in der Lage sein werde, Umgestaltungen vorzunehmen, ist die Sachlage bei dem Beamtengesetz und den preussischen Steuervorlagen wesentlich anders. Hier liege das Ergebnis eingehendster Arbeiten vor, aus dem sich kaum Einzelheiten entnehmen lassen.

Zum Fall Schüdina.
Berlin. (Priv.-Tel.) Zum Fall Schüdina bringt die offizielle Nordb. Allg. Ztg. folgende Auslassung: „Die Prüfung des Falles Schüdina in der Ministerialkommission hat ergeben, daß nach Einleitung des formalen Disziplinarverfahrens jede Beeinflussung des in der Sache zuständigen Bezirksauswahles von Seiten des Ministers des Innern auf Grund des § 157, Nr. 2, des Gesetzes über allgemeine Landesverwaltung für unzulässig zu erachten ist. Der Bezirksauswahls wird selbständig darüber zu befinden haben, ob das Verfahren einzustellen oder durch Urteil zum Abschluß zu bringen ist. Wenn das letztere erfolgt und dabei auf eine der aemlich in Betracht kommenden Disziplinarstrafen erkannt wird, so steht dem Bürgermeister Dr. Schüdina gegen dieses Urteil die Berufung an das Obergerichtsgericht zu. Die in der Presse noch immer wiederkehrende Behauptung, daß Herr Schüdina in Sachen seiner Kandidatur durch einen Beamten im höheren Auftrage beeinflusst worden sei, ist auch insoweit unrichtig, als diese Beeinflussung einer provinziellen Artzuzuschreiben würde. Der Beamte, der Herrn Schüdina Vorstellungen betreffs seiner Kandidatur gemacht hat, ist der zweite Bürgermeister Plewka aus Schlesien. Herr Plewka hat amtlich bezeugt, daß er bei einer aus völlig anderem Anlaß stattgefundenen Unterredung lediglich seiner privaten Ansicht Ausdruck gegeben und weder von einem Auftrag gesprochen, noch sich überhaupt den Anschein gegeben habe, der Ueberbringer eines amtlichen Auftrages zu sein.“

Die Rede des Premierministers Asquith.
London. (Priv.-Tel.) Die Rede, die der Premierminister Asquith gestern bei dem Bankett des Friedenskongresses gehalten hat, stand in auffallendem Kontrast zu der Rede des Finanzministers Lloyd George und wurde allgemein als eine deutliche Abkehr an Lloyd George, sowie an die extremen Radikalen angesehen. Es wird darauf hingedeutet, daß die Einigkeit des Kabinetts nicht besonders fest sein könne, wenn der Premierminister zu einer öffentlichen Rede greifen muß, um den Schaden auszumachen, den sein Schatzkanzler angerichtet hat. Premierminister Asquith erklärte, er sei nicht einer derjenigen, die an die Verwirklichung einer allgemeinen Abrüstung glauben. Die nationale Sicherheit müsse stets die erste Sorge einer jeden Regierung sein. Die Regierung würde die heiligste Pflicht gründlich verleben, wenn sie die Aufgabe für die nationale Sicherheit vernachlässigen würde. Solange die Menschheit so bleibt, wie sie ist, so lange müssen Kriege Staatsmänner für die Möglichkeit des Krieges vorbereiten werden. Asquith sagte, er hoffe, daß der Frieden durch den Abschluß von Abkommen mit verschiedenen Ländern am meisten befördert werde. Asquith zieht Entenzen den festen Allianzen vor, denn diese seien zuweilen hinderlich für den Frieden. Eine Ausdehnung des internationalen Schiedsgerichtshofes erweise ihm auch wünschenswert. Vor allem müssen freundliche Gefühle zwischen den Völkern gefördert werden; diese seien die beste Gewährleistung für den Frieden. Die Rede des Premierministers hat einen

Fotografisch von G. Schüdina

ausgesprochenen Eindruck unter den gemäßigten Liberalen, sowie unter der konservativen Opposition gemacht.

Die neue Lage in der Türkei. Konstantinopel. In Istanbul hat sich ein aktiveres Komitee gebildet, andere sind im Entschließen begriffen.

Köln. Der „Köln. Jtg.“ wird aus Konstantinopel gemeldet: Geküert wurde im Ministerpalastgarten ein Versuch zu einer deutschfeindlichen Kundgebung gemacht.

Köln. Die „Köln. Jtg.“ kommt in einem Artikel „Deutschland und die Türkei“ auf die vom deutschen Gesandten dem Sultan überbrachten Grüße und Wünsche des Kaisers zurück.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Stadt Jena ernannte die Excellenzen Roth und Gaelling, sowie die Professoren Delbrück, Haackel und Dr. Schott zu Ehrenbürgern.

Berlin. (Priv.-Tel.) Blättermeldungen wählten von einer demnächst in Berlin eintreffenden Sonderdelegation des türkischen Sultans zu berichten.

Saffi. Der spanische Konsul unternahm vergebliche Schritte beim Sohne Afifas, um die Aufhebung der Exilierung der Stadt zu erreichen.

Paris. Aus Tanger meldet der „clair“: In Tefun haben die Soldaten, die seit längerer Zeit keinen Sold erhalten hatten, alle Stadtteile besetzt und besteuern sämtliche Einwohner.

Frankfurt a. M. Aus Teheran wird der „Frankf. Zeitung“ gemeldet, die Lage verärferte sich. Ueber 30 Personen sind in die türkische Botschaft geflüchtet.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser sandte dem Sohne des verstorbenen Dr. v. Quistorp-Cremnow aus Swinemünde folgendes Beileidstelegramm: „Ich erhalte heute die Nachricht von dem Ableben Ihres Vaters und spreche Ihnen, sowie allen Angehörigen meine warmste Teilnahme an dem schweren Verluste des auch von mir hochgeschätzten Mannes, meines alten, ersten Charakteren, aus.“

Swinemünde. (Priv.-Tel.) Die Kaiserin traf heute vormittag 11 Uhr, herzlich begrüßt vom Kaiser, unter dem Jubel der Bevölkerung dort ein.

Berlin. (Priv.-Tel.) In einem Artikel der Kopenhagener Zeitung „Politiken“ erklärt Max Richter, der ehemalige Reichsrichter der alldeutschen Friedensidee, er glaube nicht daran, daß Kaiser Wilhelm in dem ihm von anderer Seite ausgedehnten Plan der Bildung eines europäischen Staatenbundes unter deutscher Hegemonie jemals habe befehlen wollen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Im Befinden des Fürsten Guleuburg ist eine Besserung eingetreten.

Kaiser bezeichnen nicht seinen Aufenthalt als aufriedenstellend, doch ist es immer noch nicht ausgeschlossen, daß plötzliche Komplikationen eintreten können.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die der „Schwab. Kurier“ meldet, in dem Fürsten und der Fürstin zu Sibirische Waldenburg nach Ischlitz bei Gmünd in Böhmen abgezogen worden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Im Atelier des Professors Wagners von Wehrlich fand gestern Abend eine Foyerfeier für den verstorbenen Künstler statt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die aus Strassburg gemeldet wird, besteht dort die Absicht, vom nächsten Gewerke ab auch Frauen an der Universität zur Immatrikulation zuzulassen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung aus Wien soll sich unter den Anhängern der Kaiser Ferdinand- und Nordbahn eine Streikbewegung bemerkbar machen.

Jena. Vom Reichsfiskusler ist bei dem Prorektor der Universität folgendes Telegramm eingegangen: „Der alma mater Jensonis, der allehrwürdigen Pflanzstätte deutscher Wissenschaften, sende ich zu ihrem Jubeltage ein herzliches vivat, crescat, floreat.“

Jena. (Priv.-Tel.) Die Stadt Jena ernannte die Excellenzen Roth und Gaelling, sowie die Professoren Delbrück, Haackel und Dr. Schott zu Ehrenbürgern.

Swinemünde. Reichsfiskusler Fürst v. Bülow ist, begleitet vom Gesandten v. Treutler, nach Berlin abgereist.

Stettin. (Priv.-Tel.) In der Stettiner Skandalaffäre wurden heute wegen Vergehens nach § 176 ein Generalagent, ein Magistratsbeamter und zwei Grenadiere des hiesigen Grenadier-Regiments verhaftet.

Riel. (Priv.-Tel.) Der wegen Landesverrats verhaftete Oberleutnant Dietrich und seine Geliebte, die angebl. Sprossschwester Petersen, sind in mehreren Fällen überführt und gekündigt.

Hamburg. An Bord des aus Buenos Aires eingetroffenen Dampfers „Manada“ sind pestverdächtige Motten gefunden worden.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Die Sondergesandtschaft der Republik Liberia tritt heute abend mit dem Voermann-Dampfer „Swatopmund“ die Rückreise nach Liberia an.

Mensburg. (Priv.-Tel.) Das Torpedoschiff „Württemberg“ hat durch das Anlaufen in der Hensburger Innenbucht nach Feststellungen der Taucher keinen Schaden genommen.

Wien. (Priv.-Tel.) Die Katastrophe im unteren Innertale und Allertale stellt sich noch als viel schlimmer heraus, als es nach den ersten Meldungen den Anschein hatte.

Rom. Nach einem Telegramm des Gouverneurs von Somalia aus Mogadischio an den Minister des Auswärtigen vom 13. Juli hatten am 11. Juli in der Sandhaf Bimal italienische Truppen unter Major di Giorgio einen Zusammenstoß mit aufständischen Gewordenen eingeleitet.

Paris. Ministerpräsident Clemenceau empfing heute vormittag den Botschafter in Berlin Cambon.

Paris. (Priv.-Tel.) Eine Anzahl französischer Senatoren und Deputierten hat die Absicht kundgegeben, an der 15. Interparlamentarischen Friedenskonferenz, die am 10. September in Berlin zusammenzutreten wird, teilzunehmen.

Paris. (Priv.-Tel.) Der 77jährige, in seiner Pariser Wohnung verhaftete Louis Larrieux ist geständig, seine Tante, die Vorsteherin eines Mädcheninstituts im Pariser Vorort Antoine, mit einer Eisenkette erschlagen zu haben.

Bern. (Priv.-Tel.) Infolge der sozialistischen Bedenken das Bundesgericht wegen Auslieferung des Russen Waiskew an Russland wurde die Frau eines Bundesrichters in Lausanne auf öffentliche Strafe von hundert Pfennigen mit Steinen beworfen.

Hellerup. (Priv.-Tel.) Die Leiche des Ingenieurs Westhofen ist aus dem Esromsee gelandet worden.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Geküert fand unter Vorsitz des Marineministers Dikow unter Beteiligung der Sachverständigen die Prüfung der eingegangenen Entwürfe für den Wettbewerb um Bau der neuen russischen Panzerschiffe statt.

Petersburg. (Priv.-Tel.) In der Stadt Moskau wurde in der Wohnung eines Arztes ein Sprengstofflaboratorium mit fertigen Bomben entdeckt.

Petersburg. Der Ostbaltische-Kongress wird höchstens im November zusammenzutreten und hauptsächlich mit der Taktik in der Duma und dem weitesten Verhalten der Partei gegenüber der Regierung befaßt.

Belgrad. (Priv.-Tel.) Im Sandhaf von Belgrad hat nach Meldungen von der Grenze das Militär die Belgrad-Lage präzisiert.

Songkong. Der englische Torpedobootsjäger „Hector“, der bei dem Taifun, der den hiesigen Hafen heimsuchte, auf Grund geraten war, ist wieder flott geworden, aber sehr schwer beschädigt.

Yokohama. (Priv.-Tel.) Die amerikanische Flotte kommt Ende September auf eine Woche nach Kwon, jedoch nicht nach Schomohai.

(Nachst etwa eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

Düsseldorf, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Bundesversammlung hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Wien, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission hat die Beschlüsse der Reichstagskommission für den Reichshaushalt 1907 genehmigt.

Vertikales und Sächsisches.

Der Oberregierungsrat Dr. Böhm bei der Kreisbauverwaltung zu Dresden ist zum Amtshauptmann in Freiberg, der Oberregierungsrat Dr. Hänel bei derselben Kreisbauverwaltung zum 2. juristischen Rate bei der Generalverwaltung für Abteilungen und Gemeindefürsorge ernannt worden.

Der bisherige Garnison- und Divisionspfarrer Feldprediger Johannes Kehler, bisheriger Pfarrer an der Lutherkirche in Dresden, erhielt den Preussischen Kronenorden 3. Klasse.

In der jüngsten theologischen Kandidatenprüfung an der Universität Leipzig, zu der sich 30 Kandidaten gemeldet hatten, bestanden 14, davon 3 mit IIa, 6 mit II, 4 mit IIIa und 1 mit III. Ein recht mittelmäßiges Ergebnis!

Zur Lage der Katholiken in Sachsen. Das soeben erschienene katholische „Kirchliche Handbuch“ kommt u. a. auf die große Zahl von Uebertritten zur evangelischen Kirche zu sprechen und sagt: „Im ganzen sind seit 1800 in Sachsen 6728 Katholiken protestantisch geworden.“

Die Person, die vor einigen Tagen beim Diebstahl im Sächsischen Hause der Heiligen Kunstaustellung abgefangen wurde, ist der zweite Anstaltsgefangene der Gefangenanstalt in Bautzen, Caspari. Er hatte sich bei seiner Festnahme als Lehrer Schneider aus Radeberg ausgegeben.

Sächsische Naturdenkmäler. Nachdem sich der Ausschuss zur Pflege heimatischer Natur, Kunst und Bauweise unter der moralischen und namhaften materiellen Unterstützung der königlichen Staatsregierung als Sächsischer Heimatschutz-Vereins-Vorstand zur Pflege heimatischer Natur, Kunst und Bauweise organisiert hat, gehen seine Teilgruppen mit erneuertem Eifer an die Arbeit.

Wern. (Priv.-Tel.) Infolge der sozialistischen Bedenken das Bundesgericht wegen Auslieferung des Russen Waiskew an Russland wurde die Frau eines Bundesrichters in Lausanne auf öffentliche Strafe von hundert Pfennigen mit Steinen beworfen.

ein T...
woll...
rühr...
Herr...
gebau...
schmit...
treibt...
mei...
Augen...
Kürzer...
von i...
präch...
gerad...
an de...
drei...
an fr...
bitte...
Jense...
müßte...
die st...
stille...
Schil...
ein G...
seine...
Schrift...
gibt...
Nacht...
gebau...
eigene...
Mensch...
Wegen...
Desh...
Bier...
das i...
Größt...
Herr...
Kugel...
Sach...
fester...
weber...
tügen...
die G...
Sie d...
feine...
empor...
man...
Die...
Nacht...
Zei...
läng...
die...
ware...
moll...
reiner...
ein G...
Das...
nicht...
gefür...
im...
W...
den...
S...
fide...
Meer...
Bis...
die...
groß...
legt...
tann...
Wid...
Das...
origi...
biete...
auf...
Pfle...
sein...
Gef...
im...
nebe...
Kri...
Wah...
lang...
arriv...
Nicht...
quite...
mäch...
ten...
Heir...
schie...
Bild...
das...
Yob...
sich...
mit...
Stru...
von...
und...
au...
Me...
Ein...
Zwi...
Ein...
Dör...
uns...
de...
aus...
des...
wie...
d...
24...
nach...
Herr...
mit...
in d...
rot...
her...
heid...
Seif...
une...
ehr...
Ber...
Ver...
Neh...
190...
ind...
503...
höb...
die...
der...
vor...
bis...
25...
mit...
der...
pte...
so...
190...
ent...
12...
56

Auf der Dresdner Vogelweide. Wissen Sie, was ein Toboggan ist? Lieber Vater? Nein? Dann begleiten Sie mich bitte hinauf auf die Dresdner Vogelweide. Dort will ich Ihnen an zwei zum Himmel emporragenden Gärten erklären. Also bittet Sie, da sind wir schon. Herr Dose hat es an der Westseite des Königsplatzes aufgeschoben. Eine schmale Treppe führt uns empor. Wer kommt da unten rings um uns das Meer zu sehen? Sie ist gut, sich anzuhängen. Doch über und über treibt der Wind zerfetzte Wölfe über den blauen Himmel. Nun sind wir auf einem Boden angelangt. Einen Augenblick wollen wir verweilen. Der Ausblick lohnt diesen Aufenthalt. Sehen Sie da unten rings um uns das Meer von Bäumen und Felsen! Nirgends werden Sie einen so prächtigen Ueberblick über die ganze Vogelweide haben als gerade von diesem Toboggan aus oder vielleicht da drüben an der Elbe oder auf der westlichen Querstraße auf den drei russischen Lusthäusern, die im Gegenlicht zu früher ein glanzvolles Neuhäuser zeigen. Nun richten Sie bitte das Auge nach Osten, in der Richtung nach Blasewitz. Jenseits des Schmuckplatzes auf unseren Füßen ragt die massive Schloßhalle der Vogelweide auf, dahinter lassen die drei schmucken Bäume ihre Fäden im Winde munter flattern. Und hinter ihnen — ja, sind wir denn auf ein Schloß gekommen? In den bayerischen Gärten verliert? Kredit ein Gieseler seine weiße Stirn zum Himmel empor; an seine heißen Hände lehnen sich Kalmützen und Stadl. Selbst das Ruhelochgeräusch schallt von dort herüber. Den Königsplatz säumt eine Reihe der elegantesten Zelte. Natürlich hat auch hier Dose seine glühenden Zelte aufgeschoben, Stufenbahn und Berg- und Talbahn und wie die elegant ausgestatteten Zelte alle heißen, mit denen er die Menge der Volksfeste lockt und aufs beste unterhält. Gegenüber laden große Reiterbilder zum Besuch von Dehants Hippodrom ein. Daneben reißt sich ein Herold aus andere: das Bürger-Kasino Fischers, das Globuszelt mit seinem riesigen Wahrzeichen der Erdkugel, die wie ein Fesselballon über den Boden schwebt. Jenseits der Straße stehen wieder drei große Zelte das Augenmerk auf sich: der Alder-Salon, der Carola-Salon, in denen etwas Parfüm die Tanzlustigen zu einem solchen Dreier, einem finken Wälder; Heringsbühne stehen über die Straße: Fisch-Wälder mit seinem gewaltigen Zelt ist in der Nähe. Nicht weit hinter — findet sich die Großpriesener Bierhalle. Und nun wenden Sie den Blick nach der andern Seite, wo die Menge der kleineren Zelte den Platz bedeckt. Nachwölken steigen empor: Raturwurzeltel und A. Wieviel? Das wird man vielleicht am Schluss der Woche zu Ende geschätzt haben. Die Bratwurzel scheint die echte Vogelweiden- und Regenpflanze zu sein. Ein Blick auf die Vorräte A. B. C. der Zelte des Herold oder des Raturwurzeltel bewahrt. Doch die Väterchen wollen nicht zurückweichen: die Schweizer Väterchen hat die berühmten Konditorwaren in einer Menge auf die Verkaufsstelle gelegt, als wollte sie aber auch alle Passanten mit ihren lächelnden Väterchen beglücken. Und nun kommt das Veranlagungsamt; ein Väterchen Name, Veranlagungsamt könnte es heißen. Das Menschensinn erdacht hat, um Genieße für die empfangnisfreudigen Sinne zu bieten, das hat sich hier ankommen gefunden. Wer zählt die Bäume, nennt die Namen, die hier im Laufe der letzten Wochen entstanden sind. Schicht 8. Marionetten-Theater, das zum erstenmal in Dresden ist, wird die Herzen der Kinder im Sturm erobern. Paris Kinematograph mit seiner effektvollen Fabel, Reizholzsäule Weltippodrom mit seinem Meer von Licht, das Bilder-Kotto-Zelt, der Royal Rio, das Anatomische Museum, das humoristische Redodrom, die mechanische Schloßhalle, der Marmorpalais-Kinematograph, sie alle haben ein Festgewand außen und innen angelegt, so daß die Menge unwillkürlich angezogen wird. Man kann gar nicht vorbei; man möchte doch so gern einmal einen Blick hineinwerfen. Und es lohnt sich. Auf der Dresdner Vogelweide hat sich noch nie Wertvolles zu halten vermocht. Das Publikum ist verwöhnt und gönnt nur gute und originelle Veranstaltungen. Etwas ganz Eigenartiges bietet entschieden der Casewalk-Apparat. Man steigt hinauf, Mannlein und Weiblein, und plötzlich hängt auch der Phlegmatikste, der noch nie in seinem Leben das Tanzbein geschwungen hat, zu hüpfen an, vorwärts, rückwärts; Casewalk! Reizende Bonics spinnen nicht weit davon im Sande, ihrer kleinen Reiter gewärtig. Musik erschallt nebenan, die Oberländerkapelle ist's, die Kapellen des Strikalkapaltes, des Bürgerkasinos schließen sich an und die Gänge des Sängersheimen fallen ein in den allgemeinen Gelaug der Freude, der durch alle Zelte hallt. Für Liebhaber artistischer Ränke und aller Breiit-Sensationen sind VäterchenVarietés und BreiitfeldsVarietés erstanden. Wer einen guten Tropfen liebt, lenkt außerdem seine Schritte in das mächtige Augustinerzelt, das mit seinem imposanten Bau die Umgebung weit überragt. Die Namen der kleineren Kasinos und Reitschulen alle zu nennen ist schier unmöglich. Am reizvollsten aber ist und bleibt der Blick von diesem Toboggan, auf dem wir stehen, hinaus auf das hunte Treiben hier unten. Jetzt haben wir das letzte Podium in schwindelnder Höhe erklimmt. Sei, ist das herrlich hier oben! Da drüben die waldigen Lösswälder Höhen mit den hunderterten entzückender Panthäuser, davor der Strom mit den Dampfmaschinen, die immer neue Hunderte von Birna herunter, von der Terrasse darauf tragen. Jubel und Jauchzen brandet durch die Bäume, dringt herauf zu uns, lockend, daß auch wir uns mitten hinein ins volle Menschenleben mischen möchten. Jawohl, wir kommen! Eine Decke auf das Holzgerüst gelegt, das sich in feiler Spirale hinunterhängt. Mutig darauf Platz genommen! Ein Hund... und laufend geht die tolle Fahrt hinab. Dören und Sehen vergeht, alles wankt und schwankt um uns. An uns vorbei schwirren andere; denn wir sind auf einem Doppeltoboggan. Schwupp! Siben wir mit Wankens mitten unter hundert lachenden Zuschauer, und hinaus geht's in den Strom fröhlicher Menschen, hinein in das einjige Leben und Treiben der Dresdner Vogelweide.

Die Sächsische Holz-Berufsgenossenschaft hielt am 27. Juli d. J. im Saale des Neuhäuser Kasino zu Dresden-N. ihre 24. ordentliche Genossenschaftsversammlung ab. An derselben nahmen als Vertreter des Königl. Landes-Verwaltungsamts Herr Geh. Regierungsrat Dr. Krüger, sowie 33 Genossenschaftsmitglieder, welche 684 Stimmen vertreten, teil. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab die Vorsitzende, Herr Kommerzienrat Grumbt, des am 4. Januar 1908 verstorbenen Mitgliedes Herrn Königl. Hoflieferanten Carl Eduard Flemming-Schönbeide, welcher dem Vorstande der Berufsgenossenschaft seit ihrem Bestehen angehört und die Interessen derselben stets in uneigennützigster Weise wahrgenommen hat. Die Anwesenden ehrten sein Andenken durch Erheben von den Plätzen. Die Versammlung selbst nahm einen in jeder Weise befriedigenden Verlauf. Der Verwaltungsbereich für 1907 wurde genehmigt. Aus demselben sei folgendes erwähnt: Im Jahre 1907 ist eine Steigerung der Genossenschaftslasten eingetreten, indem sich die Umlage von 541 262 M. 11 Pf. in 1906 auf 563 342 M. 48 Pf. in 1907, d. i. um 22 080 M. 37 Pf. erhöht hat. Insbesondere haben Anteil an dieser Steigerung die erstmaligen Entschädigungen, welche 1907 sowohl bezüglich der Zahl der Fälle, als auch bezüglich der Summe der Aufwendungen eine Höhe erreicht haben, wie bisher in keinem der vorangegangenen Jahre, denn zu den aus den Jahren 1885/86 bis 1906 noch laufenden 2721 Rentenfällen mit 396 950 M. 25 Pf. Entschädigungen traten im Jahre 1907 484 Rentenfälle mit 64 837 M. 38 Pf. Entschädigungen neu hinzu. Trotzdem der auf die Beitragseinheit entfallende Betrag von 0,0087 M. pro 1907 nicht höher ist als derjenige von 0,0087 M. pro 1906, so ist dieses Ergebnis auf die höhere Gesamtlohnsumme zurückzuführen. Hervorgehoben mag noch werden, daß im Jahre 1906 entfielen auf 1000 M. anrechnungsfähige Löhne Unfallentschädigungen bei der Sächsischen Holz-Berufsgenossenschaft 12,74 M., Norddeutschen Holz-Berufsgenossenschaft 13,60 M., Südwestdeutschen Holz-Berufsgenossenschaft 13,72 M., Bayerischen

Holzindustrie-Berufsgenossenschaft 18,70 M. — Ferner erfolgte die Richtungsprüfung der Jahresrechnung für 1907 und Entlastungsprüfung an den Vorstand. Der Etat für 1908 wurde nach dem Antrage des Vorstandes festgesetzt, auch die Wahl des Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung für 1908 vorgenommen. Ueber das Verhältnis der Vermögensauseinandersetzungen mit anderen Berufsgenossenschaften bei Betriebsüberweisungen wurde gemäß den Vorschlägen, wie sie zwischen Vertretern des Reichs-Verwaltungsamts und den Berufsgenossenschaften vereinbart worden sind, Beschluß gefaßt. Von besonderem Interesse war die Besprechung über die geplante Errichtung von Arbeitskammern. Es wurden die Hauptzüge des Entwurfs eines Gesetzes über die Arbeitskammern durch den Vorsitzenden bekanntgegeben und auf Antrag des Vorstandes folgende Resolution einstimmig gefaßt: In Uebereinstimmung mit der überwiegenden Mehrzahl von Korporationen, Berufsgenossenschaften, Handels- und Gewerbevereinen usw. verneint die Genossenschaftsversammlung der Sächsischen Holz-Berufsgenossenschaft das praktische Bedürfnis für Errichtung von Arbeitskammern aus folgenden Gründen: 1. Es ist nach den vorhandenen Erfahrungen entgegen der Ansicht des Reichsamts des Innern nicht zu erwarten, daß durch Arbeitskammern der soziale Friede zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer geschaffen wird. 2. Die Sächsische Holzindustrie ist namentlich in Hinsicht auf die Belastung durch die hohen berufsgenossenschaftlichen Beiträge nicht mehr in der Lage, auch noch die bedeutenden Kosten für die Unterhaltung von Arbeitskammern zu tragen. 3. Es ist unmöglich, für die Arbeitskammern tüchtige Kräfte aus der Zahl der Arbeitgeber im Ehrenamt zu gewinnen, da dieselben bereits durch die berufsgenossenschaftliche Tätigkeit und anderweitige ehrenamtliche Stellen bis zum Uebermaß in Anspruch genommen sind. Ueber einen weiteren Punkt der Tagesordnung, in den Ausschicht genommene Reform der Arbeiterversicherung" erstattete Verwaltungsdirektor Dr. Hopf ausführlichen Bericht. Man beschloß wiederum einstimmig folgende Resolution: „Sollte die bisher unumstößlich gelassene Abicht der Reichsregierung über die in Aussicht genommene Reform der Arbeiterversicherung in der durch einige Blätter veröffentlichten Form auf Wahrheit beruhen, so protestiert die Genossenschaftsversammlung der Sächsischen Holz-Berufsgenossenschaft vom 27. Juli 1908 mit aller Entschiedenheit gegen dieselbe, namentlich dagegen, daß bisher mit der objektiven Gerechtigkeit ausgeübte Rentenfestsetzungsverfahren den Berufsgenossenschaften genommen und den Versicherungsämtern übertragen wird. Durch diese Maßnahme würden die Berufsgenossenschaften nur noch dazu da sein, um ihren Mitgliedern die hohen Beiträge einzutreiben und sie dem Versicherungsamt zur Verfügung zu stellen.“

Post und Manöver. Aus Anlaß der bevorstehenden militärischen Herbstübungen läßt die Post auf die Wichtigkeit der Anwendung richtiger und deutlicher Aufschriften bei den Mandirverpostendungen hinweisen. In einer genauen Aufzählung gehören: der Familienname, wünschlich auch der Vorname, der Dienstgrad und der Truppenteil zum Regiment, Bataillon, Kompanie, Eskadron, Batterie, Kolonne usw. Gewöhnlich soll auch der ständige Standort angegeben werden, nötigenfalls mit dem Zusatz „oder nachziehend“. Die Angabe eines Quartiers empfiehlt sich nur dann, wenn dies genau bekannt und wenn vorauszuweisen ist, daß die Sendung so zeitig an dem angegebenen Bestimmungsort eintreffen wird, daß sie vor dem Weitermarsch in Empfang genommen werden kann. Auch muß man annehmen können, daß die Abholung von der Post mit Sicherheit zu erwarten ist. Der Stab des Regiments und die einzelnen Bataillone usw. lassen ihre Postkisten häufig bei verschiedenen Postanstalten in Empfang nehmen. Eine genaue und richtige Aufschrift ist deshalb bei den an Offiziere gerichteten Mandirverpostendungen ebenso unentbehrlich wie bei den Sendungen an Mannschaften. Durch mangelhafte und ungenaue Anfertigung der Aufschriften wird die Uebereinstimmung der Sendungen oft sehr erheblich verzögert. Zur Vermeidung von Auslassungen in der Aufschrift und zur Erhöhung der Deutlichkeit empfiehlt sich die Verwendung von Briefumschlägen mit entsprechendem Vordruck.

Platzmüll auf dem Altmarkt angeführt vom 4. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 48: Fürst von Bülow-Marsch von Baruken. Cuvertüre a. Op. Rebecodonofor von Verdi. Dollar-Walzer a. d. Operette Die Dollarprinzessin von Fall. Mein Stilles Glück, Lied a. d. Operette „Freie“ von Heins. Schmetterlingslied, Charakterstück von Keler-Wela. Trübselreicher Japansireich von Wachs.

Große Kunstausstellung. Durch die Festsetzung des Preises für die Dauerarten auf 3 Mark pro Person hat sich die Nachfrage außerordentlich gesteigert, ist doch auch der Preis bei Berücksichtigung des vielen Gebotenen sehr gering zu nennen. Im „Jägerhof“ ist die aus vier Damen und vier Herren bestehende Tiroler Sänger- und Jobler-Gesellschaft „Die Almrosen“ eingezogen, die mit ihrem Zitherpiel und den melodischen Tiroler Weisen reichen Beifall erntet. Am nächsten Mittwoch findet abends ein Monier-Konzert, ausgeführt von den Kapellen des Feldartillerie-Regiments Nr. 48 und des 1. Pionier-Bataillons Nr. 12 statt. Für Ende der Woche ist der Pflonvirtuose, Herr Wiggert, zu einem Gastspiel gewonnen worden.

Nach längerem Aufenthalt in Ostelias Carlton-Hotel sind nach Karlsruhe abgereist: Frau Argentinus-Dolgoroff und Gemahlin aus Tilsit, Frau Gräfin Wigham aus Paris, Baron Johann v. Kolden, Oberst, aus Petersburg, mit Familie, Alex v. Krasnowsky und Gemahlin, Birl. Geh. Staatsrat aus Warschau, und Dr. Alex v. Krasnowsky und Gemahlin, Birl. Geh. Hofrat, aus Warschau.

Nach einer mehrstündigen Schießübung in Königsbrück kehrten Donnerstag vormittags die 1. und 2. Kompanie der Unteroffizierschule zu Marienberga mittels Sonderausges über Dresden, Hauptbahnhof, zurück. Den Schülern war neben der Besichtigung des heiligen Areinals auch die des Johanneums abboten. In gleicher Weise wie bei der Hoffahrt nach Königsbrück erfolgte auch bei der Rückfahrt die Besichtigung des etwa 280 Mann zählenden Trupps bei Herrn Hofstraiteur Ernst Stianec im Neuhäuser Bahnhof.

Aus Chemnitz wird uns berichtet: Vom Schöffengericht Rochlitz war der Graf Joachim zu Schönburg-Glauchau wegen Vortriebsvergehens und Uebertretung des Reichsstempelgesetzes schuldig aciprosen und zu insamant 110 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Durch Kauf eines Dunderl-Anteils an einer holländischen Serienlosengesellschaft sollte er sich gegen das sächsische Vortriebsgesetz verzeihen haben, das das Spielen in außerordentlichen Lotterien verbietet, und dadurch, daß er den Spielvertrag nicht der Behörde zur Abnahme vorlegte hatte, sollte er das Reichsstempelgesetz verletzt haben. Das hatte das Schöffengericht als schuldig und den Grafen als schuldig erachtet. Dieser hatte in verschiedener Hinsicht seine gegen das Urteil gerichtete Berufung beantragt, die vom Chemnitzer Landgericht für beachtlich befunden wurde. Das Berufungsgericht hob das vorinstanzliche Urteil auf und erkannte auf Freisprechung. Es war der Ansicht, daß der Graf sicher nicht erwacht habe, daß er etwas Strafbares tue. Die Vorinstanz hatte nämlich den alten Glauben des Grafen nicht annehmen und dazu ausgeführt, daß der Graf als Ritter der Ständekammer und der Gebrauchscommission wissen mußte, daß die Vortriebsanfrage an den Serienlosengesellschaften in Sachsen verboten sei.

Ueber die sozialrevolutionären Unruhen in Billeneuve

wird der „Deutschen Tageszeitung“ von ihrem Pariser Vertreter gemeldet: „Zur Stunde läßt sich noch immer keine genaue Liste über die Zahl der Opfer des von den Sozialisten getriebenen Unruhen in Billeneuve Saint Georges inzwischen Putsch geben, da die Sozialisten, als sie bei einbrechen-

der Dunkelheit auf dem Bahnhof zurückgeworfen wurden, die weißen ihrer Verwundeten mitnahmen. Wie er sich der Kampf war, geht am deutlichsten daraus hervor, daß der Kommandierende General selbst von einer Revolverkugel getroffen wurde, die sich aber an seinem Stiefel abplattete und darin stecken blieb. Besser gezielte war ein Steinwurf, der ihn an der Stirn verwundete. Der Regierungspräsident wurde geschlagen und verlor während einer Attacke seinen Hut. Am mittendrin tobte der Kampf um eine Barrikade bei einem Neubau. Dort hatte sich das rote Gefolge versammelt, beschloß die anrückenden Soldaten aus Gewehren und Revolvern und bombardierte sie vom vierten Stockwerke herab mit großen Steinen. Heiß gestaltete sich auch der Kampf um den 12 Meter hohen Bahndamm. Dort hatten sich mehrere hundert mit Revolvern bewaffnete „Genossen“ versammelt und unterhanden den neuen Anarchisten. Die Telegraphen- und Telephondrähte wurden von ihnen abgetrennt und als Hindernisse gegen die anrückende Kavallerie aufgespannt. Die zur Säuberung des Bahndammes beorderte Reiterei mußte vom Berde fliehen und mit blanker Waffe den Damm emporklettern, von dem aus die Sozialisten ein heftiges Feuer eröffneten. Ueberhaupt muß betont werden, daß überall die Notizen die Anarchisten waren und zuerst schossen, während das Militär erst dann das Feuer erwiderte, nachdem der Präsident wohl an zwanzig Male die Demonstranten aufgefördert hatte, sich zurückzuziehen. In den Straßen von Billeneuve hatten die Notizen vier Barrikaden gebaut und außerdem zahlreiche abgeschlossene Telephondrähte geschnitten. Als sie endlich die Militär nicht mehr standhalten konnten, da von es die Hauptmasse des aus Paris gekommenen Völkers vor, mit der Eisenbahn nach dem 10 Kilometer entfernten Paris zurückzuführen. Das Militär hielt den Bahnhof in weitem Umkreise besetzt und setzte die beste Disziplin. Bei der Abfahrt der Notizen kam es noch zu wilden Szenen. Der kommandierende General verriet in einen Danten von Bomben, die ihn anwagten, der Reiche eines im Wartesaale aufbehaltenen Strohes seine Revolver zu erweisen. (?) Als der Eisenbahnzug mit den roten Revolverhelden und Welterkämpfern sich in Bewegung setzte, da schossen die Sozialisten zum Abschied noch einmal aus den Wagenfenstern auf die Soldaten. Selbstverständlich war der anständige Teil der Bevölkerung von Billeneuve während der wilden Aufruhr in großer Angst und Sorge, um so mehr, als die Notizen auch versuchten, zu rauben und zu plündern, woran sie indessen durch das rechtzeitige Einmarschieren des Militärs verhindert wurden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der revolutionäre Putsch in Billeneuve von den Sozialisten so rassistisch vorbereitet wurde. Dies geht auch daraus hervor, daß die sozialistischen Arbeiterkomitees von Paris noch in der vorangegangenen Nacht zu einer Versammlung zusammenkamen, worauf sie ein Manifest veröffentlichten, in dem sie erklärten, daß die gesamte organisierte Arbeitergesellschaft von Frankreich die gebräuchlichen Vorgänge mit einem Generefreit beantworten werde. Die französische Sozialdemokratie hat sich also offen als Revolutionärpartei geäußert, woraus die Behörden denn auch schon die laulichen Vorkarungen gezogen haben. Ein Staatsanwalt mit mehreren Gerichtsbeamten hat sich noch in dieser Nacht nach Billeneuve begeben, um dort umfangreiche Erhebungen anzustellen und gegen die schuldigen Genossen öffentliche Anklagen wegen revolutionärer Unruhen usw. zu erheben.“

Die Arbeitsbörse ließ in Paris Anträge anfragen, worin zur Fortführung des Generalausstandes als Protest gegen die Ereignisse aufgefordert wird. Es finden Verammlungen verschiedener Kandidaten zur Erörterung der Lage statt. Die verbotenen Manifestanten werden wegen Aufruhrs angeklagt werden. Die Reaktionen fah die Schließung der Arbeitsbörse und die Auflösung der Confédération du Travail ins Auge. Die Pariser Blätter fordern schärfstes Vorgehen gegen die Deber, die die Straßenkämpfe in Billeneuve inszenierten und zu Angriffen gegen die Truppen und zum Barrikadenbau aufreizten. Sie stellen fest, daß die Draooner erst nach amantimal wiederholtem Aufruf an die Streikenden, auseinanderzuehen, geschossen haben. Nach einem weiteren Telegramm aus Paris heißt es dort, daß auch andere Arbeiterkomitees, so die Elektrotechniker, Goldschmiede und Anarchisten, beabsichtigen, sich dem von der Arbeitsbörse proklamierten Ausstande anzuschließen. Da die Baununternehmer beschloffen haben, die Baupläne zu sperren, befürchtet man, daß die Laac noch eine Verfallimmerung erfahren werde, da dadurch viele tausend Arbeiter beschäftigungslos werden.

Tagesgeschichte.

Zum Reichshaushaltsetat für 1909
Schreiben die offiziell bedienten Verl. Pol. Nachr.: „Mit dem 1. August ist bekanntlich die Frist abgelaufen, in der die einzelnen Reichsreforts dem Reichshausamte die Neuforderungen für das nächste Finanzjahr angemeldet haben mußten. Das Reichshausamt ist nunmehr in die Lage versetzt, sich an die Aufstellung des Reichshaushaltsetats für 1909 zu machen, mit den entsprechenden Arbeiten wird auch unverzüglich vorgegangen werden. Der nächstjährige Reichshaushaltsetat wird von besonderer Wichtigkeit werden, einmal, weil in ihm verschiedene Neuforderungen befriedigung finden dürften. Es braucht nur an die Besoldungsanforderungen für die Reichsbeamten und die Militärpensionen erinnert zu werden. Auch mit der Reichsschuldentilgung wird im nächsten Jahre, nachdem sich für das laufende die Unmöglichkeit des Beginnes herausgestellt hatte, tatsächlich angefangen werden. Ob man und angehendfalls wie man sodann im Etat des nächsten Jahres schon die neu geplanten Steuern bei den Einnahmen berücksichtigen wird, wird später entschieden werden. Bekanntlich haben diese Steuern auch eine Auswirkung auf die schon bestehenden Einnahmen des Reichs und damit auf den Etat insofern, als die Zudersteuer von 14 auf 10 M. und damit ihr Erträgnis um etwa 3 Mill. M. herabgemindert werden soll. Weil man nicht weiß, welche Steuern tatsächlich bewilligt und in welcher Höhe sie festgesetzt werden, dürfte es schwer werden, von ihnen schon im Etat bei seiner Aufstellung Notiz zu nehmen. Denn daß der Etat von Bundesrate möglichst gleichzeitig mit den Steuervorlagen fertig gebracht wird, wird wenigstens versucht werden. Schließlich ist es gleichgültig, ob schon in dem Etat die neuen Einnahmeverhältnisse berücksichtigt werden oder nicht. Im letzteren Falle nämlich würde wieder, wie im Etat für 1908, der Fehlbeitrag auf die Materialumlagen zur Anrechnung kommen. Er würde aber, worauf es ankommt, nicht von den Einzelstaaten tatsächlich zu zahlen sein, sondern durch die neuen Steuern gedeckt werden. Auf jeden Fall wird hoffentlich das Budget für 1909 einen Merkschen in der Finanzgebarung des Reichs enthalten, als mit ihm eine Aera anfängt, in der die verhängnisvolle Pumpwirtschaft keine Stätte hat. Beim Reichshaushaltsetat für 1909 wird es sich entscheiden, ob die Reichsfinanzen wieder ganz gesund werden sollen. Es ist zu wünschen, daß alle Faktoren, die an diesem Etat mitarbeiten sich der Wichtigkeit des Augenblicks bewußt bleiben und alles daran setzen, das einmal gesteckte Ziel auch zu erreichen.“

Die neue große Zepelin-Fahrt.

Die in einigen Blättern verbreitete Mitteilung, daß Graf Zepelin die 24 Stundenfahrt am 5. August anzutreten beabsichtige, trifft nicht zu. Graf Zepelin hat gleichzeitig mit den inzwischen fertiggestellten Ausbesserungen seines Luftschiffs einige Änderungen an ihm vorgenommen. Diese denkt er zunächst in kürzeren Uebungsflügen zu erproben, mit denen er Ende nächster Woche beginnen will. Der Zeitpunkt für den Antritt der 24 Stundenfahrt läßt sich daher gegenwärtig noch nicht feststellen.

Ueber die neue Strafprozeßordnung
wird noch folgendes offiziell mitgeteilt: Ende August wird der Entwurf mit dem umfangreichen Motivenbericht im Reichsanzeiger veröffentlicht...

Katholische Studenten und Ultramontanismus.
Die Germania teilt mit, daß die durch die Presse gegebene Erklärung der katholischen Studentenverbindungen in Halle nicht den mitgeteilten Wortlaut gehabt habe...

Der Arbeitsmarkt im Monat Juni.

Das vom Kaiserlich Statistischen Amte (Abteilung für Arbeiterstatistik) herausgegebene: Reichs-Arbeitsblatt veröffentlicht folgenden Bericht über den Arbeitsmarkt im Monat Juni dieses Jahres: Wie alljährlich wurde die Gestaltung des gewerblichen Arbeitsmarktes im Monat Juni erheblich beeinflusst durch die Nachfrage nach Arbeitskräften...

Garden und die Sozialdemokratie.

Eine eigenartige Affäre spielt im Zusammenhang mit dem Eulenburg-Prozess gegenwärtig zwischen Garden und der Sozialdemokratie. Aus Anlaß der wegen des Eulenburg-Prozesses geführten Verleumdungen hatte sich Garden in einem Artikel seiner 'Zukunft' darüber beklagt, daß die sozialdemokratische Presse jetzt in allen Tonarten gegen ihn heule...

Schimpfung als für die Führer der Sozialdemokratie, denen ihre Freunde dergleichen zutrauen. Im übrigen halten wir erstens die ganze Sache für einen unangelegenen Schwindel, und halten es zweitens für ausgeschlossen, daß sich die Staatsanwaltschaft auf ein derartiges Geschäft einläßt...

Polnisches, altes Polnisches.

Der bekannte Künstler Waderowski, der sich schon wiederholt als Großpole schärfer Objektiv erwiesen hat, ist neuerdings, wie das 'Vof. Tagebl.' erfährt, in einer Versammlung in Buffalo als polnischer Sendbote aufgetreten...

'Ich bin berechtigt, so zu sprechen, denn ich glaube daran, daß in naher Zukunft alle diese Landesteile ein einziges, freies, unabhängiges Vaterland bilden werden...

Nun mag wohl mancher geneigt sein, Herrn Waderowski nicht ernst zu nehmen und ihm zuzutrauen, er habe durch diese Ansprache nichts anderes bezweckt, als seine polnischen Zuhörer für seine künstlerischen Darbietungen zu erwarben...

Deutsches Reich. Zu dem Festmahl der Heeres-Automobilisten in Berlin schickte Kaiser Wilhelm folgendes Telegramm:

Meinen wärmsten Dank für die Belohnung von dem glücklichen Verlauf der von dem österreichischen und deutschen freiwilligen Automobilkorps unternommenen gemeinsamen Übungsfahrt...

Nach dem Reichsfinanzausweise wurden vom 1. April bis Ende Juni d. J. bei etwa 32,9 Millionen Mark Ausfuhrerlösen berechnet: Für Zölle 141,0 Mill. Mark (- 26,3 Mill. Mark), Zollerlöse 33,9 Mill. Mark (+ 50,907 Mill. Mark)...

Wie die 'Presse. Bl.' hört, ist neuerdings an Stelle des Landrats von Untersuchungs-Kommissar in dem Disziplinarverfahren gegen Dr. Schäfering der Regierungsrat Dündelberg ernannt worden.

Portugal. Vor einigen Tagen wurde eine Abordnung des Kassaboner Journalisten- und Schriftstellervereins von König Manuel und von der Königin-Mutter in Audienz empfangen...

Marokko. Muley Sadiq ernannte den Sohn seines Großvaters El Glaui zum Kriegsminister. Er gab das in Bez. beschnittenen Verbands des inmadischen verstorbenen Oberzeremonienmeisters Abdoul Misk, Dribben Misk, den Erben des letzteren, zurück.

Kunst und Wissenschaft.

Wochenplan des Residenztheaters. Sonntag: 'Jawienreich'. Montag: 'Alt Heidelberg'. Dienstag: 'Alt Heidelberg'. Mittwoch: 'Japfenstreich'. Donnerstag: 'Der Weg zur Liebe' (Novität). Freitag: 'Alt Heidelberg'. Sonnabend: 'Der Weg zur Liebe'.

Central-Theater. Nachmittags 1/4 Uhr 'Der Teufel'. Abends 8 Uhr: 'Spanienliebe'.

Im heutigen Konzert des Besonderen Orchesters kommen u. a. zum Vortrag: 'Schubert'sche Sonaten', 'Brünnlingshymnen', 'Walzer von Strauß', 'Tanz der Verbrühten' von Wagner...

Beiher Hirsch. Freitag abend hatte die Direktion Adelheid Bernhardt im hiesigen Kurhaus ein nochmaliges

Konzert des Künstler-Paares Dr. Carl und Marie Gansburg - auf zwei Klavieren (Carl Köhler, Dresden) - veranstaltet. Mit ebenso tiefem Erfassen wie technischer Vollendung wurde das Künstlerpaar seinem Programm gerecht zu werden...

Schiller's Kunstverein. Neuangekauft wurden: O. Gellie, Friedenau bei Berlin; Sommerabend an einem märchenhaften Fluß; Heinrich Gold, Düsseldorf; Pappel-Klee, Eichen am Teich, Baumgruppe, Mittel Ost und Baurndorf; Alfred Grundmann, Dresden; Vollitzer; H. Daus, München; Partoniel und Orshaus.

Galerie Graf Knoll. Im Schaufenster der Galerie Graf Knoll, Schloßstraße 34, wird gegenwärtig der Besucher durch vier charakteristische Werke des in diesen Tagen verstorbenen Professors Walter Veitmann gefesselt...

Kunsthändler Emil Richter, Prager Straße. Infolge des lebhaften Interesses, dem die Werke von Theo van Ribbeck, Paris, begegnen, ist die Ausstellung noch um weitere acht Tage verlängert worden...

In einem Konzert der Fürstlichen Hofkapelle zu Sondershausen wurde auch eine nur erst im Kapellkriter vorliegende fünfjährige 'Suite für großes Orchester' von Fr. Compter mit dem gemeinsamen Titel 'Ein Abend auf dem Lande' ausgeführt...

In der italienischen in Vorens erschienenen Monatschrift 'Flora e Fauna' ist ein reich und geschmackvoll illustrierter Artikel über 'Dresden, das Vorens Deutschlands', aus der Feder von Otto Wenzel Elschard, zum Abdruck gelangt.

Die Shakespeare-Stiftung einer Engländerin. Eine Dame aus Stratford on Avon, Mrs. Flower, die Witwe von Charles Flower, der vor dreißig Jahren die Shakespeare-Gedenkstätte in Stratford gründete und diesen sein Lebensjahr unangenehmste Interesse zuwandte...

Das Tiroler Volkslied. Man schreibt aus Innsbruck: Die vom früheren Unterrichtsminister Doktor Harrel angeregte Sammlung von Volksliedern und Volksmelodien schreitet auch in Tirol und Vorarlberg rüstig vorwärts...

Nicola und die Malibran. Im Anschluß an die Nachricht von der Aufführung der wiederaufgefundenen Symphonie von Otto Nicolai in Billingen macht ein Vierter der 'Frankf. Bl.' auf einen Aufsatz im Juniheft der Zeitschrift der internationalen Musikgesellschaft 'Otto Nicolai und die Malibran' (das Geburtsjubiläum der Sängerin wurde ja in diesem Jahre gefeiert) aufmerksam...

Drachlose Hilderbergtragung? Dem dänischen Erfinder H. Knudsen soll es nach einem Bericht der 'Electrical Review' gelungen sein, mittels drahtloser Telegraphie Bilder zu übertragen. Es handelt sich hierbei nur um eine Modifikation der drahtlosen Signalfunktion desselben Erfinders...

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Swinemünde. Der Kaiser und die Kaiserin, die unter dem Jubel der Bevölkerung hier eintraf und am Bahnhof vom Kaiser herzlich begrüßt wurde, reisten abends 8 Uhr am Bord der 'Hohenoller' nach Stockholm ab.

Stadtheim. Der König von Sachsen ist mit den Söhnen und dem Hofstaat hier angekommen.

Schwächliche Blutarme, sich matt u. elend fühlende Erwachsene, sowie Kinder gebrauchen als Stärkungsmittel mit großem Erfolge unseren ausgezeichneten **Kardinal-Blutwein**, auch Doktorwein genannt, stark eisensaltig, der Appetit macht sich rasch bemerkbar, die Kräfte werden gehoben. Große Flasche 1 M.

Goldiger Samos, Stärkungswein, große Flasche 70 Pf., echter Portwein vom Grafen Friedl. Malaga, große Flasche 95 Pf.

Echten garant. reinen **Bienenhonig**, goldhell, aromatisch, reinigt das Blut, gibt neue Muskelfräfte, alle Naturärzte empfehlen ihn, Pfund 80 Pf., 5-Pfd.-Dose 3 1/2 M., empfiehlt

Russische Handlung Dresden, Reibbahnstr. 4.

Lössnitzer Pfirsiche!!! von bekannter Güte, der Schwad 2-6 M., je nach Größe. Versand hat wieder begonnen, später **Kirschen, Blaumen und Frühäpfel**, alles eigener Ernte. Hochachtungsvoll

Paul Bach, Kötzensbroda, Fernsprecher 2004.

Pfirsiche, vorzüglich; Große, frisch vom Baum, verkauft 10 Pfd.-Kisten 3 1/2, 4 u. 5 M., Kiste mit 30 Stück ff. Früchten à 3 1/2 M., ohne Porto, **Hilfisch, Zofschwig**, Billniger Str. 31.

Piano Sybre, nachgeb., freygl., wie neu, für 375 M., zu verkaufen **Waisenhausstr. 14**, links, 1. Et. links.

Piano, nachgeb., entzück. Instrum., m. 3 Pedal, fast neu, unt. Bjähr. Garant. f. d. Spottpreis v. 375 M. Selt. Gelegenheits! **Amalienstr. 9, 1.**

Strohseile zur Ernte liefern jedes Quantum billigst **Gebr. Rudolph in Wühlberg a. d. Elbe.**

Kutschwagen, gebraucht, billig zu verkaufen **Blumenstraße 51.**

5 Ponnwagen, 2 auch für Gel. u. Ziegenböde passend, Jagd, Park, Kutschwagen, Halbchaisen mit festem u. abnehmbarem Bod., Landaulet, Coupé, amerik. Spinnen, Gij. Wägen, sowie 2 Ambulanzwagen, für jedes Geschäft passend, billig zu verkaufen.

R. Teichmann, Freiberger Str. 14.

Halbhaise, 4 fällig, sehr eleg., sowie feiner Jagdwagen u. leicht. Verl. Wag. verk. **Wid. Mann, Dippelsdtr. 15.**

6 Halbhaisen, leicht, guterd., mit festem u. abnehmb. Bod., 1 herrschaftl. guter **Vandauer**, 5 Jagdwagen, 2 Americaner, 1 Bbist, 1 Gij. 2 Parkwagen, 2 Coupé, 1 Korbwagen, ca. 80 Stück ein- u. zweispännig, gebraucht, etliche fast neue **Aufschlagschirre**, Brustklat., Knieblettelgeschirre, Heilfittel, Kalkstein, Ambulanzgel., Decken, gurt., Wagenlaternen verkauft billig **E. Ubricht**, Rosenstraße Nr. 51.

Lastwagen, 4zöll., neu, desgl. 3zöll., in gutem Stande, **Tafelwagen**, 50-60 Str. Tragfr., neu, desgl. 20 Str. Tragfr., in gutem Stande, zu verk. **Deuben**, Güterstraße 2. Schäl.

Wagen für Bäcker, Fleischer, Milchbändler zu verkaufen **Cotta**, Klopfflodtstraße 29. post.

Rad, freil., bill. zu verkauf. **Grüne Str. 20**, prt. 1.

Gelegenheitskauf! Wegen Abreise ins Ausland verkaufe mein 1 1/2 v. Motorrad.

Motorrad, ziemlich neu, spottbillig. **Rab. u. G. G. 100** postl. Klobische.

Pianinos allerersten Ranges empfiehlt bei **Teilzahlung ohne Preisaufschlag reell und preiswert** **Kgl. Hofpianosfabrik August Förster**, Waisenhausstr. 8, Centraltheaterpassage.

Schöne rote **Johannisbeeren** hat noch einige Reutner abzugeben **Beerensobstflanzung H. A. Bassenge**, Steyßh. Galtstelle Lindenstraße, Linie 21.

Raupenleim, Klebringe, Arthur Bernhardt, Samen-Edlg., Dresden-N., Am Markt 6.

Mehrere außerordentliche **Stemperei-Maschinen und Werkzeuge** spottbill. zu verk. **K. Höhle**, Bismarckstr. 55 im Hofe.

Gummiartikel Hygien. Preisliste gratis u. kof. **Fr. Schwarz**, Leipzig, Rathhausring.

Schles. Bauernquark, 8-10 Str. wöchentl. gegen Kaffe abzugeben. Offerten erbeten u. **K. 700** an **Haasenstein & Vogler, Laubau.**

Kaiserkrone-Kartoffeln, sofortige Lieferung, kauft **H. M. Trepte**, Arnsdorf in Sachsen.

Tuch-Reste, leichte best. Sommerstoffe, zu Anzügen, Kostümen, Mtr. v. 1,50 M. Tuchlager, **Billniger Str. 47, 1.** Eingang Granachstr.

Gewehre, Kaufe Mausergewehre und Karabiner, Jägerbüchsen usw. Mod. 71, 71/81 und 88, zu höchsten Preisen und jeden Posten. Off. u. **P. 7416** Exp. d. Bl.

Kaufe Mausergewehre und Karabiner, Jägerbüchsen usw. Mod. 71, 71/81 und 88, zu höchsten Preisen und jeden Posten. Off. u. **P. 7416** Exp. d. Bl.

Kaufe Mausergewehre und Karabiner, Jägerbüchsen usw. Mod. 71, 71/81 und 88, zu höchsten Preisen und jeden Posten. Off. u. **P. 7416** Exp. d. Bl.

Kaufe Mausergewehre und Karabiner, Jägerbüchsen usw. Mod. 71, 71/81 und 88, zu höchsten Preisen und jeden Posten. Off. u. **P. 7416** Exp. d. Bl.

Kaufe Mausergewehre und Karabiner, Jägerbüchsen usw. Mod. 71, 71/81 und 88, zu höchsten Preisen und jeden Posten. Off. u. **P. 7416** Exp. d. Bl.

Kaufe Mausergewehre und Karabiner, Jägerbüchsen usw. Mod. 71, 71/81 und 88, zu höchsten Preisen und jeden Posten. Off. u. **P. 7416** Exp. d. Bl.

Kaufe Mausergewehre und Karabiner, Jägerbüchsen usw. Mod. 71, 71/81 und 88, zu höchsten Preisen und jeden Posten. Off. u. **P. 7416** Exp. d. Bl.

Kaufe Mausergewehre und Karabiner, Jägerbüchsen usw. Mod. 71, 71/81 und 88, zu höchsten Preisen und jeden Posten. Off. u. **P. 7416** Exp. d. Bl.

Kaufe Mausergewehre und Karabiner, Jägerbüchsen usw. Mod. 71, 71/81 und 88, zu höchsten Preisen und jeden Posten. Off. u. **P. 7416** Exp. d. Bl.

Kaufe Mausergewehre und Karabiner, Jägerbüchsen usw. Mod. 71, 71/81 und 88, zu höchsten Preisen und jeden Posten. Off. u. **P. 7416** Exp. d. Bl.

Kaufe Mausergewehre und Karabiner, Jägerbüchsen usw. Mod. 71, 71/81 und 88, zu höchsten Preisen und jeden Posten. Off. u. **P. 7416** Exp. d. Bl.

Kaufe Mausergewehre und Karabiner, Jägerbüchsen usw. Mod. 71, 71/81 und 88, zu höchsten Preisen und jeden Posten. Off. u. **P. 7416** Exp. d. Bl.

Kaufe Mausergewehre und Karabiner, Jägerbüchsen usw. Mod. 71, 71/81 und 88, zu höchsten Preisen und jeden Posten. Off. u. **P. 7416** Exp. d. Bl.

Kaufe Mausergewehre und Karabiner, Jägerbüchsen usw. Mod. 71, 71/81 und 88, zu höchsten Preisen und jeden Posten. Off. u. **P. 7416** Exp. d. Bl.

Kaufe Mausergewehre und Karabiner, Jägerbüchsen usw. Mod. 71, 71/81 und 88, zu höchsten Preisen und jeden Posten. Off. u. **P. 7416** Exp. d. Bl.

Bellenteller, Angenehmer Aufenthalt in großem haubfreien **Stadtpark**.

Rehbock-Schänke (Bühn. u. Rest.), Ob. Gittersee hält sich **Rezele u. Gesellschaften** bei Ausflügen bestens empfohlen. **Schöner Saal, Küche u. Keller** vorzüglich. Saal noch frei. **Achtungsvoll E. Wagner.**

Wohbergasse 24 **Antomat** **Wohbergasse 24** **Antomat**

Zum Hirsch am Rauchhaus, Größtes, ältestes und volkstümlichstes **Restaurant**. Bekannt durch seine vorzüglichen **grossen Spezialgerichte** von 50 Pf. an. **Neu: Riesen-Grammophon**. Angenehme luftige Räume.

Gasthof Nickern, Großer, schattiger Obstgarten. Neue Einrichtung. Um gütigen Zuspruch bitten **Georg Vogel und Frau**.

Weinstuben, Oppelstraße 23. Garantiert reine Weine, bill. Preise

Achtung! Vogelwiese! **Gessners Aal-Halle**, Straße 4, Ecke 7.

Privat-Besprechungen

Königl. S. Militair-Verein "GARDE-CORPS"

Dresden Generalversammlung, Mittwoch den 12. August abds. 1/2 9 Uhr im Vereinslokal **Wobergasse 28, 1.** Um recht zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand**.

Die August-Versammlung fällt aus, Sonntag den 9. August im "Weltenschlößchen" zu **Plauen Sommerfest**, Konzert, Vogelstücken u. versch. Darbietungen, Kinderbelustigung mit Lampionzug. Von 6 Uhr an im großen Saal **feiner Ball**. Eintrittskarten sind an den bekannten Stellen u. bei den Vereinskassen zu entnehmen. **Kinder frei**. Anfang 4 Uhr. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand**.

K. S. Militairverein ehem. 133er, Dienstag den 4. August abds. 1/2 9 Uhr **Monats-Versammlung** "Gold. Apfel", Gr. Neßner Str. Sonntag den 16. August 4 Uhr **Großes Sommerfest** in den Räumen des **Blauenischen Lagerhauses** (Chemnitzer Str.). Um zahlreichen Besuch bittet **Der Vorstand**.

Die August-Versammlung fällt aus, Sonntag den 9. August im "Weltenschlößchen" zu **Plauen Sommerfest**, Konzert, Vogelstücken u. versch. Darbietungen, Kinderbelustigung mit Lampionzug. Von 6 Uhr an im großen Saal **feiner Ball**. Eintrittskarten sind an den bekannten Stellen u. bei den Vereinskassen zu entnehmen. **Kinder frei**. Anfang 4 Uhr. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand**.

Die August-Versammlung fällt aus, Sonntag den 9. August im "Weltenschlößchen" zu **Plauen Sommerfest**, Konzert, Vogelstücken u. versch. Darbietungen, Kinderbelustigung mit Lampionzug. Von 6 Uhr an im großen Saal **feiner Ball**. Eintrittskarten sind an den bekannten Stellen u. bei den Vereinskassen zu entnehmen. **Kinder frei**. Anfang 4 Uhr. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand**.

Die August-Versammlung fällt aus, Sonntag den 9. August im "Weltenschlößchen" zu **Plauen Sommerfest**, Konzert, Vogelstücken u. versch. Darbietungen, Kinderbelustigung mit Lampionzug. Von 6 Uhr an im großen Saal **feiner Ball**. Eintrittskarten sind an den bekannten Stellen u. bei den Vereinskassen zu entnehmen. **Kinder frei**. Anfang 4 Uhr. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand**.

Die August-Versammlung fällt aus, Sonntag den 9. August im "Weltenschlößchen" zu **Plauen Sommerfest**, Konzert, Vogelstücken u. versch. Darbietungen, Kinderbelustigung mit Lampionzug. Von 6 Uhr an im großen Saal **feiner Ball**. Eintrittskarten sind an den bekannten Stellen u. bei den Vereinskassen zu entnehmen. **Kinder frei**. Anfang 4 Uhr. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand**.

Die August-Versammlung fällt aus, Sonntag den 9. August im "Weltenschlößchen" zu **Plauen Sommerfest**, Konzert, Vogelstücken u. versch. Darbietungen, Kinderbelustigung mit Lampionzug. Von 6 Uhr an im großen Saal **feiner Ball**. Eintrittskarten sind an den bekannten Stellen u. bei den Vereinskassen zu entnehmen. **Kinder frei**. Anfang 4 Uhr. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand**.

Die August-Versammlung fällt aus, Sonntag den 9. August im "Weltenschlößchen" zu **Plauen Sommerfest**, Konzert, Vogelstücken u. versch. Darbietungen, Kinderbelustigung mit Lampionzug. Von 6 Uhr an im großen Saal **feiner Ball**. Eintrittskarten sind an den bekannten Stellen u. bei den Vereinskassen zu entnehmen. **Kinder frei**. Anfang 4 Uhr. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand**.

Die August-Versammlung fällt aus, Sonntag den 9. August im "Weltenschlößchen" zu **Plauen Sommerfest**, Konzert, Vogelstücken u. versch. Darbietungen, Kinderbelustigung mit Lampionzug. Von 6 Uhr an im großen Saal **feiner Ball**. Eintrittskarten sind an den bekannten Stellen u. bei den Vereinskassen zu entnehmen. **Kinder frei**. Anfang 4 Uhr. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand**.

Die August-Versammlung fällt aus, Sonntag den 9. August im "Weltenschlößchen" zu **Plauen Sommerfest**, Konzert, Vogelstücken u. versch. Darbietungen, Kinderbelustigung mit Lampionzug. Von 6 Uhr an im großen Saal **feiner Ball**. Eintrittskarten sind an den bekannten Stellen u. bei den Vereinskassen zu entnehmen. **Kinder frei**. Anfang 4 Uhr. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand**.

Die August-Versammlung fällt aus, Sonntag den 9. August im "Weltenschlößchen" zu **Plauen Sommerfest**, Konzert, Vogelstücken u. versch. Darbietungen, Kinderbelustigung mit Lampionzug. Von 6 Uhr an im großen Saal **feiner Ball**. Eintrittskarten sind an den bekannten Stellen u. bei den Vereinskassen zu entnehmen. **Kinder frei**. Anfang 4 Uhr. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand**.

Die August-Versammlung fällt aus, Sonntag den 9. August im "Weltenschlößchen" zu **Plauen Sommerfest**, Konzert, Vogelstücken u. versch. Darbietungen, Kinderbelustigung mit Lampionzug. Von 6 Uhr an im großen Saal **feiner Ball**. Eintrittskarten sind an den bekannten Stellen u. bei den Vereinskassen zu entnehmen. **Kinder frei**. Anfang 4 Uhr. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand**.

Die August-Versammlung fällt aus, Sonntag den 9. August im "Weltenschlößchen" zu **Plauen Sommerfest**, Konzert, Vogelstücken u. versch. Darbietungen, Kinderbelustigung mit Lampionzug. Von 6 Uhr an im großen Saal **feiner Ball**. Eintrittskarten sind an den bekannten Stellen u. bei den Vereinskassen zu entnehmen. **Kinder frei**. Anfang 4 Uhr. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand**.

Die August-Versammlung fällt aus, Sonntag den 9. August im "Weltenschlößchen" zu **Plauen Sommerfest**, Konzert, Vogelstücken u. versch. Darbietungen, Kinderbelustigung mit Lampionzug. Von 6 Uhr an im großen Saal **feiner Ball**. Eintrittskarten sind an den bekannten Stellen u. bei den Vereinskassen zu entnehmen. **Kinder frei**. Anfang 4 Uhr. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Sommerfest im "Lindischen Bade". **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

Privil. Bogenschützen-Gesellschaft, Heute Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr **Damen-Prämienschüssen**, Nachmittags 4 Uhr **Konzert** von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. **Der Vorstand**.

E. G. Ernst Götting, Breitestraße 16, Größte Auswahl **Tapiserie**, Korsetts, Strümpfe, Handschuhe, Gürtel, Gürtelbänder. Bekannt billige Preise. **383 G.** Brief liegt Hauptpostamt.

E. G. Ernst Götting, Breitestraße 16, Größte Auswahl **Tapiserie**, Korsetts, Strümpfe, Handschuhe, Gürtel, Gürtelbänder. Bekannt billige Preise. **383 G.** Brief liegt Hauptpostamt.

E. G. Ernst Götting, Breitestraße 16, Größte Auswahl **Tapiserie**, Korsetts, Strümpfe, Handschuhe, Gürtel, Gürtelbänder. Bekannt billige Preise. **383 G.** Brief liegt Hauptpostamt.

E. G. Ernst Götting, Breitestraße 16, Größte Auswahl **Tapiserie**, Korsetts, Strümpfe, Handschuhe, Gürtel, Gürtelbänder. Bekannt billige Preise. **383 G.** Brief liegt Hauptpostamt.

E. G. Ernst Götting, Breitestraße 16, Größte Auswahl **Tapiserie**, Korsetts, Strümpfe, Handschuhe, Gürtel, Gürtelbänder. Bekannt billige Preise. **383 G.** Brief liegt Hauptpostamt.

E. G. Ernst Götting, Breitestraße 16, Größte Auswahl **Tapiserie**, Korsetts, Strümpfe, Handschuhe, Gürtel, Gürtelbänder. Bekannt billige Preise. **383 G.** Brief liegt Hauptpostamt.

E. G. Ernst Götting, Breitestraße 16, Größte Auswahl **Tapiserie**, Korsetts, Strümpfe, Handschuhe, Gürtel, Gürtelbänder. Bekannt billige Preise. **383 G.** Brief liegt Hauptpostamt.

E. G. Ernst Götting, Breitestraße 16, Größte Auswahl **Tapiserie**, Korsetts, Strümpfe, Handschuhe, Gürtel, Gürtelbänder. Bekannt billige Preise. **383 G.** Brief liegt Hauptpostamt.

E. G. Ernst Götting, Breitestraße 16, Größte Auswahl **Tapiserie**, Korsetts, Strümpfe, Handschuhe, Gürtel, Gürtelbänder. Bekannt billige Preise. **383 G.** Brief liegt Hauptpostamt.

E. G. Ernst Götting, Breitestraße 16, Größte Auswahl **Tapiserie**, Korsetts, Strümpfe, Handschuhe, Gürtel, Gürtelbänder. Bekannt billige Preise. **383 G.** Brief liegt Hauptpostamt.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**
**Gärtnerei,
ex. Guts-gärtnerei,**
günstig gel., verleiht, alsbald zu
haben gel. Off. an J. Kraus,
Dresdener, Böhl. d. Weisg.

Zu kaufen gesucht
in der Böhl. d. Weisg.,
II. Grundstück
mit Garten oder ein Stück Land,
w. sich zu Baustelle eignet. Off.
mit Preis u. Lage unter Chiffre
A. S. 420 Exp. d. Bl.

Kaufe.
Solcher Fachmann sucht per
sachl. Eintr. günstige
Baustellen
bei gering. Anzahlung zu kaufen,
wo Baugel. an 1. Stelle einge-
tragen werden kann. Offert. mit
Einzelheiten unter V. U. 720
„Invalidentant“ Dresden.

Gutshaus ex. mit Saal
p. d. Boden z. Prod. Weiz., hier od.
and. z. pacht. gesucht. Off. unt.
A. K. 428 in die Exp. d. Bl.

**Im Waldumranchen,
herrlich gelegenen
Klotzsche-
Königswald,**
bedeutendste und gesundeste Woh-
nungslage, nächster Waldreicher
Borst von Dresden, habe ich
hier und in der Nähe ein u.
zweifamilien-Villen in allen
Verhältnissen, schon von 12.000 M.
an bis 120.000 M., zu verkaufen,
dabei einige sehr vorzügliche Ge-
sundheits-Anst. Alles Nähere
erzählt
**Ernst Törke,
Klotzsche-Königswald.**

Dergleichen habe ich auch preis-
werte Villenbaustellen zu ver-
kaufen und d. d. Wohnungen
zu vermieten.

Verkaufe ein Gut
mit 26 Acker, 2800 Einheiten,
Brauerei, Jagd, w. Ertragsstei-
gerung bilig für 165.000 M. Off.
Selbst. Rab. unt. D. R. 7669
d. Rudolf Mosse, Dresden.

Milch-Gut,
Kortz Gölitz, 90 Morg. gr., 70
Morg. Weizenboden, fabelhaft ma-
sch. Milch, 60 J. in Fam., leb. u.
tot. Zub. kompl., sof. weg. Krankh.
d. 25.000 M. Aus. preisw. zu ver-
kaufen, Gölitz, Solvitalstr. 31.

Gasthofs-Verkauf.
Wegen anhalt. Krankh. meiner
Frau verl. mein Gasthofgrund-
stück in Reichenau b. Wilsch.
E. Milder.

**6 Familien-Villa in best. Lage d.
Reichenau b. Wilsch., mit nur einer
Dupoth., unt. gütig. Beding. zu
verf. Offert. unt. U. W. 710
an den „Invalidentant“.**

Landgut,
Bez. Dresden, 75 Acker vor-
zügliches Areal, in einem Plan
am Hof gelegen, bin ich alters-
halber gezwungen zu verkaufen,
Preis 110.000 M., Ang. 20-30.000
Mark. (Brotlicher Landwirt mit
ca. 20.000 M. pari kann auch
meine einzige Tochter behalten,
welche das Gut billig be-
kommt.) Off. unt. A. F. 424
in die Exped. d. Bl.

Gutg. Schützenhaus
billig zu verf. bei 4000 M. bar
Rehme Objekt in Zahlung. Off.
u. Z. G. 411 Exp. d. Bl. erb.

**Restaurations-
Grundstücks-
Verkauf.**
Meine Kottgeb. Restauration
mit Materialwarengeschäft, sowie
große Kupferkesselanstalt der Buch-
handlung für meine Witwen des
Reichensberg der Oberlausitz in
Reichenau b. Wilsch. Station Seiffen,
ist wegen anderweitiger Unter-
nehmung zu verkaufen. Alles
Nähere beim Besizer daselbst.

Solort zu verf. in einem der
schönsten Badeorte des
Sachsen, in geschäftl. Lage,
mit wunderbarer Aussicht,
elektr. Licht versehen, eine
herrsch. Villa
einflüch. hochmod. Einricht.
nebst 10.000 Lm - 4 Morg.
Areal, Garten mit allen Be-
ständen.
Preis 103.000 Mk.,
Anzahlung 30.000 Mk.,
ex. ohne Einrichtung 85.000 M.
Rab. Kauf. er. u. Fol. 1637
W. H. Hennig & Co.,
Dresden.

**Restaurations-
Grundstücks-
Verkauf.**
Meine Kottgeb. Restauration
mit Materialwarengeschäft, sowie
große Kupferkesselanstalt der Buch-
handlung für meine Witwen des
Reichensberg der Oberlausitz in
Reichenau b. Wilsch. Station Seiffen,
ist wegen anderweitiger Unter-
nehmung zu verkaufen. Alles
Nähere beim Besizer daselbst.

**Verkauf
oder Tausch.**
Besonderer Umstände halber
bin ich gezwungen, meine her-
liche, möblierte und in bestem
Betriebe befindliche

Pensions-Villa
unter den denkbar günstigsten
Bedingungen zu verkaufen
oder gegen ein gutes Objekt
zu vertauschen.
Grundfläche 45.000 A
Hypothek 3.000 A
Kass. 3500 M.

Preis nach Vereinbarung, keine
Anzahlung, Restbetrag lange Jahre
fest. Die Villa liegt in herr-
lichem Luftort, direkt am Walde,
besitzt aus. Souterrain, Parterre,
1. u. 2. Etage und hängt außer
der 1. Etage, die zu Pensions-
Zwecken eingerichtet ist, nach ca.
1700 A trockene Wälder. Das
Grundstück hat großen Obst- und
Gemüsegarten, Luft- u. Sonnen-
bad, elektr. Licht, Bienen-Vod.,
große Glas-Veranda usw. Das
Objekt bietet eine großartige
Erstausstattung und würde ich eventuell
noch ein Geschäft im Grundstück
ein (Schuhwaren u. Konfektion),
da großer Bedarf vorhanden. Be-
dingungen sind in jeder Weise
zuvorkommend! Werte Offerten
erb. unt. B. 485 an Oskar
Hein & Vogler, Dresden.

Guts-Tausch.
Tausche m. in d. W. Sach-
gegen, 93 A. gr. Gut bei 10-
15.000 A bar geg. Villa, Inv.,
Kitten u. Großart. Viehbestand,
voll. Zub. u. v. Gute m. über-
geben. Beste Offerten erb. unt.
V. V. 370 a. d. Exp. d. Bl.

Hotel
mit gutgebaute Restauration in
lebhafter Mittelstadt Sachsens
ist Umstände halber baldigst
verkauft werden. Restanten
erhalten alles Nähere, wenn sie
ihre Adresse unter K. 7390 in
der Exp. d. Bl. niederlegen.

Zu schöner Lage von Wilsch-
au, dicht am Waldpark,
habe ich eine komfort. eingericht.

**Einfamilien-
Villa**
mit hübschen Porz. u. Hintergart.
sowie Zentralheizung, elektr. und
Gasbad u. Wasserlosetts wep-
ausgebaute für nur 62.000 M.
zu verkaufen.
Alex. Neubauer,
Dresden-A., Wilschauer Str. 281
In Tschobauds-Gebäude ist e. schön.

Grundstück
für 2 Familien wegen Todesfall
für den Selbstkostenpreis zu ver-
kaufen. Rab. d. Franz Müller,
Ede Heinrich u. Schillerstr. 28.

**Gasthofs-
Verkauf.**
Ein schöner Gasthof an Lan-
g- u. 8 Acker gut. Feld, 1/2 Stb.
von Großschönau, beliebter Aus-
flugsort, ist mit voller Ernte u.
allem leb. u. tot. Inventar sehr
billig bei m. Ang. sof. zu verf.
Alles Näh. d. Besizer, Weihen,
Görnicke Wasse 32 u. bei Herrn
Thomas, „Goldb. Hag“, zu erf.

**Schmiede-
Grundstücks-
Verkauf.**
Blotzgebendes, altes Geschäft
für Wagenbau, Aufbelegung, Land-
wirtschafts-Geräte, 4 Gevißeln,
schöne Gebäude mit prakt. Ein-
richtungen f. Schmiede u. Land-
wirtschaft, 6 1/2 Acker Feld und
Wiesen, beste Bodenlage, an der
groß. Landstraße Dresden-Görlitz,
35 Min. v. Bahnh. Rentable
Kapitalanlage. Ang. 12-15.000
Mark. Rab. d. E. Wagner,
Dresden-A., Ballstraße 9.

Altersh. verf. m. Schwester ihre
2 Zinshäuser
in Schella d. Reichen b. je 2500 M.
Ang. zu 1. 8.01 Nr. 213 St.-Einh.
Brandl. 17.300 M. Nr. 18.500 M.
Winterkeller, Wasserleitg. Miet-
ertrag 1085 M.; zu 2. 7.06 Nr.
219 Einb. Brandfläche 16.800 M.
Preis 17.500 M. Mietwert. 1050 M.
Das andere wie bei 1.
E. Schurig, Weinböhlen,
Reichen Str. 34.

Gasthof m. Saal
und 20 Fremdenzimmern zu
verkaufen. Ungefähr jährlich
40.000 M. Reines Restaurant in
der Stadt wird in Zahlung ge-
nommen. Off. u. A. M. 757
an die Sittauer Morgen-
Zeitung in Jitzau.

Kl. vornehme Villa
unterd. Dresd., beste Gortort-
bld., 1. od. 2. Fam. 93. A. Bad,
Stad. Gart., aus. bild., weit u.
Sicht zu verf. Gut. ca. 10.000 A.
Sov. od. schuldfr. Kaufstelle u.
Angen. Off. u. Z. 786 Oskar-
Hein & Vogler, Dresden, erbeten.

**Land-Gasthof-
Verkauf.**
Ein modern. erbaute Gasthof
mit Tanzsaal und Stallung, ca.
2 Acker Feld u. Obstgarten, ein-
schichtig, der im Betrieb befindl.
Sonderbau u. allem, noch nebenan
stehendem Wohnhaus ist unter
äußerst günstigen Bedingungen
bei wenig Anzahlg. sof. zu verf.
Derselbe ist in unmittelb. Nähe
einer kleinen Sanatoriumstadt ge-
legen u. auch von einer anderen
sehr beliebten Stadt in 1/2 Stb.
bequem zu erreichen. Alles Näh.
erzählt Franz Spreer in
Zandorf a. Mulde.

Zins- u. Geschäfts-Gebäude
mit Seitengebäude und Garten
in belebtem Bahnhof (Hess. u.
Strobenb.), nahe Dresden, für jed.
Geschäft pass., da lehr. Kraft im
Orte bei 800 M. Ang. bilig
an Selbstverf. zu verkaufen.
Agenten-Pavillon. Off. unter
Z. Z. 418 in die Exp. d. Bl.

Für Ruhebedürftige.
Schöne Villa mit Garten, für
2 Fam. u. Man. in Tschobaud i.
32.000 M. bei best. Anzahlung
verkauflich. 1. u. 2. Etg. sofort
beziehb. Offerten erb. unter
Z. 6965 Exped. d. Bl.

Lehngericht
mit sehr gut. anstehender Ernte,
167 Acker groß. 81.000 Brandl.,
2357 Einheiten, Anzahl. M. 50.000,
5 Akmtr. von Großsch., neue
Wirtschaftsgebäude. Nur Selbst-
verf. nähere Auskunft. Off. er.
u. G. 6570 in die Exp. d. Bl.

Selten günstige Offerte!
Gut,
in hoher Kultur, Rüben- und
Weizenboden, m. gut. leb. u. tot.
Inventar, anweit gelegen, Größe
140 Acker, 2477 Einheiten. Preis
242.000 M., Ang. 50.000 M. Off.
unter M. L. 656 an Bruno
Pöwe, Großschönau i. Sa.

Blasewitz.
Villen und Wohnungen
nebst nach August Kaiser,
Schillerstr. 14. Fernspr. 4396.

Blasewitz.
Haus,
vollverm., m. 11. Wohnungen, zum
Brandfasswerte in Gotta zu
verkaufen. Anfrag. unt. V. 7363
in die Exped. d. Bl.

6%
Zinshaus.
freistehend, m. Wäden, geeig. für
Bäder, Trachon, zu verkaufen.
Näheres unter U. 7362 an die
Exp. d. Bl.

**2 dreifam.-Villen für 20.000 u.
2 2.000 M. z. verf. Näh. d. Wei
u. E. A. 20 pfl. Köpchenbroda.**

Sägewerk,
vor wenig Jahren neu erbaut
(2 Wassgatt., 3 Kreislag., Döbel-
mühl, u. c.), ca. 50 PS Wasskraft,
in schön. Lage an Bahn u. groß.
Forsten, verl. ich weg. Geschäfts-
aufgabe, bleibe auch m. Kapital
betätigt. Anfr. unt. Z. 1008
Adres-Comptoir erbeten.

Villa
für 1 Familie, od. für 2 possend,
8 Zimm., elektr. Licht, Gas, Wasser-
losetts, für 42.000 M. zu verkaufen
event. zu vermieten. Offert. unt.
T. N. 316 in die Exped. d. Bl.

**Gasthof mit Saal,
Tunnel mit Stehblechballe,
Garten, in Witten industriell. Schö-
stadt b. 35.000 Einm., viel Arb-
Berkehr, 550 Hektol. Bier, viel
Spirit. u. Spellen, da selbst ge-
schachtet wird, trockene Wälder
1237 A. bei ca. 12.000 M.
Ang. w. Krankh. der Frau zu
verkaufen. Nur Käufer er. Anfr.
auf Anfragen u. P. A. 89
„Invalidentant“ Dresden.**

Restaurant-Grundst.üd
m. Uebernahme u. Garten, zu-
gleich Bahnhofsrestaurant, herr-
lich gelegen, wegen andauernd. Krank-
heit der Frau sofort preisw. bei
5000 M. Ang. zu verf. Selbst-
kosten er. Näh. u. O. 497 d.
Hansenstein & Vogler,
Dresden.

**Gutgeb. Restaurations-
Grundst.üd i. Reichenau, O.-L., sof.
billig f. 42.000 M. zu verf., Ang.
5000 M. bar, extra ca. 1400 M.
Ertragsmiete, beste Lage d. Stadt,
eleg. Lokal, Offert. unt. K. L.
Reichenau, O.-L., postlag. erb.**

Villa.
Nur ganz besondere Umstände
veranlassen mich, meine im besten
baulichen Zust. befindl., mit schön.
Garten umgebene Villa in Neu-
Grana zu verkaufen. Anfr. erbet.
unter E. M. 454 Exped. d. Bl.

Landgut,
Bez. Dresden, 95 A. Weizen-
Ackerboden, ein Plan um den
Hof, moderne schöne Gebäude,
6 Pferde, 40 Rinder, bestes In-
ventar und mit voller Ernte, ist
altersh. billig für 110.000 M.,
bei 20.000 M. Ang. zu verkaufen.
Näheres durch
W. Heinze, Dresden-A.,
Bismarckplatz 9.

Landgut,
Dresden-Neißner Pflege,
130 Acker prima Weizen-
boden, neue Gebäude, 6 Ge-
vißeln, 18 beste Rinder,
90 Buchschmone u. alle Was-
schneien und mit voller Ernte,
ist Umstände halber spottbillig
für 228.000 M. zu verkaufen.
Anzahlung ca. 30.000 M.,
(Villa, Zinshaus oder kleines
Gut wird in Zahlung genommen.)

Landgut,
Hohwiesener Pflege, 58 Acker
Weizenboden, schöne Gebäude,
4 Pferde, 30 Rinder, ist für
72.000 M. bei 15.000 M. Anzahlg.
zu verkaufen.

Landgut,
Vierner Pflege, 80 Acker
prima Acker, schöne Ge-
bäude, großer Viehbestand, mit
Inventar und voller Ernte,
ist für 85.000 Mark bei
25.000 M. Anzahlg. zu verkaufen.
(Günstige Gelegenheit für Lieb-
haber eines Mustergutes.)
Näheres durch W. Heinze,
Dresden-Altstadt, Bismarckplatz 9.

Mit 3-5000 M.
Anzahlung verf. mein in außbl.
Stadt bei Dresden gelegenes

**Bäckerei-
Grundstück,**
Preis 47.000 M. Selbiges
verf. sich mit ca. 6% u. ist sicher
noch viel Geld daran zu verdienen.
Näh. durch Fischer & Kubert,
Leipzig.

Landwirtschaft,
40 Morg. groß, sehrw. Viehgr.,
Schlehen, 60 Jahre in einer Fam.,
verkauft Weihen, weil er allein-
stehend, alt und gebrechlich ist.
Näh. Auskunft erteilt Gasthofs-
besiz. Robert Kretschmer,
Görlitz, Züdenring 1.

Gasthof,
Stadtgrenze v. Dresden, feines
Saalgebäude, Regalbau, Garten,
bei 10.000 M. Ang. zu verkaufen.

Gasthof
b. Chemnitz, mit Ballsaal, Garten,
Stellung, Fremden-, Vereinszim.,
8 Vereine, b. 7-8000 M. Anzahlg.
zu verkaufen. Kl. Haus od. Villa
wird mit angenommen.

**P. Lehmann, Dresden,
Friedrichstraße 2, 2.**

Eckgrundstück
mit Restaurant, ca. 21.000 A
Bier- u. Branntw.-Umsatz, keine
Zukunftsl. d. Dresden, gerichte-
terkündig f. tüchtige j. Leute,
weg. Krankh. zu verf. Erford. ver-
12-15.000 A. ev. nehme kleines
Landhaus mit an. Offerten unt.
A. O. 432 a. d. Exp. d. Bl.

Achtung! Aerzte!
Keine mit allem Komfort der
Neuzeit in ausblühend. Kurort bei
Dresden neuerrbaute
Dreifamilien-Villa,
für Arzt zur Gründung ausichts-
reicher Erziehung ganz besond. pass.,
verkauft ich unter günstigsten Be-
dingungen. Off. erb. u. U. R. 705
„Invalidentant“ Dresden.

Günstige Gelegenheit.
Direkt v. Besizer im vorderen
Streifen ist zu kaufen ein
Zinshaus
in bestem Zust., stets vollvermietet.
Off. u. F. B. 477 Exp. d. Bl.

Günstig. Gelegenheitskauf!
Krankh. b. sof. zu verf. in un-
mittelbarer Nähe e. Kreis-
stadt a. d. L. Berlin-Dresden
inmitten gr. Waldung isoliert
u. idyllisch gel. e.
**herrsch. Gut m.
eig. Namen,**
entf. ca. 80 Morg., gr. geräum.
Herren-173, Viehz. u. Restau-
rationsbetrieb, beliebt. Aus-
flugsort - geeignet zu einem
Sanatorium u. -
einschl. kompl. leb. u. tot. Inv.,
Ertr. 62.000 M., Anzahlung
23.000 M. Näh. Anfr. erbet.
unter Fol. 1944
W. H. Hennig & Co.,
Dresden.

Verkaufe schöne Villa
in der Böhl. nehme Dun. in
Babl. Off. erb. unt. L. 494
Oskar-Hein & Vogler, Dresden.

Ein 20 400 Qm groß, an der Elbe in nächster Nähe Dresdens
gelegenes
Grundstück
mit ein. im Schweizerstil gebaut. Wohn. nebst Seitengeb. (entf.
Vierbest. Holzschuppen, Weichstamm und Holzhaus),
Schuppen, Schmiedegebäude, Arbeitschuppen, Holz- und Kloben-
schuppen, gewerb. Hofraum, Arbeitsplatz mit el. Kran, Wirtschafts-
weg, Wälder mit Reichen-Anpflanzung, sowie parkähn. Garten u.
Vapillon u. Laube ist bei m. Ang. bill. zu verkaufen. Bzglgl.
geeignet für Steinmetzen, Holzschläger, Rüstfabrik, aber auch für
jedem and. Industriebetrieb, da auch die Errichtung von Häusern ge-
statet. Best. Off. erb. unter O. J. 197 a. d. Exp. d. Bl.

Käufer, Pächter oder Teilhaber
für mittl. nachw. sehr rentable, gut eingef. Brauerei mit vor-
z. w. Wasser, in bester Lage von Sachsen, gesucht (mit od. ohne
Landwirtschaft), weil Besizer nicht nachkommen. Off. u. E. 1569
an Oskar-Hein & Vogler, Chemnitz, erbeten.

Günstige Gelegenheit.
Mein schönes Grundstück in Mägeln bin ich willens,
da ich mich wegen Abwesenheit nicht mit der Verwaltung befassen
kann, unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das
Grundstück ist im besten Zustande, hat 9 Wohnungen und eignet
sich seiner bevorzugten Lage (und da auch Lauben eingebaut) zu
Geschäftszwecken. Interessenten erfahren Näheres unter U. 7420
durch die Exped. d. Bl.

**Verkauf. Landwirtschaften,
Pachtungen u. Administrationen** weist Interessenten kostenlos
nach die Landwirtschaftliche Verkehrs-Zentrale, Klotzsche-
Dresden, Königsbrüder Straße 55.

Ritterguts-Verkauf.
Wegen meines hohen Alters und Todes meines Sohnes will
ich das seit 30 Jahren in meinem Besitz befindliche, in der Nähe
von Dresden u. 2 km von sehr frequentierter Bahnstation geleg.
Rittergut Selmsdorf baldigst verkaufen. Areal 330 Joch. Acker
- 700 Morg., guter Boden u. durchweg ruffähiger, ganz vorz. u.
Geb. herrsch. Wohnhaus an allem Park u. groß. Garten. Sehr
gute Jagd. Brennerei mit 20.000 M. Kontingent. Ang. 150.000 M.
Näheres erbet. mein Schwiegersohn Herr B. Dietze in Dresden,
Albrechtstraße 30, 2. Et.

Rentabler Gasthof,
altbekanntes Geschäft, ca. 8000 Hektol. Bier jährl. 3100 M. trockene
Wälder, mit großem Gast-, Fremden- und Vereinszimmern, großem
Kontingent, Saal, Regalbau, Stallungen, elektr. Licht, Dampf-
heizung, erstes Geschäft am Platz, in bester Geschäfts-
lage an einigen Kreuzungspunkten, wegen Krankh. sofort bei 25.000 M.
Anzahlung zu verkaufen. Zu diesem Gasthof gehören ferner für
100.000 M. Baustellen, welche sofort verkauft werden können.
R. Haupt, Görlitz, Demianiplatz 19/17, 2.

**Hunderte von evangelischen Arbeitern
und Handwerkern**
haben beste Gelegenheit,
ein eigenes Heim
(voll ausgebautes Gehöft mit etwa 2 Morgen Land)
in der Nähe der Provinzialhauptstadt Posen unter
günstigen Zahlungsbedingungen zu erwerben, und zwar
in der Arbeiter-
Rentengutskolonie Zabikowo
(Gründung der Landbank unter Vermittlung der
Königlichen General-Kommission).
Günstige Arbeitsgelegenheit ist u. a. in den
vielen umliegenden Fabriken und Ziegeleien, ferner
bei Bauten in nächster Nachbarschaft, sowie in der
Stadt Posen selbst vorhanden.
Evangelische Kirche und Schule am Ort. Etwa
160 deutsche Familien sind bereits zugezogen.
Besichtigungen können jederzeit erfolgen.
Prospekt und Ankauf ist kostenlos die
Geschäftsstelle der Landbank Berlin
in Posen, Lindenstraße 8.

**Augustusburg
(Erzgebirge)**
Einfamilienhaus 8 Zimmer, Badzimmer, elektrisches Licht,
sämtliches Zubehör in bester Lage des Villenviertels, mit großem
Garten, kann sofort sehr preiswert verkauft event. vermietet
werden. Näheres durch
Dr. Hölscher, Augustusburg, Badstr. 4.

Rittergut, 2000 Morgen,
bei Großen a. D., 800 Morgen guter Acker, in bester Kultur, 120
Morg. beste Wälder, 1000 Morg. Wald, best. Gärten, Park, Forst-
weiden, Teich u. c. mit herrschaftlichem Wohnhaus, am Park schön
geleg., guter Viehbestand, bestes Inventar, sehr gute Jagd, besonders
Stirke, Leich- und Fingsticherei, zu verkaufen. Off. u. D. G. 373
an Rudolf Mosse, Dresden.

Stadtgut, s. Ob.-L.,
200 Scheffel best. Feld, Wälder,
schlag, Wald, reiches Inventar,
1600 Einb., verf. für 115.000 M.,
Ang. 30.000 M. Nr. W. D. 735
„Invalidentant“ Dresden.

Kleines Zinshaus,
in Dresden-A. gel., voll vermiet.,
todesfallshalber sof. veräuß. Off.
in die Expedition d. Bl. erbeten
unter A. H. 426.

Kleine Villa
mit Obst-, Gemüse- u. Blumen-
garten, Milchzucht usw., ist er-
teilungs- u. teilungs- u. teilungs-
weise zu verkaufen durch
Martha Fischer, Weihen,
Scheibler Straße 1.

Landgut,
37 Acker statt, ff. Gebäude, Vieh,
Inventar u. Ernte, sofort bill. zu
verkaufen. Ang. 15-20.000 M.
Oskar-Hein, Osh.

Feldgrundstück
b. Döbeln, a. d. Bahn geleg. m.
4 Hekt. Land, 11. Bohnb., Stall
u. Redeng., ist ohne Inventar
bill. zu verf. ob. zu verp. Offert.
erb. S. Caspar, Dr. Antonstr. 2, 2.

Seite 7 „Dresdener Nachrichten“ Seite 7
Gesamtan. 2. Monat 1908 Nr. 212

Königliches Belvedere

Täglich grosses Konzert
des Königl. Belvedere-Orchesters.
Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**.
Anfang Sonn- und Feiertags 5 Uhr.
Wochentags 5 o'clock tea Konzert
Anfang 4 1/2 Uhr.

Ausstellungs-Park
Grosse Kunst-Ausstellung
Dresden 1908
Kunst und Kultur unter den
sächsischen Kurfürsten
Alt-Japan
Sonntag den 2. August cr.

Grosses Konzert
der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101,
"Kaiser Wilhelm, König von Preussen".
Dir.: **L. Schröder**, Regl. Musikdirektent.
Anfang nachm. 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Morgen Montag, den 3. August cr.:
Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 19 aus Grimma.
Vergnügungspark. Im Jägerhof:
Tiroler Sängerverein u. Jodler-Gesellschaft "D' Almrosen".
Im Ratskeller: Ungarische Künstlerkapelle.
Eintrittspreise: Erwachsene 1 A, nach 7 Uhr abends 50 A,
Kinder unter 12 Jahren 25 A.
Dauerkarten: 3 Mark (auch für sämtliche besonderen Ver-
anstaltungen gültig).

Grosse Wirtschaft
im Königl. Grossen Garten.
Heute **Grosses Konzert**
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentscher.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Zoologischer Garten.
Heute Sonntag den 2. August
Eintrittspreis
25 Pf. die Person.
Von nachmittags 4 Uhr ab
Grosses Konzert,
ausgeführt vom Trompeterkorps des 2. Infanterie-Regiments Nr. 19
aus Grimma. Direktion: Königl. Stadstrompeter **Max Ende**.
Die Direktion.

Zoologischer Garten, Dresden
Zuwachs in den letzten Monaten an nennenswerten Tieren:
Durch Kauf:
1 Schimpanse,
1 Rottweilspugner,
1 Schimpapavian,
3 Baldbären,
1 Kalendbär,
1 Angorakätzchen,
2 schwarze chinef. Chinuhunde,
1 Gumpfbiber,
2 Nierenfingurab,
2 Kienntiere,
1 Zwergseba,
1 Halsbandhunde,
1 Seehund,
4 Fischebiber,
2 Purpurreiber,
4 Sultanhäubner,
1 Smaragdente,
1 Tafelente,
1 Kuckuck,
1 schwarze Schwäne,
4 Felsfischtauben,
1 Gelbtopfamazonen,
1 Jambikatopftal,
1 weisser Sperling,
1 Trauerfliegenknäpper
x. x.
Durch Geschenke:
2 Schimpansen,
1 Rottweil,
1 ind. Meerfahne,
1 weisse Meerfahne,
1 Seehund,
1 Fuchshund,
div. Fischebiber in versch. Farben,
1 Perltaube,
2 Fischebiber,
1 Goldfahne,
1 gelbbau. gelbw. Katadus,
1 graubau. Zwergpapageien,
1 Wellenfittiche,
1 Luchspapageien,
1 Weisswangenfittich,
1 Amazonen,
1 Turmfalke,
1 Gänsebiber,
1 Waldohreule,
1 Dohle, Nabe,
1 Steinkäufchen,
1 chinef. Nachtigallen,
1 Südamerik. Rothbauchdrossel,
1 Nierenstrahlenschildekröte
x. x.
Die Direktion.

Sonntag den 2. August 1908, findet im "Sächsischen
Bad", Schillerstrasse,
Sommerfest
statt, bestehend aus Konzert, ausgeführt von der Kapelle des
Schützen-Regim. "Prinz Georg" Nr. 108, Dir. Musikdir. **Selbig**,
Gaben- und Pfefferkuchen-Verlosung, Kaspertheater,
Lampenzug. Bei eintretender Dunkelheit Aufführung des
Schlachtenpotpourris
Die Schlacht bei Leipzig.
Eintritt für Mitglieder u. Angehörige im Bortverkauf 20 Pf.,
an der Kasse 25 Pf. — Anfang 4 Uhr.
Die Rot. u. Militär-Vereine
Invalidenverein "König Albert", Germania Dresden,
Neuhädi, "Sub-Alt. Reg.", Kameradschaft 130".

Achtung! Civali! Achtung!
Wegen Renovation bis auf weiteres geschlossen!
NB. Bestellungen für den Saal se. erbitte höfl. an meine Adresse: Hoffmeister, "Tivoli".
Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister**, Traiteur.

Variété Königshof
Heute nur eine Vorstellung. — Anfang 8 Uhr.
The 3 Mayos, urkomischer Rollschuhakt,
Marka Freya, Excentric-Soubrette,
Tom Butler, komischer Radfahrer,
The Forstelly's, Akrobaten mit Hunden,
Victor Ritter, der beliebte Humorist,
Soeurs Blanche, Trampolin-Akt.
Im Ballsaal von 4-12 Uhr:
freies Tanzvergnügen.
Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.
Morgen Montag kein öffentl. Ball.

Sommer-Variété Hammers Hotel
Dresden-Striesen, Haltestelle d. Straßenbahnlinie 1, 2, 30.
Das brillante August-Programm!
u. a.
Anita Manuela
"Die spanische Nachtigall
mit ihren Solisten".
Unerreichte Gesangsleistungen.
Phänomenaler Stimmumfang. Einzeln in diesem Genre.
Les Zenary's in ihren brillanten Leistungen (prolongiert),
sowie die übrigen Attraktionen.
Anfang 8 Uhr.
Sonntags und Mittwochs 2 Vorstellungen: 4 u. 8 Uhr.
Nachmittags halbe Preise. Vorzugsarten (20 Pf.
Ermäßigung) Sonntags keine Gültigkeit.

Nur noch kurze Zeit!
Circus
M. Schumann,
Sportplatz. Dresden-N. König Albertstr.
Sonntag den 2. August
2 Grosse Fest-Vorstellungen 2
Nachm. 4 Uhr. Abends 8 Uhr.
Das Programm der Nachmittags-Vorstellung ist ebenso reich-
haltig wie dasjenige der Abend-Vorstellung und zahlen Kinder
unter 12 Jahren halbe Preise auf allen Plätzen.
Ab 5. August
Die größte Sensation des 20. Jahrhunderts???
Breite Loge (num.) 3 M., Sperrplatz (num.) 2 M., 1. Platz
1,50 M., II. Platz 1 M., Galerie (Stehtplatz) 50 Pf.
Bortverkauf in den Zigarettenhandlungen **L. Wolf**, Seestraße,
Postplatz und König Johannstrasse.
Alles Nähere siehe Plakate.

Voigt's
Wein-
Restaurant
"TRAUBE"
2. Weisse Gasse
Feinste franz. Küche
Samml. Delikatessen

Schenswerteste Weinstuben
der Residenz
— in letzter Zeit bedeutend vergrößert —
Fremden u. Einheimischen als angenehmster
Aufenthalt bestens empfohlen.
Diners v. M. 1,75 an, Soupers v. M. 2,50 u. aufwärts.
Menu Sonntag den 2. August 1908:
1. Moc turtle soup.
2. Steinbutt mit Caviarsauce
oder
Boeuf à la moscovita.
3. Junge Gans oder Hamb. Kalbsrücken.
Compot und Salat.
4. Aprikosen-Halbeis. 5. Butter und Käse.

Anton's Weinstuben
gegr. 1783.
Aelteste Weinstube Dresdens.
An der Frauenkirche 2.
Neue Gewürzung. Prima Weine, Bière.
Reinlichste laubere Küche. Schöne Bedienung. A. Friedrich.

Residenz-Panorama, am Albertplatz
Die Höhe: Bruchvolle Wanderung durch die Schweiz,
Bern Oberland, Jungfrauabahn.

Restaurant International.
Anton Müller.
Dresden besuchenden Fremden bestens empfohlen.
Pa. Mittagstisch.
Gewähltes Diner (5 Gänge) zu 1,75 A
Ausserdem Menüs zu 2,50 A und 3,50 A
(Kleine Hors d'oeuvres nach der Karte).
— Erstklassige Weine. — Französ. Küche. —
Sonntags Diner-Musik ab 1 Uhr.
Abend-Restaurant.
Vor und nach dem Theater best besucht.
Reichhaltige Abendkarte (genau nach Saison).
Portionspreise zu 1,35, 1,00, 0,75 A
Spezialgerichte zu höheren Preisen.
ff. Soupers, à Couvert 4,00 M.
Behagliche Räume für 4-8 Personen.
Quartett-Konzert ab 8 Uhr.
Heute Diner à Mk. 1,75.
1. Französ. Pilzsuppe.
2. Aal blau, Sauce ravigote oder
Hühnerfricassé mit Blumenkohl.
3. Filetbraten mit Kompot.
4. Charlotte russe. — 5. Käseplatte.
Abends besonders zu empfehlen:
Schwed. Schüsseln — Hummern.
Kaviar. — Krebs usw.
Pflaiche à la Melba 1,00.

Tel. 2021 **"Malepartus"** Tel. 2021
Johannes-, Ecke Ring- u. Moritzstrasse.
Weinrestaurant I. Ranges.
Sämtliche Delikatessen der Saison.
Diners von 2 M. an, Soupers von 2,50 M. aufwärts.
Täglich Künstler-Quartett-Konzert.
Festtags **Matinée** von 1 bis 3 1/2 Uhr.
Eleg. **Gesellschaftszimmer** für Privat-Festlichkeiten.
Inh. **Max Gottsmann**.
Menu à Mk. 2,00.
1. Caviar-Pasteten.
2. Krebsuppe.
3. Kalbscotelette à la Danzig.
4. Franz. Poularde.
Compot — Salat.
5. Pflaich-Beignets.

Separés. Weinrestaurant Elegante Salons.
Mosel-Terrasse,
Pirnaischer Platz.
Sehenswertestes Lokal der Residenz.
Für Familien angenehmer Aufenthalt.
Exquisite franz. Küche. — Erstklassige Weine.
Inh. **Gust. Siegel**.

Anton Fersil's Berg-Restaurant,
Dahlener Strasse 15,
nur 3 Minuten vom Wilden Mann,
gute Verpflegung, herrliches Panorama,
hält sich bestens empfohlen.

TELL-Aufführungen in Altdorf.
Spielstage: 19. u. 26. Juli, 2. u.
16. 23. u. 30. August
6. und 13. September
Beginn 1/2 Uhr. Ende 5 1/2 Uhr.
Bortbestellg. der Billette b. "Tell-Komitee Altdorf" sehr empfehlend.

Gesangunterricht
erteilt
Frau Marie Thoma.
früher dram. Sängerin am Hoftheater zu Schwerin
und Stadttheater zu Hamburg.
5 Jahre Leiterin der Gesangsklassen am Kon-
servatorium des Westens zu Berlin.
Anmeldungen ab 1. August Marktstrasse Nr. 33, II. Etage.
Verantwortlicher Redakteur: Dr. Arns Zwintzer in Dresden.
(Sprechzeit: 1/2-8 Uhr).
Verleger u. Drucker: **Wegisch & Reichardt**, Dresden, Marienstr. 28.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 32 Seiten inkl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilsendung.

Seite 8 "Dresdner Nachrichten" Seite 8
Sonntag, 2. August 1908 Nr. 212

Automobil-
Radfahrer-
Livree-

Bekleidung
in grösster Auswahl.
Fertig und nach Mass.

Anfertigung
feiner Herren-Bekleidung
innerhalb
24 Stunden.

Samter & Co.
2 Frauenstrasse 2, part. und I. Etage.

Derliche und Sächliche.

Die zur Vernichtung des Nonnenalters vom Rat erlassene Bekanntmachung hat folgenden Wortlaut:

Der Nonnenalter hat sich in den letzten Tagen auch bei uns in Mähren gezeigt. Zur Erhaltung der Waldbestände ist unbedingt notwendig, daß der Falter, soweit es irgend möglich ist, vernichtet wird. Die Eigentümer und Verwalter von hiesigen Waldbeständen werden demzufolge aufgefordert, sich die Vernichtung der Falter mit aller Energie anzuwenden und die erforderlichen Arbeiten (Töten und Vernichten der Falter) sofort vorzunehmen. Die Unterlassung der zur Vernichtung des Nonnenalters notwendigen Arbeiten wird mit Geldstrafe bis zu 20 Mark und im Falle ihrer Uneindringlichkeit mit entsprechender Haftstrafe geahndet, auch das blutende Herz, da diese meist auf der Erde sich aufhaltende graue Taube einen roten, einer blutenden Wunde gleichenden Fleck auf dem Kopfe hat. Dort ist auch der einzig wirklich weisse Sperling (echter Albino), welcher in Berlin dieses Jahr auf der Vogel-Ausstellung den ersten Preis erhielt, ausgestellt. Herr Robert Neppeln, in Firma J. Schönroth's Nachf., schenkte neulich eine schöne Tigerfalte, Servat genannt, deren kleiner Kopf mit den ausgeprägten Ohren, kurzer Schwanz und hoher Beine ihr ein charakteristisches, mehr ludisches Aussehen geben. Die Färbung ist gelb, unterseits heller, mit zahlreichen, in Reihen angeordneten schwarzen Flecken über den ganzen Körper verstreut. Das Tier stammt aus Afrika, wo es sich von kleinem Wild und Geflügel nährt. Derselbe Herr schenkte noch eine Strahlenfalterfalte, die durch ihre Größe im Terrarium sofort auffällt. Sie entwickelt einen sehr guten Appetit bei frischem Kopfsalat. Ein merkwürdiges Naturpiel zeigt die im Affenhanse untergebrachte und von Herrn Oberstabsarzt Dr. Doetschmann von der Schutztruppe, zurzeit Burzen, mitgebrachte und dem Garten geschenkte Weisnassenmeerkatze. Bei vorwiegend dunkler Behaarung des ganzen Körpers ist die Nase schneeweiss behaart. Das Tier macht dadurch den Eindruck, als hätte es die Nase in einen Weisstroh oder in Schlagflinte gesteckt. Herr Volkmar-Plauen, Knizer Straße, brachte von Neu-Holland dem Garten ein Fuchskätzchen, ein gelblich graubraunes Deutstier mit buschig-schwarzem, am Ende schwarzen Schwanz, mit.

großes Militärkonzert, ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 19 aus Grimma, Direktion Stadtmusiker M. Ende, genossen kann. Im Klavierhaute erfreuen und ergötzen das Publikum das Jungvolk; sind doch nicht weniger als vier Kinderstube da vorhanden, von denen als zum ersten Male drei gestrichelte Pianen, etwa 10 Wochen alt, am meisten interessieren. Die blutdürstigen Klavierer verzehren in der Regel in der Gessellschaft ihre Nachkommenschaft; es ist bisher nie gelungen, solche zu ziehen. Daneben sind 3 Löwen, zwei Leoparden, 2 Eisbären im zartesten Alter mit ihren Mamas zusammen. Von den zuletzt bewirkten Einkäufen sind als nennenswerter und selten zu bezeichnen: 2 schwarze Chinbunde aus China, die dort eine der Lieblingspielen der Bevölkerung bilden. Vier Polstischtauben erregen das Interesse der Beschauer im Vogelhaute. Man nennt diese interessanteste aller Tauben, von den Philippinen stammend, auch das blutende Herz, da diese meist auf der Erde sich aufhaltende graue Taube einen roten, einer blutenden Wunde gleichenden Fleck auf dem Kopfe hat. Dort ist auch der einzig wirklich weisse Sperling (echter Albino), welcher in Berlin dieses Jahr auf der Vogel-Ausstellung den ersten Preis erhielt, ausgestellt. Herr Robert Neppeln, in Firma J. Schönroth's Nachf., schenkte neulich eine schöne Tigerfalte, Servat genannt, deren kleiner Kopf mit den ausgeprägten Ohren, kurzer Schwanz und hoher Beine ihr ein charakteristisches, mehr ludisches Aussehen geben. Die Färbung ist gelb, unterseits heller, mit zahlreichen, in Reihen angeordneten schwarzen Flecken über den ganzen Körper verstreut. Das Tier stammt aus Afrika, wo es sich von kleinem Wild und Geflügel nährt. Derselbe Herr schenkte noch eine Strahlenfalterfalte, die durch ihre Größe im Terrarium sofort auffällt. Sie entwickelt einen sehr guten Appetit bei frischem Kopfsalat. Ein merkwürdiges Naturpiel zeigt die im Affenhanse untergebrachte und von Herrn Oberstabsarzt Dr. Doetschmann von der Schutztruppe, zurzeit Burzen, mitgebrachte und dem Garten geschenkte Weisnassenmeerkatze. Bei vorwiegend dunkler Behaarung des ganzen Körpers ist die Nase schneeweiss behaart. Das Tier macht dadurch den Eindruck, als hätte es die Nase in einen Weisstroh oder in Schlagflinte gesteckt. Herr Volkmar-Plauen, Knizer Straße, brachte von Neu-Holland dem Garten ein Fuchskätzchen, ein gelblich graubraunes Deutstier mit buschig-schwarzem, am Ende schwarzen Schwanz, mit.

verkauft beginnt Donnerstag, den 18. August, er wird Sonnabend, den 15. August, abends 9 Uhr, geschlossen. Besonders sei noch darauf hingewiesen, daß am 10. August ein Sonderzug zu gewöhnlichen Preisen im Anschluß an den von Dresden kommenden Sonderzug von Jittau nach Cöbin und Jonsdorf abgefahren wird. Abfahrt von Jittau erfolgt 8 Uhr 20 Min., Ankunft in Cöbin 9 Uhr 24 Min. und in Jonsdorf 9 Uhr 27 Min.

Von der Frau Margarete Hedim-Pasha ist bekannt durch ihre Ehe-Affäre mit dem früheren türkischen Vize-Konminister Hedim-Pasha, die in der vorliegenden Saison im hiesigen Victoria-Salon (mit der Morgan-Truppe) auftrat und jetzt eine große Tournee durch Russland, Standorten und Danemark beendete, ist es dem Dresdner Kunstverlag Gustav Schmidt, Dresden-Plauen, gelungen, vier Serien neuer Photographien zu erlangen, von denen nunmehr vorzüglich ausgeführte 25 x 11 1/2 cm Postkarten vorliegen, die in den meisten hiesigen Geschäften zu haben sind.

Mittwoch, den 5. August, nachmittags 1/5 Uhr, findet auf dem Weichen Dirsch wieder Waldkonzert statt, ausgeführt von der Kapelle des 13. Jägerbataillons (Stabskapellmeister Dellreack).

Aus einer Gastwirtschaft in Burgstädt wurde mittels Einbruch eine Geldkassette, enthaltend etwa 1000 Mk. bar, 3 Stück deutsche Reichsanleihe, Nummer 6370 über 2000 Mk. und 476 und 1594 über je 500 Mk., sowie 11 Sparbücher der Sparkasse zu Burgstädt, ausgehehlet für Volkmar-Plauen, mit Einlagen von insgesamt 13000 Mk., gestohlen.

Das neue Stadtoberhaupt von Riesa, Herr Bürgermeister Dr. Scheidter, hat gestern die Geschäfte übernommen. Die feierliche Einweihung erfolgte mittags 12 Uhr in Gegenwart des Rates und der Stadtverordneten durch Herrn Kreisshauptmann Dr. Rumpelt.

In der Mitte der Fahrinne zwischen Riesa und Promnitz hat sich unterhalb der beiden dort endenden Heger eine Sandbank gebildet, welche der passierenden Schiffsahrt, namentlich bei dem jetzigen niedrigen Wasserstande, recht hinderlich ist. Eine große Anzahl Dampfer und Rähne ist schon auf die Sandbank aufgelaufen.

In Gröba bei Riesa wird noch in diesem Jahre mit dem Bau einer großen Spinnerei begonnen, die im nächsten Jahre in Betrieb genommen werden soll. Unternehmer ist eine Aktiengesellschaft in Leipzig, Bauleiter Dr.-Ing. Dammisch-Dresden.

In Großenhain fand am Freitag aus Anlaß des 10-jährigen Todesjubiläum des eisenen Königs eine Bischof-Gedächtnisfeier statt, an der die Teilnahme eine allgemeine und zahlreiche war. In langem Zuge, voran das Trompeterkorps des Infanterie-Regiments, marschierten die Königl. Sächs. Militärvereine mit ihren Fahnen, auch mehrere andere treudienstgeseinte Vereine beteiligten sich, nach dem Bismarck-Deumal, an dem nach einleitenden Gesänge des Gesangsvereins "Viedertal" seitens der Stadt, des Bismarck-Bundes und des Konvaleszentenvereins Kränze niedergelegt wurden. Nachdem die schlichte, eindrucksvolle Feier mit Allgemeinmahnung beendet war, setzte sich der Zug wieder in Bewegung, und unter dem Klänge der Musik zog es nach dem "Hotel zum Gesellschaftshaus", in dessen Sälen die Hauptfeier stattfand. Den Mittelpunkt des Abends bildete der Vortrag der vaterländischen Dichtung "Unser Bismarck" von Dr. Paul Gulenburg unter Vorführung ergänzender Lichtbilder. In Großenhain plant man auch die Errichtung einer Bismarck-Feuerkugel.

Mueln bei Dömitz, 1. August. Herr Inspektor Arthur Müller, der Sohn des Herrn Rittergutsbesitzers Müller in Arovetz, rettete den 10 Jahre alten Knaben Weber vom Tode des Ertrinkens. Der Knabe war beim Baden in eine tiefe Stelle des dortigen Guldteiches geraten. Die eine halbe Stunde währenden Wiederbelebungsversuche waren glücklicherweise von Erfolge.

In Leipzig ist die Nonne in den städtischen Waldungen bis jetzt nur in geringer Zahl aufgetreten. Die Forstverwaltungen sind bemüht, durch Sammeln der Falter und durch Vernichtung der Eier weiterer Ausbreitung vorzubeugen.

Eine Leipziger Ortsgruppe des Deutschen Luftflottenvereins ist vorgestern abend durch eine Anzahl Leipziger Herren gebildet worden. Die Herren hoffen, durch intensive Agitation die patriotischen Vorkämpfer, die der Deutsche Luftflottenverein sich als Ziel gesetzt hat, tatkräftig zu fördern.

Dem über 33 Jahre ununterbrochen bei der Firma Carl Schmidt, Eisenwerkzeugfabrik in Leipzig-Reuditz, Gabelsbergerstraße 1, beschäftigt gewesenen Vater Franz Gustav Naumann in Leipzig ist das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden.

In Chemnitz hat der Rat das Verühren ausliegender Schwarzen durch das Publikum bei Strafe verboten. In den offenen Verkaufsstellen, in denen Schwarzen feilgehalten werden, ist an einer in die Augen fallenden Stelle von dem Ladeninhaber dauernd ein Aushang anzubringen mit der Aufschrift: "Das Verühren der Schwarzen ist vollständig bei Strafe verboten." Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 15 Mark oder entsprechender Haftstrafe geahndet.

Einem Unglücksfälle fiel der von Gröna stammende, beim Infanterie-Regiment Nr. 12 in Weichselnde Fahrer Arthur Barthel zum Opfer. Bei einer Übung stürzte er vom Pferde und wurde vom Weichsel überfahren, so daß nach einer Stunde der Tod eintrat. Der Unfall ist um so bedauerlicher, als der Verunglückte in sieben Wochen aus dem Dienst entlassen werden sollte.

Der Stadtrat von Plauen i. V. beabsichtigt, eine Zentralkasse zu schaffen, die allen Vereinen und Privatpersonen, sowie den Geschäften bei der Ausübung ihrer Wohlthätigkeit behilflich sein soll und bei der die Vereine usw. ersuchen können, ob über ihre Mittel bereits ähnliche Akten vorliegen, ob und in welchem Grade sie bereits unterstützt worden sind usw.

Das Ministerium des Innern hat beschlossen, in Annaberg eine zweite Apotheke errichten zu lassen. Bewerbungen um die Apothekenkonzession sind bis zum 1. September d. J. bei der Kreisoberhauptmannschaft Chemnitz einzureichen.

Aus Mad-Eiler wird und geschrieben: Das von der Königl. Badeverwaltung am 29. Juli an der Waldauelle veranstaltete Kinderfest war von alt und jung zahlreich besucht; hätte zu diesem allem der Himmel nur ein ganz klein wenig die strahlenden Mienen der Kinderwelt wiedergeglist, dann hätte er ein fröhlicheres Gesicht zu dem Freize machen müssen, wie es leider nicht der Fall war. Aber selbst gelegentliche Regenschauer konnten den Jubel der Kleinen nicht dämpfen. Und so haben wir denn Knaben und Mädchen, mit Schärpen und Fahnen geschmückt, eifrig bei den vielen gebotenen Unterhaltungen beschäftigt. Hier sprühten Knaben im Laufe ihrer Kräfte, dort übten kleine Mädchen mit verbundenen Augen das alte, gute Topf-schlagen; hier erwarben gewandte Kletterer an der glatten Stange allerlei nützliche Dinge, dort konnten Mädchen im Scheibenwerfen ihre Kräfte zeigen — und wollte der Himmel zu all diesen Dingen ein gar zu griechisches Gesicht machen, dann ließ Kaspar seine Bergglocke erschallen und sammelte die hunderteigigen Kinderherzen vor seinem Theatrischen, um sich nach allbekanntem Manier unter dem Jubel der Kleinen mit Tod und Teufel herumzuschlagen. Glückwünsche, Glückwünsche, Glückwünsche ein großes internationales Gedächtnisfest vervollständigen.

Haumkunst.

Die Sonderausstellung von Professor Gustav Eberlein im Vichthof der "Haumkunst" hat lebhaftes Interesse hervorgerufen. Der Künstler ist daher erlucht worden, noch einige weitere Original-Skulpturen der "Haumkunst" zu überlassen, und zwar einige seiner schönsten Werke in Marmor, nämlich eine Niederholung des Dornausziehers (sicht in der Berliner Nationalgalerie) und Goethe, den Schädel Schillers in der Hand haltend. Ferner sind wieder mehrere hervorragende Reliefs in der "Haumkunst" ausgestellt, u. a. einige aparte Speisezimmer und Salons in sehr mäßiger Preislage.

Tödtlich verbrannt.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittags im Grundstück Residencypatz 6. Dort war der bei der Firma Bieweg in Stellung befindliche Monteur Hörner mit der Ausbesserung eines Automobils beschäftigt. Bei der probeweisen Inbetriebung des Motors ist vermutlich ein Funke in einen unter dem Automobil stehenden, mit Benzin gefüllten Eimer gesprungen, wodurch sich das Benzin entzündete. Im Augenblick fanden das Automobil und der übrige Inhalt der Garage in Flammen. Der Monteur konnte sich nicht mehr in Sicherheit bringen und seine Kleidungsstücke gerieten gleichfalls in Brand. In Flammen schloß er sich auf dem Hof, wo er den schweren Brandwunden bald erlag. Die durch Straßenmelde alarmierte Feuerwehrr konnte deshalb keine Hilfe mehr leisten und mußte ihre Tätigkeit auf die Abräumungsarbeiten beschränken.

Ein Schiffahrtshindernis.

Als gestern nachmittags der Raddampfer "Schlesien", der sieben Zillen stromaufwärts zog, gerade die Interimsbrücke passierte, wurde die erste Zille in Folge des starken Windes dermaßen nach dem Neustädter Ufer getrieben, daß sie sich quer vor die Durchfahrt legte und so ein Hindernis für die Schiffahrt bildete.

Das Dienstmädchen Minna Emilie Noack.

welches seit 2. August 1883 ununterbrochen bei Frau Privatkaufmann verw. Hering in Dresden, Bamberg Straße Nr. 15, l. Et., in Diensten steht, feiert heute sein 25-jähriges Jubiläum.

Der R. S. Militärverein ehem. 138er.

feiert am Sonntag, den 18. August, von nachmittags 4 Uhr ab, im Garten des Plauenischen Loerkefers sein diesjähriges Sommerfest.

Im Naturtheater des Vereins Volkswohl!

im Heidepark wird am heutigen Sonntag, nachmittags 4 Uhr, das dreiteilige Lustspiel "Der Allweltschreiber" von Robert Benedix unter der Leitung des Herrn Theaterdirektors Emil Conrad aufgeführt. Bilettdoorverkauf in sämtlichen Volkshäusern.

Im Residenz-Panorama am Albersplatz.

Eingang Königl. Albersstraße 31, kommen diese Woche zur Ausstellung das Berner Oberland und die Jungfrau-Bahn.

Die Firma Gebrüder Alberg, Wildstruffer Straße.

steht jetzt und die nächsten Tage unter dem Zeichen "Weich". Mit dem großartigen Geschäftshaus ist seit gestern außen und innen eine förmliche Aenderung vorgenommen; die mächtige Fassade erscheint von der ersten bis zur dritten Etage in einem sichten Weiß, und mit weit sichtbaren Buchstaben prangt die Aufschrift "Weiche Woche". In den großen Schaufenstern über prachtvolle Dekorationen aus nur weißen Artikeln von Porzelle und Konfektionieren die Anziehungskraft aus, und im Innern des Geschäftshauses erblickt man die prächtigsten Innen-Arrangements. Die Firma stellt riesige Posten in Weiß-, Bett- und Tischwäsche usw. zum Verkauf. Außerdem stehen zu reduzierten Preisen Damenhemden, Handtücher, Taschentücher, Damengürtel, sowie etwa 4000 Seidenbattistblenden zur größten Auswahl. Auch des Sports Lustschiffahrt ist bei den Arrangements gedacht worden, denn ein mächtiges, aus Weisnassen zusammengebautes Lustschiff schwimmt in der Mitte des imposanten Vokals. Eine Beschäftigung ist in dem jeden nur zu empfehlen, um so mehr, da die Firma es sich ganz besonders angelegen sein ließ, zu dieser ersten Weichen Woche beim Einkauf besondere Vorteile zu bieten.

Sonderzug nach der Lausitz.

Sonntag, den 18. August, läßt die Eisenbahnverwaltung einen Sonderzug zu ermäßigten Preisen von Dresden, Hauptbahnhof, nach Jittau und Weichenberg und zurück verkehren. Die Abfahrt des Sonderzuges erfolgt vom Hauptbahnhofe früh 5 Uhr 15 Min., vom Reichstädter Bahnhofe 5 Uhr 27 Min., die Ankunft in Jittau vorm. 8 Uhr 4 Min., in Weichenberg 9 Uhr 3 Min. In Arovetz, Vangebrück, Radeberg, Rensdorf, Großhartau und Bischofswerda wird zur Aufnahme von Reisenden gehalten. Die Rückfahrt des Sonderzuges erfolgt von Weichenberg abends 9 Uhr 21 Min., von Jittau 10 Uhr 5 Min. Die Fahrkarten kosten ab Dresden für eine Fahrt nach Jittau 2.80 Mk. in zweiter und 1.95 Mk. in dritter Klasse, für eine Fahrt nach Weichenberg 3.80 Mk. und 2.50 Mk. Reisende, die den Sonderzug zur Rückfahrt benutzen wollen, erhalten hierzu Fahrkarten zu gleichen Preisen nur bei Lösung der Karten für die Hin- und Rückfahrt. Eine Karte tragen den Ausdruck "Rückfahrt". Fahrkartenunterbrechung ist ausgeschlossen. Es ist zulässig, bis zum Tage vor Lösung der Fahrkartenverkauf die Sonderfahrten von den Ausgabestationen durch Vermittlung einer anderen städtischen Station zu beziehen oder die Fahrkarten brieflich unter gleichzeitiger Entsendung des Betrages einzahl. 45 Pf. Postgebühren bei der betreffenden Ausgabestation zu bezahlen. Der Fahrkarten-

Personalsveränderungen im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern.

Angestellt: Kellner v. Schönbauer als Bezirksassessor bei der Amtshauptmannschaft Leipzig; der Chemiker Paul Hugo Bernh. Held als Deputierter als Assistent bei der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt zu Mödern; Hilfsarzt Dr. Berlin in Sonnenstein als Anstaltsarzt; Bürgermeisterschüler Wölfling in Delitzsch i. V. als Lehrer in Hochweitzschen. W. K. Lehrer Hübner von Hochweitzschen nach Döbened. Abgegangen: Anstaltsarzt Dr. Schob in Sonnenstein.

Zoologischer Garten.

Ein Besuch des zoologischen Gartens ist heute, den 2. August, als erster Sonntag im Monat und als erster Vogelwiesensontag, besonders empfohlen. Während früher an diesem Tage, des Festes halber, das Eintrittsgeld erhöht war, hat sich die Verwaltung veranlaßt gesehen, den Preis auf 25 Pf. pro Person festzusetzen, wofür man nachmittags von 4 Uhr ab auch ein

Dresdener Nachrichten Nr. 212. Seite 9. Sonntag, 2. August 1908

digten das umfangreiche Vergütungsprogramm. Ebenso wie die Kinderarbeit mit Ruck zur Bäckerei hinausgezogen war, so dieselbe im städtischen Festwagen wieder zum Badeplatz zurück. Im reifen geschwundenen Festwagen die Sieger der einzelnen Wettspiele mit sich führend. Rausart und Feuerwerk, abends am Gondelteich, bildeten einen glanzvollen Abschluss des Festes. — Gleiche Anerkennung hat auch das von der Königl. Badedirektion am Dienstag dem 28. Juli erstmalig veranstaltete Diabolo-Turnier gefunden. Nach den Klängen der Kurpelle klangten in zwei Abteilungen Erwachsene und Kinder vor dem Kurbaue um nambaste Preise. Eine tausendköpfige Menge hielt den im äppeligen Blumenstempel prangenden Platz umsäumt, folgte dem Kampfe mit höchstem Interesse und gab seinen Beifall in so lebhafter Weise kund, daß Wiederholungen geplant sind.

Die Errichtung eines ritterschaftlichen Internats in Bautzen war am 2. Mai vom Oberlausitzer Provinziallandtag beschlossen worden. Das Internat ist als Pensionatsanstalt für Jünglinge von auswärts, die in Bautzen Schulen besuchen, gedacht, und soll jungen Leuten aller Stände und aus allen Landesteilen offen stehen. Zum Bau dieses Internats hat die Stadtgemeinde den Landständen ein Grundstück mit einem Flächeninhalt von insgesamt 22000 Quadratmetern kostenlos überlassen. Die Landstände beabsichtigen, noch einen angrenzenden Geländeabschnitt von 3600 Quadratmetern Fläche hinzuzukaufen. Mit dieser Landverwerbung beauftragte sich die Stadtverordneten in ihrer letzten Sitzung. Der Rat ist mit diesem Kaufvertrag einverstanden und forderte anfangs 3 Mk. für den Quadratmeter. Dieser Preis erscheint der Ritterschaft zu hoch; sie bietet nur 50 Pfg. Der Rat ist danach denn auch nach weiteren Verhandlungen auf das Gebot von 50 Pfg. herabgegangen. Dieser Preisbeschluss wurde von den Stadtverordneten abgelehnt und einstimmig der Kaufpreis von 1 Mk. festgelegt.

In Ostritz wurde der munitionaria vertrocknete Leichnam eines neugeborenen Kindes von Arbeitern beim Aufreißen der Dichtung der Röhrenkammer des Robert Friedrichsches Wägens aufgefunden. Ein Stück Bettdecke, das schlingenartig um den Hals der kleinen Leiche lag, war der Beweis, daß das Kind erdrosselt worden ist. Die Behörde wurde sofort von dem Funde in Kenntnis gesetzt und eine Untersuchung eingeleitet. Da die Tat aber vor etwa 20 Jahren geschehen sein mag, so wird es schwer sein, den Fall aufzuklären.

Wittitgericht. Wegen widerrechtlicher Unzucht erhält der Fahrer der 3. Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 48 Ernst Oswald Müller 5 Wochen Gefängnis. — Am Sonntag, den 3. Mai, besaßen die Soldaten der 3. Kompanie des 102. (Sittauer) Infanterie-Regiments Ernst Paul Bösch und Artur Kraus Casper im Tauschsaal des Gasthofs „Kaltenstein“ in Oberdörfel bei Zittau. Wegen Mitternacht verübten die beiden Soldaten infolge des angetrunkenen Alkohol aßerband Unfug und gerieten schließlich mit einigen Zivilisten in Streitigkeiten. Bösch war im Saale auf eine Bank und dann auf einen Tisch gesprungen, hatte Bier- und Rimmelgläser heruntergeworfen und geschrien. Nachdem er noch beim Verlassen des Saales verächtlichen Personen auf die Füße getreten hatte, entspann sich draußen vor dem Gasthofs eine Schlägerei. Die Zivilisten entrißen dem Bösch das Seitengewehr und besaßen sich in die Gasthofs; von dort holte ein Kamerad die Waffe weg und handelte sie später dem Soldaten wieder ein. Casper war beim Beginn des Streites seinem Kameraden zu Hilfe geeilt. Die Uebermacht war aber zu groß; er wurde auf den Boden geworfen und reaktiv verhaften. Um sich seiner Anzweier zu erwehren, zog er sein Seitengewehr und schlug blindlings darauflos. Die Klinge brach beim Zurückgehen über dem Griff weg, ein Kleiderackel wurde zertrümmert. Casper hatte vorher mit den Worten: „Ich brauch' mein Seitengewehr nicht; ich habe meine Hände!“ sein Seitengewehr abgedreht und weggeworfen. Ein Kamerad hatte es ihm wieder umgehängt. Der Gerichtsrichter spricht die Angeklagten frei. Ein großer Unfug sei durch Bösch nicht im Sinne des Strafgesetzbuchs verübt worden, denn das Publikum habe sich durch sein Verhalten nicht belästigt gefühlt. Der Waffengebrauch Caspers sei zwar schwehrt worden, doch habe er in der Notwehr gehandelt.

Landgericht. Der mehrfach vorbestrafte Handarbeiter Karl Hermann Schleinis aus Dohna verurtheilt, die Inhaberin einer hiesigen Kaffeehandlung um ein Darlehen von 50 Mk. zu betrügen. Er erweist 6 Wochen Gefängnis; zwei Wochen gelten als verbüßt. — Der oft und schwer vorbestrafte Schlossergeselle Max Gustav Kaiser liegt in dichter Abstinenz in ein Haus der Friedrichstraße ein, wurde jedoch beobachtet und festgenommen. Das Urteil des Gerichts lautet auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, 6 Jahre Ehrverlust und Inhaftigkeit der Polizeiaufsicht. — Das Dienstmädchen Anna Elisabeth Rohl aus Dresden sah ihrem Dienstherrn, zu dem sie angeblich in näheren Beziehungen stand, nach und nach 400 Mk. Das Gericht diktiert ihr 6 Monate Gefängnis zu. — Der wiederholt vorbestrafte Kaufmann Moritz Max Blas aus Niederkauba betrog einen hiesigen Händler um 3 Paar Schuhe. Er hat mit 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust zu büßen. — Nach geheimer Reichsaufnahme wird der 17jährige Arbeitsschurke Emil Reinhard Braunsch aus Niederkauba wegen Zittitilichsverbrechens nach § 1763 des Strafgesetzbuchs zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Essentielle Verheirathungen in auswärtigen Amtsgerichten. Montag, 3. August. Döhlen: Bennewerke Theodor Arthur Bergers und Bildhauer Arthur Max Schmanks noch unvollendetes Wohnhaus (10,5 Ar) in Posthappel, an der Lindenstraße, 34150 M. Verheirathung sveds Aufhebung der Gemeindefeit.

Bereinskalendar für heute:

- D. u. C. L. M. Selt. Dresd. d. C. L. M. Selt. Kletterpart., 6 U.
- Geb.-Ber. I. d. Sächs. Schw. Ordng. Dresd.: Part., 8.30, 9.30.
- Mil.-Ber. 108er: Reimentsfest, Meerane.
- Mil.-Ber. Rönig Albert: Sommerf., Vindisch, Bad, 4 U.
- Mil.-Ber. „Germania“, Dresd.-R.: Sommerfest, Vindisches Bad, 4 Uhr.
- Mil.-Ber. Fuhartill. Metn.: Sommerfest, Vindisch, Bad, 4 U.
- Mil.-Ber. Kameradschaft 189: Sommerf., Vindisch, Bad, 4 U.
- Mil.-Ber. „Saxonia“: Sommerfest, Vindisches Bad, 4 Uhr.
- Prin. Bogenschützen-Ges.: Damen-Prämienziehen, 4 Uhr.
- Sandker: Weberaße.

Aus der Geschäftswelt.

Die Herrenmoderatoren-Firma Gustav Tschler Kgl., Kollieserant, König Johannstraße 2, veranstaltet auch in diesem Jahre wieder einen großen Saison-Ausverkauf. Es bietet sich hierbei eine besonders günstige Gelegenheit, preiswerte Einkäufe vorzunehmen. Der Ausverkauf umfasst sämtliche der Mode entsprechende Artikel, die sämtlich im Preise stark reduziert sind.

Die Firma Max Herrlich, Große Bräutigasse 45 (Inhaber G. u. E. Meyerhörs, Stahlwarenfabrikanten aus Solingen) empfiehlt die verschiedenen besten Systeme in Rasterapparaten, mit denen man sich ohne Besondere Mühe aus eigener Solinger Fabrik, sowie sämtliche sonstigen Hausrat-Artikel. Preisliste wird zugelandt. Dabei legt die Firma großes Gewicht darauf, jedem Anfänger die nötigen Anweisungen zu geben, durch deren Beobachtung sich das Schreiben zu einer Annehmlichkeit im wahren Sinne des Wortes gestaltet.

Ein großer Prozentsatz aller Sterbefälle unter den Säuglingen ist auf die Sommerkrankheiten zurückzuführen. Die gefährlichsten unter diesen ist die Diarrhoe, der Magen- und Darmkatarrh, der oft ein Kind binnen wenigen Tagen dahintrifft. Der Vorzug wird der Magen- und Darmkatarrh besonders durch die in der heißen Luft sich vorfindenden Bakterien, die bei sommerlichen Temperaturen sich ungemein schnell vermehren und die frische Milch in Verwesung überführen können, so greife sie mit Vertrauen vor Verwesungsgefahren schützen, so greife sie mit Vertrauen zu dem seit über 40 Jahren althergebrachten Kleinkindermilchpulver, welches sich auch schon bei vorhandenen Durchfällen glänzend bewährt hat.

Soll ich ein Reformkleid fragen?



Mehr und mehr kommt man von den Vorurteilen zurück, die den Begriff des „Reformkleides“ verdunkelten. Mehr und mehr sieht man ein, dass es sich dabei nicht um eine gleichmäßige „Uniform“ handelt, wie sie Leute von Eleganz und Geschmack weiter nichts angeht, sondern nur um eine neue Grundform, auf der kostbare und einfache Gebilde mit gleichem Rechte entstehen können. Die Mode darf ihres Amtes weiter walten und wird nur um die Gefälligkeit gebeten; statt der steifen, dutzendmässigen Korsettfigur die bewegliche, natürliche Gestalt zu schmücken; von dem lebendigen Lobe ihre Finger zu lassen und sich mit Umhüllung des vorhandenen, in Freiheit gewachsenen und gewordenen Körpers zu begnügen.

Dadurch werden ihr und ihren berufenen Vertretern neue, interessante Aufgaben gestellt. Die verschwenderischen Geschenke der Industrie an schmiegsamen Stoffen, einschmeichelnden Farben, kostbaren Spitzen, kunstvollen Stickereien, schaffen unabsehbare Kompositions-Möglichkeiten (man sehe z. B. die neuen Modelle im zehnten Sonder-Preisheft für „Renner's Reformkleider“, bevorwortet von Alfred Lehmann, herausgegeben von Renner's Mode-Verlag in Dresden, sowie die gegenwärtige Kollektiv-Anstellung von Modellen von künstlerischen Eigenkleidern von Frau Gräfin Mesager-Geldern, Paris, Frau Geheimrat Muthesius, Berlin, Professor Mohrbutter u. a. in den Schaufenstern am Altmarkt). Aber auch das Gebrauchskleid für Haus und Strasse lässt sich auf der natürlichen Gestalt gefällig aufbauen, sobald man von der Erkenntnis ausgeht, dass es nicht lose hängen soll, sondern sich dem Körperlinien anzuschmiegen hat. Ein fusstieher Kleiderrock mit Bluse und Jackett sieht auf der Strasse vortrefflich aus. In den reinlichen Salon gehört die malerische Wirkung der Schleppe. Vor allem aber wird das Reformkleid gerade jetzt, wo die Mode welche fließende Linien, schmiegsame Gewebe und ungewundene Körperformen neben der ruhig-vornehmen Wirkung glatter Flächen verlangt, diesen Forderungen in volstem Masse gerecht.



Margarete Pochhammer-Berlin. *) Vorsitzende des Vereins für Verbesserung der Frauenkleidung, Berlin.

Wichtig eben, sich richtig ernähren

Will man im Sommer recht gesund sein — weniger Fleisch an heißen Tagen — statt dessen leichte Speisen, hergestellt aus frischem, geschmortem Obst und

Mondamin

Rezepte in jedem Paket, weitere auf Verlangen kostenlos v. Thoen & Polson, Berlin C2. Mondamin überall erhältlich a 60, 30 u. 15 Pfg.

UM DEN UEBLEN FOLGEN SITZENDER LEBENSWEISE vorzubeugen, unterlassen Sie nicht, zeitweises einige Tage lang ein Glas

Hunyadi János

natürl. Bitterwasser morgens zu nehmen. — Sauer und schmerzlos wirkt das echte Radiauer-sche Hämorrhagenmittel. Fl. 60 Pfg. Nur echt aus der Kronen-Apotheke Berlin, Friedrichstraße 100. Depot in den meisten Apotheken und Drogerien.

Wichtig, Scheffelstr. 15, f. geheime Krankh., 9-5 Uhr.

Preis, Spei. f. geb. Krankh., Wettlerstr. 18, 2, 10-1, 4-8.

Börsen- und Handelsteil.

Börsen-Bochenericht. Dresden, den 1. August. Die Marktlage an den deutschen Börsen hat sich in den verflochtenen acht Tagen fast gar nicht geändert. Wenn auch letzte Stimmung vorherrschte, machte sich doch die große Geschäftsunlust bemerkbar, und irgendwelche Veranlassung zur Beseitigung des Geschäftslags nicht vor. Den größten Einfluss hatte die Politik, wirtschaftliche Momente kamen fast gar nicht in Frage, auch der Konkurs der Solinger Bank ging an den Börsen nahezu syntrois vorüber. Für die letzte Tendenz waren in erster Linie verschiedene politische Momente maßgebend, so die bevorstehende Zusammenkunft Kaiser Wilhelm's mit König Edward, die Rede des englischen Schatzkanzlers Lloyd George, andererseits aber auch die aus dem letzten Reichstags-Ausweis ersichtliche zunehmende Wohlstand und der sehr hohe Kurs der New Yorker Börse. Die Meldungen aus Amerika, vor allem die Ankündigungen der Direktion des amerikanischen Stahlwerks über die gute Beschäftigung der Werke, beruhigten gleichfalls.

Die Unternehmungslust an der Berliner Börse erhob sich durch die günstigen Abschlüsse der Vereinigten Stahlwerke von der Japan-Börse und des Bochumer Gußstahls, sowie durch die günstigen Meldungen über die fortschreitende Besserung des amerikanischen Eisens- und Stahlmarktes, für die Spekulation etwas Anregung. Das Privatkapital wandte dagegen kein Interesse den festverzinslichen Werten zu, wobei namentlich 3 % Reichsanleihe im freien Verkehr in großen Beträgen umgekehrt wurde.

Die Flüssigkeit des Geldmarktes ändert ihren Ausdruck in der Steifigkeit der Kurse bei der Monatsabwicklung an allen Börsenplätzen und der Verabfolgung des Gages für tägliches Geld in London auf 1 1/2 %. Der Geldmarkt wird allem Anschein nach seine Flüssigkeit bewahren, vor allem auch mit Rücksicht auf die günstige Beurteilung der Lage seitens des Reichsbank-Direktoriums.

An der Dresdener Börse bewegte sich das Geschäft bei ziemlich fester Grundstimmung in äußerst engbegrenzten Bahnen, doch vermochten einige Anzahl Werte ihre Kurse zum Teil nicht unwesentlich aufzubessern. Bei Maschinenfabriken avancierten Hartmann und Sed mehrere Prozente, Zimmermann, Schwalbe, Habedienst, Sondermann u. Etter und Döhlen stiegen höher gegen. Bei Transportgesellschaften interessierte man sich für

Spezialerlöse, die trotz wesentlicher Preissteigerung nicht im Geringsten kamen, während die meisten anderen Werte, die dem nur Seidel u. Mannmann 1 % gewonnen. Drahterzien lagen höher bewertet waren, während die Dresdener Maschinen- und Metallfabrik Rückgang. Ganzlosien fanden wenig Interesse, ebenso wenig beachtete man die Aktien der verschiedenen Industrie, Glasfabrik Hoffmann blieben wenige Prozente ein. Von diesen Industriewerten waren Gage zu 2 % mehr vergeblich gesucht. — In festverzinslichen Werten kam es zum Geschäft bei 3 % Reichsanleihe, die 25 Pfg. anwuchs und bei beiden fremdländischen Anleihe, die je 20 Pfg. avancierten.

Bergleisewerte folgten nach die Kurse von den hauptsächlichsten Berliner Spekulationswerten:

Reisener Kurs	25. Juli 1. Aug.	25. Juli 1. Aug.
Deutscher Reichsbank	194,10	148,25
Österr. Reichsbank	170,50	178,50
Deutsche Bank	220,25	231,25
Deutscher Bank	195,25	195,25
Deutscher Bank	195,25	195,25
Deutscher Bank	195,25	195,25
Deutscher Bank	195,25	195,25
Deutscher Bank	195,25	195,25
Deutscher Bank	195,25	195,25
Deutscher Bank	195,25	195,25

Berlin, 1. Aug. Die Größlich Gendel v. Donnersmarck'sche Verwaltung überträgt, nach der „Schl. Zig.“, vom Oktober an an die Handelsfirma Gagar Wolkheim ihre gesamte 1/2 Mill. Tonnens jährlich betragende Kohlenlieferung, was für bisher nahezu 20 Jahre lang die Firma Emanuel Friedländer, Berlin, Abnehmer gewesen ist. — Die deutsche Preisvereinbarung für Bügelisen hat ihre Tätigkeit eröffnet.

Offen (Ruhr), 1. Aug. (Priv.-Tel.) In der Wirtschaftslage der Offener Kreditbank wurde der erste Abschluß für das erste halbe Jahr 1908 vorgelegt, der nach Mitteilung der Bank bei einem etwas höheren Gesamterlöse umgekehrt dieselbe Gewinnziffer wie im ersten Halbjahre des Vorjahres aufweist. Bitternässige Angaben wurden nicht gemacht.

Berlin, 1. Aug. Die Konfursbank des Solinger Bank schließt, wie die „Nordd. Zig.“ meldet, mit 2 Mill. M. Beschäftigung ab.

Breslau, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Die Generalversammlung der Vereinigten Breslauer Oelfabriken genehmigte einstimmig ohne jede Debatte die Auflösung der Gesellschaft. Der Vorstand berichtete über die schwedenden Verkaufsverhandlungen der Oberberger Fabrik und der Breslauer Grundbäckerei. Der Betrieb wird in Oberberg aufrechterhalten.

Deutsche Levante-Bank in Hamburg. Aus Hamburg wird dem „B.-Z.“ geschrieben, daß die Gesellschaft zu Ende August eine Generalversammlung einberufen wird, in der auch über die finanzielle Zukunft des Unternehmens die Entscheidung fallen soll. Der Generalversammlung wird eine neue Bilanz per 31. Dezember 1907 vorgelegt werden, in welcher die Abschreibungen auf die Forderungen, sowie auf die Beteiligung an der Compagnie Nationale Belge de Transport maritimes wesentlich niedriger, als es von der früheren Verwaltung vorgezogen war, bemessen werden sollen. Der letzte Aufsichtsrat glaubt eine Sanierung durch Zusammenlegung des Aktienkapitals vermeiden zu können und erwartet, daß eine Übertragung des Aktienkapitals überhaupt nicht erforderlich werden wird, sondern daß die Gesellschaft durch Aufnahme einer hypothekarischen Kreditsumme imstande sein werde, ihren künftigen finanziellen Verpflichtungen zu genügen. Wie weiter berichtet wird, hat das Geschäft bei der Rückkehr für das erste Halbjahr 1908 noch mit einem kleinen Betriebsüberschuss abgeschlossen. Im laufenden Semester hat sich der Frachtenmarkt im Verhältniß zur Gesellschaft verschlechtert und es muß abgewartet werden, wie sich das Geschäft gestalten wird. Man glaubt, daß es ein Betriebsvermögen aus dem Schwarzem Meer-Werbet nicht fehlen wird, doch fragt es sich, wie weit ein etwaiges Überangebot von Tonnage einen Druck auf die Frachten ausüben wird.

Bochumer Verein für Bergbau und Hüttenindustrie. Der Bekanntgabe des Beschlusses war in diesem Jahre mit besonderem Interesse entgegengegangen worden, weil vor einigen Wochen eine recht ausweichende Erklärung des Generaldirektors über das vorläufige Ergebnis an die Öffentlichkeit gekommen war, aus der man schließen zu müssen glaubte, daß der Verlust der Gesellschaft trotz der höheren Aufzählung nicht unbedeutend hinter dem letztjährigen zurückbleiben werde. Es waren infolgedessen Dividendenbesitzer heranzuholen auf 13 1/2 % in Umlauf gekommen, die allerdings nachher bei ruhiger Betrachtung der Sachlage wieder auf 15 % erhöht wurden. Diese letztere Annahme hat recht behalten, denn, wie bereits gemeldet, gelangt die Dividende mit 15 % in Vorkurs. Das ist der gleiche Satz wie vor zwei Jahren, während vor einem Jahre 10 1/2 % ausgeschüttet worden waren. Das diesmal eine Dividenden-Erhöhung eingetreten ist, kann angesichts des in der Eisenindustrie eingetretenen Konjunktur-Rückgangs nicht weiter überraschend und gerade im Hinblick auf die Abkühlung ist die jetzt vorgelegene Dividende noch als befriedigend zu bezeichnen. Der Bruttogewinn geht sogar über den vorjährigen um 57000 M. hinaus. Durch die Reduktion der Dividende um 1 1/2 % werden auf das unverändert gebliebene Grundkapital von 26,20 Mill. M. 420000 M. erspart. Dafür werden die Abschreibungen um rund 100000 M. erhöht, außerdem sind 800000 M. als Kosten der im April d. J. zur Beschaffung der Mittel für den Ausbau des Grubenfeldes Teutoburgia, für sonstige Neuanlagen an den Werken und Lehen und zur Verhärterung der Betriebsmittel geschaffenen neuen 4 %igen Anleihe von 10 Mill. M. abzusetzen, wobei der Pensionsfonds wieder in Vorkurshöhe von 50000 M. befreit werden kann. Ueber den gegenwärtigen Stand der Beschäftigung werden von der Verwaltung Angaben nicht gemacht. Erwähnt sei, daß in das abgelaufene Geschäftsjahr 105561 Tonnen Gesamtanträge, einschließlich des verkauften Roh Eisens, übernommen worden waren gegen 98200 Tonnen im Jahre vorher. Inzwischen ist der Rückgang der Konjunktur eingetreten, der sich naturgemäß in dem jetzt abgelaufenen Geschäftsjahr in erhöhter Weise geltend machen dürfte.

Die Lage des internationalen Arbeitsmarktes hat in den Ländern, in denen die Landwirtschaft nach einem großen Prozentsatz der Bevölkerung erhält, während des Monats Juni keine weitere Verschlechterung, sondern vielmehr vereinzelt sogar eine leichte Erholung erfahren, während in Ländern die vorwiegend industriell Charakter die gewerbliche Depression die Ungunst des Arbeitsmarktes noch weiter verschärft hat. Von der zunehmenden Arbeitslosigkeit in der Landwirtschaft wurde die gesamte Arbeitsmarkt günstig beeinflusst, und die ungünstigen Veränderungen auf dem gewerblichen Arbeitsmarkt, die in erster Linie von der Eisenindustrie ausgehen, kamen weniger stark zum Ausdruck. Ganz anders verhielt der Arbeitsmarkt in Ländern, in denen die Landwirtschaft nur eine Nebenrolle spielt. In Großbritannien z. B. ging die Arbeitslosigkeit von 7,9 % Ende Mai auf 8,2 % Ende Juni hinaus. Ende Juni 1907 hatte sie sich auf 8,8 % betragen. Sie ist also mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahre. Den größten Prozentsatz der Arbeitslosen stellen das Bergwerk und hier wieder die weiterverarbeitende Industrie. Die Lage des Schiffbaues hat sich infolge etwas Besserung, als mit dem Ende der Aufbesserung in der gesamten Schiffbauindustrie die Beschäftigungslosigkeit zurückging. Waren doch 35000 Arbeiter von Januar resp. April ab infolge der Aufbesserung ohne Arbeit. Immerhin war die Arbeitslosigkeit mit 20,6 % gegen 6,4 % im Juni 1907 noch höher. In der Maschinenindustrie nahm die Arbeitslosigkeit weiter ab. Auf den Eisen- und Stahlwerken war die Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch trauriger sah es in der Spinnindustrie aus, wo sich das Lohnniveau um 29,6 % senkte. Besser als im Vorjahre war die Lage des Arbeitsmarktes in einigen Zweigen des Bergbauwesens. Unverändert blieb zwar die Bauindustrie. Die gleiche Umwälzung wie am englischen Arbeitsmarkt zeigte sich in Belgien; die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um drei auf fünf. In der österreichischen Wirtschaft war der Rückgang der Beschäftigung, berechnet aus der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der Arbeitslosen, um 1,7 % geringer als 1907. Nebenbei ist zu erwähnen, daß die Beschäftigung in der Textilindustrie. Einen hohen Grad erreichten vor allem die Lohnredaktionen in der Textilindustrie, wo das Lohnniveau gegenüber dem Vorjahre um nicht weniger als 19,4 % sank. Noch

zum großen Teil wieder aufgehoben wurden. Auch im Bauwesen zeigte sich größere Lebhaftigkeit, so daß die Nachfrage nach Baupoliz. in einzelnen Zweigen des Baugewerbes vornehmlich eine Belebung nicht zu verkennen. (V. B. 3. Jg.)

Salzfabrik-Ausweise deutscher Oppothekenbanken. Nach dem Ausweise vom 30. Juni 1908 waren von der Handelskammer in Berlin in Umlauf 288 101 900 Mk. (1907 203 000 000 Mk.) Pfandbriefe, 41 239 000 Mk. (1907 203 000 000 Mk.) Kommunal-Schuldverschreibungen und 6 004 000 Pfandbriefe (1907 203 000 000 Mk.) Pfandbriefe, 41 239 000 Mk. (1907 203 000 000 Mk.) Kommunal-Schuldverschreibungen. Andererseits belief sich der Gesamtbetrag der in die drei Register eingetragenen, in voller Höhe als Deckung dienenden Darlehen auf 271 843 448 Mk. (1907 203 000 000 Mk.) Pfandbriefe, 41 239 000 Mk. (1907 203 000 000 Mk.) Kommunal-Schuldverschreibungen und 6 004 000 Pfandbriefe (1907 203 000 000 Mk.) Pfandbriefe, 41 239 000 Mk. (1907 203 000 000 Mk.) Kommunal-Schuldverschreibungen. Der Restbetrag der auf den Namen der früheren Firma Deutsche Oppotheken-Versicherungs-Gesellschaft noch unzulassenden 4 877 300 Mk. (4 801 400 Mk.) Pfandbriefe-Anteil-Zertifikate war außerdem durch Pfandbriefe in demselben Betrage gedeckt. Die Sachliche Bodenrecht-Kaufkraft in Dresden weist einen Pfandbriefumlauf aus von 184 338 600 Mk. (1907 203 000 000 Mk.) bei einem Bestande an eingetragenen Pfandbriefen von 138 248 607 Mk. (1907 203 000 000 Mk.). Bei der Schwarzburgerischen Pfandbriefbank in Sonderhausen betrug dem Pfandbriefumlauf von 40 298 600 Mk. (45 065 000 Mk.) an eingetragenen Pfandbriefen 47 607 200 Mk. (45 848 000 Mk.) gegenüber. Der Betrag der unzulassenden Pfandbriefe stellt sich bei der Bayerischen Pfandbriefbank und bei der Pfandbriefbank in München auf 908 212 200 Mk. (1907 203 000 000 Mk.), die Summe der in das Register eingetragenen Pfandbriefe andererseits auf 974 708 556 Mk. (1907 203 000 000 Mk.). Bei der Bayerischen Pfandbriefbank in München sind in Umlauf 870 294 971 Mk. (1907 203 000 000 Mk.) Pfandbriefe und 3 865 700 Mk. (3 865 300 Mk.) Kommunal-Schuldverschreibungen. Demgegenüber sind in das Register eingetragen 875 126 077 Mk. (1907 203 000 000 Mk.) Pfandbriefe, von denen 315 000 Mk. (315 000 Mk.) als Deckung jedoch nicht in Kauf kommen, und 4 211 421 Mk. (4 000 200 Mk.) Kommunal-Darlehen.

Unterstützung der Ware und rechtzeitige Mängelzüge. Nach § 377 des Handelsgesetzbuches hat der Käufer die gefaßte Ware unverzüglich nach der Ablieferung, soweit dies nach ordnungsmäßigem Geschäftsgang tauglich ist, zu untersuchen, und wenn sich ein Mangel zeigt, dem Verkäufer unverzüglich Anzeige zu machen. Unterläßt der Käufer die Anzeige, so gilt die Ware als genehmigt. Diese Anweisung ist eine Bestimmung des Gesetzes, die zu schwerwiegenden, wenn die Mängel erst bei der Verarbeitung oder Umgestaltung der Ware festgestellt werden können. Aber auch in diesem Falle hat das Reichsgericht an dem Erfordernis der Untersuchung und rechtzeitigen Mängelzüge festgehalten. Eine Firma erhielt auf Verlangen nach übergebenem Muster am 7. September 1908 100 000 Kilogramm Weisse. In diesem war unrichtig Braugerste. Am 8. Oktober stellte die Käuferin die Weisse und das daraus zwischenzeitlich schon hergestellte Malz zur Verfügung und rügte, daß die Weisse unbrauchbar (schwarz) sei, vorzeitig abzurufen und daß die Weisse als Braugerste unbrauchbar sei. Am 8. Oktober waren schon 20 000 Kilogramm, also die Hälfte der Lieferung, verbraucht. Das Reichsgericht hat aber der Zurückverpflichtung den Erfolg verweigert, weil weder eine Untersuchung noch eine rechtzeitige Mängelzüge vorlag. Rügt sich ein Fehler nicht anders als durch teilweise Verarbeitung oder Umgestaltung der Ware oder teilweisen Verbrauch derselben, so ist die Verarbeitung oder der Verbrauch nicht nur zulässig, sondern sogar erforderlich, aber nur in notwendigem Umfang. Die Verarbeitung, Umgestaltung oder der Verbrauch ist annähernd auf diejenige Menge zu beschränken, welche für Beseitigung der Mängel erforderlich ist. Nach einem Gutachten genügt für den Tennen-Malzverbrauch 4 bis 5 Jantner; bei einer Einmahlung von 50 000 Kilogramm konnte aber von einer Untersuchung nicht mehr die Rede sein; es lag hier eine Verfügung über die Ware ohne die nach dem Gesetz erforderliche Untersuchung vor. Auch eine rechtzeitige Anzeige des Mangels war nicht erfolgt, weil nach dem nämlichen Gutachten bei der Verarbeitung der erforderlichen geringeren Menge eine wesentlich kürzere Zeit erforderlich gewesen wäre. Bei Waren, deren Mängel erst durch Verarbeitung oder Verbrauch festgestellt werden können, ist also eine sofortige Untersuchung in dem erforderlichen Umfang vorzunehmen und je nach dem Ergebnis der Untersuchung unverzüglich die Mängelzüge zu erhalten. (Juristische Wochenschrift 1908, S. 492).

Deutscher Reichsbahn. In der letzten Sitzung des Verwaltungsrates der Deutschen Reichsbahn wurde beschlossen, an das Handelsgericht ein Gesuch um Einberufung einer Versammlung der Besitzer dreizehntägiger Schuldverschreibungen, sowie um neuerliche Bestellung eines Kurators für die Schuldverschreibungen zu richten. Von der Oberleitung wurde festgestellt, daß die Bewegung der Prämien nach Trieb und Mäse Abschichtung zeige, die aber teilweise durch zunehmenden Verkehr mit Tirol weitgemacht werde. Die Steigerung der Ausgaben sei anhaltend. Das Betriebsjahr 1908 werde, wie bereits jetzt als feststehend anzunehmen sei, mit einer Unterbilanz von mehreren Millionen schließen. Die Verbindlichkeiten für Erhöhung der Tarife würden fortgesetzt. Die Regierung werde verhandelt werden, daß die Gesellschaft auch den fälligen Teil des Kaufschillings für 1908 schuldig bleiben werde.

Verkehr mit Frankreich und den Mittelmeerländern. Die Chemins de Fer de Paris à Lyon et à la Méditerranée (P. L. M.) haben, wie die Handelskammer Dresden mitteilt, Herrn Münch in Frankfurt a. M., Eisenbahnen-Verwaltung, als ihren deutschen Vertreter bestellt. Er soll für eine Verbesserung des Verkehrs zwischen Deutschland und den Mittelmeerländern, soweit er sich durch die vorgenannte Eisenbahn abwickelt, besorgt sein, insbesondere sein Augenmerk auf Verbesserung der bestehenden Tarife, Schaffung neuer Tarife, Zusammenstellung kürzester Verbindungen und dergleichen, richten. Firmen, die Sendungen durch diese Bahn befördern lassen wollen, können sich dabei mit etwaigen Fragen an Herrn Münch wenden.

Neue Auslieferung-Bestimmungen des japanischen Verkehrsministeriums sind in Nr. 88 der vom Reichsamt des Innern herausgegebenen Nachrichten für Handel und Industrie veröffentlicht. Die betreffende Nummer kann kostenfrei vom Reichsamt des Innern in Berlin bezogen oder in der Kanzlei der Handelskammer Dresden, Oststr. 9, eingesehen werden.

Zur Flussschifffahrt. Bericht der Firma Deiner, Döberberg, Hamburg und Lübeck. Während sich der Wasserstand der Elbe zu Beginn der Berichtswochen wieder verminderte, meldet Kuffa getrieben vom Oberlauf 19 Zentimeter Wuchs bei früherer Winterung. Der Dresdner Pegel zeigte gestern — 178 Zentimeter, die Abmessungen auf Kontrakt seitens der Gesellschaften restiert werden. Der Wasserstand der Mittel-Elbe ist etwas günstiger und die Ober-Elbe augenblicklich sogar Hochwasser. Die Hochwasser, welche sich in den ersten Tagen der Woche merklich beschleunigten, mußten bei dem leblosen Geschäft wieder zurückgehen und stellen sich jetzt für erstklassiges Wasser auf 100 Kilogramm wie folgt: Magdeburg 20—22 Pfg., Schönbeck 22—24 Pfg., Barby 24—25 Pfg., Alten 24—26 Pfg., Ballwinshagen 26—28 Pfg., Zornau 28 Pfg., Meißel 30—32 Pfg., Dresden 32—34 Pfg., Leipzig 34—36 Pfg., Meißel 36—38 Pfg., Schönbeck 38—40 Pfg., Kuffa 40—42 Pfg., Halle a. S. 42 Pfg., Berlin (Dankfahne) 28—30 Pfg., Berlin (offene Fahrt) 27—29 Pfg., Pirkenberg a. O. 50—55 Pfg., Oderstationen bis einsch. Breslau 60—70 Pfg. Ab Lübeck liegen die Prämien für Wasserantrieb 5—10 Pfg. per 100 Kilogramm höher, soweit Raumraum vorhanden ist.

Leipziger Produkten-Börse. 1. August. Weizen, inländischer loco 214—222 Pfg., do. do. geringer —, do. argentinischer 229—233, do. neuer 210—210, do. Ramel 229—233, do. russ. 216—218, Kau. Roggen loco preußischer 173—176, do. 173—176, do. ausländischer 200—208, Kau. Roggen loco 68 bez., flü. Spiritus 107 Mk. Verbrauchssteuer: 70er loco —, 60er loco —.

Berliner Getreidebericht. 1. August. Weizen: per September 190,75 per Oktober 199,75, per Dezember 190,75, malz. Roggen per September 177,75, per Oktober 178,25, per Dezember 185,00, flü. Oker: per September 162,00, per Dezember 165,00, flü. Weizen (amerikan. mittel): per September 153,50, per Dezember 149,00, getreidefrei. Mühl: per August —, per September 66,00, per Dezember —, schwach.

Hamburg. 1. August. Gold in Barren der Kilogr. 2700 St. 2784 G. Silber in Barren der Kilogr. 21,75 St. 71,25 G.

Bremen. 1. August. Baumwolle 64,50, geschäftlos.

Für unsere Hausfrauen. Was spülen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Reisuppe. Ragout von Kalbsjungen. Entenbraten mit Salat. Saporin mit Himbeeren. — Für einfachere: Gehackte Kalbssteiletten mit Blumenkohl.

Dreiruchtskompott. 6 Pfd. Rirschen, am besten Kammern, kocht man aus. 1 1/2 Pfd. Zucker bringt man mit einer halben Oeßel Wasser zum Kochen, schüttet die Rirschen hinein und läßt überfließen 6 Min. kochen, dann schüttet man wieder 1 1/2 Pfd. Zucker hinein und 6 Pfd. abgekochte Johannisbeeren, diese läßt man nur 6 Min. kochen, darnach kommt 1 Pfd. Zucker dazu und 4 Pfd. Himbeeren dazu, diese dürfen nur 4 Min. kochen. 8—10 Büchsen mit Verzicht hat man gereinigt und in der Höhe heiß gemacht lassen, abdann schmeißt man sie aus, füllt das heiße Kompott hinein, verpackt sie, aber nicht ganz fest, und tocht die Büchsen noch 15 Min. im Wasserbad, darnach drückt man den Verzicht fest zu. Wenn die Büchsen im Wasser erkalten sind, trägt man sie und läßt sie so einen Tag stehen. Sollte zu viel Flüssigkeit sein, dann läßt man etwas davon zurück, tut noch Zucker dazu und tocht sie zu Ende ein.

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Dr. med. C. R. Meyer,
Walpurgisstrasse 13, II.,
Spezialarzt für Blasen- und Nierenleiden,
hat seine Praxis wieder aufgenommen.

Dr. med. Nahmmacher
nimmt die Praxis am Mittwoch d. 5. Aug. wieder auf.

Augenarzt
Dr. von Pflug
ist verheiratet vom 5. bis 30. August.

Frauenarzt Dr. Strobach
vom 4. August bis Anfang September verlost.

Zahn-Arzt Hendrich
Spezialist f. Zahnoperationen in lok. u. allg. Betäubung! Straßer 7
Künstl. Zähne ohne Blatte, idealer Erfolg! Kronen u. Cerech, 9-5,
von 9-10, 12-1, 5-6 Sprecht. für Wenigermittelte!

Carl Schlegel, Dentist,
Wallstraße 1, am Postplatz,
empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne jeder Art in bewährtem Material unter Garantie der Brauchbarkeit. **Stunfvolle Plombierung,** solid und haltbar, auch die sehr beliebten **transluzenten Füllungen.** **Schmerzloses Zahnziehen** mittels lokaler Narkose. **Reparaturen und Umändern** auch von nicht gezeigter Gebisse bereitwillig und billig. **Zahntechnik, sorgfältigste Behandlung.** Etabliert 1846.

Zacherlin
der beste Insektentöter,
aber nur in Flaschen, wo Plakate anhängen.

Nervös geschwächte Männer
sollen zur Vorbeugung, Belebung u. Stärkung erschlafener Nerven Sanitätsrat Dr. Nagels nervenstärkende Pillen gebrauchen. Schachtel 3 Mk. Generaldepot f. Sachsen u. böhmischer Verband d. Salomonis-Apoth., Dresden-N. Neumarkt 8.

Geschäftsverkauf wegen Konkurs.
Die zum Konkurs der Schuhmacher Anna Beller, hier gehörigen
zwei Putzgeschäfte
sollen verkauft werden.

I. Geschäft Blasewitzer Strasse 68,
Faktorenwert der Waren ca. Mk. 10 300,—
Taxwert des Inventars ca. „ 475,—

II. Geschäft Augsburg Strasse 27,
Faktorenwert der Waren ca. Mk. 2300,—
Taxwert des Inventars ca. „ 350,—

Schriftliche Gebote für die Warenlager, sowie Inventare sind gefordert bis 10. d. Mts., mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen, welcher auch nähere Auskunft erteilt.

Besichtigung täglich vorm. von 10—12 Uhr und nachm. von 3—5 Uhr.
Käufer kann in den Mietvertrag eintreten.
Alfred Canzler, Konkursverwalter, Witnische Str. 33.

Landwirtschaftliche Lehranstalt in Bautzen.
Das nächste Winter-Semester beginnt Dienstag den 20. Oktober 1908. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der unterzeichnete Direktor entgegen, welcher auch gern bereit ist, weitere Auskunft zu erteilen.
Prof. Dr. Gräfe.

Sonderzug nach Zittau und Reichenberg am 16. August 1908 von Dresden Ost. 5 1/2 vorm. Zittauer, Dresden-N. 5 1/2 vorm., in Zittau St. 8 1/2 vorm., in Reichenberg 9 1/2 vormittags; Rückfahrt: von Reichenberg 9 1/2 nachm., von Zittau St. 10 1/2 nachmittags. Ermäßigte Fahrpreise nach Zittau St. 2 Mk. 2,50 Mk., 3 Mk. 1,50 Mk., nach Reichenberg 2 Mk. 3,00 Mk., 3 Mk. 2,50 Mk., hin und zurück das Doppelte. Näheres belagert die Anschläge auf den Stationen.

Die Abbruchs-, Gründungs- u. Mauerarbeiten
für den Neubau einer Kaimauer am linken Elbufer ober- und unterhalb der Augustusbrücke in Dresden — 301 m Länge — sollen unter den für die Verwertung von Leistungen und Lieferungen für staatliche Verwaltungen geltenden Bedingungen mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern und der gänzlichen Zurückweisung sämtlicher Angebote verbunden werden. Preislisten und Zeichnungen sind gegen Erlegung von 3 Mk. 65 Pf. bei der unterzeichneten Bauinspektion zu entnehmen oder können auf Antrag mit der Post unter Nachnahme dieses Betrages und des Postos zugestellt werden. Bei Abgabe eines Preisangebots wird der für Preisliste und Zeichnungen erlegte Betrag unter Abzug etwaigen Postos zurückgegeben.
Die Angebote sind bis spätestens den 22. August d. J. vormittags 11 Uhr mit der Aufschrift „Kaimauerbau in Dresden“ versehen, versiegelt und postfrei hier einzulegen. Die Bewerber bleiben bis zum 12. September d. J. an ihre Gebote gebunden.
Dresden, am 31. Juli 1908.
Königl. Straßen- und Wasser-Bauinspektion I.

Zu vergeben ist die Lieferung von Materialien nachstehender Gruppen: 1. Federachse, Keil- und Vorbohrer, 2. Keilen, Spitzbohrer, 3. Haken, Hämmer, Beile, 4. Baumlöcher, 5. Krallen- und Schraubenschlüssel, 6. emaillierte Spundnäpfe, eiserne Wassereimer, 7. Deltannen, Decktücher, Holzbüchsen, Markenbüchsen, 8. Gießtannen, 9. Kattücher, wollene Decken, wollene Gamaschen, 10. Atlasleimwand, Schätter, kleiner Vorbohrer, Spitzbohrer, härtender Bindfaden, keine Feuerzweige, Besatzstricke, 11. Treibriemen, verschiedenes Leder, 12. Schmirgel, Fäden, Leder- und Klauenlöcher, 13. Tafelglas, 14. Lampenschirme, Laternenglocken, Steinzeug-Waschbecken, Wasserflaschen, Wasserläufer, 15. trockene Fäden, 16. Buntlein, 17. Borax, Kolophonium, Kreide, kristalline, und calcinierte Soda, 18. Granit, Korke, Leim, Schmirgelpapier, 19. hölzerne Rechen, eiserne Hammerköpfe, Vorbohrer u. Schaufelstiele, Durchschweißblech. Nach diesen Gruppen getrennte Angebote vorzubringen mit Angabe der Bedarfsmengen und mit besonderen Preisangeboten können gegen Einlegung von 25 Pf. für je 1 Stück, ebenso die allgemeinen Lieferungsbedingungen gegen Einlegung von 25 Pf. für je 1 Stück von unserem Werkstätten-Bureau in Dresden-N., Streblener Straße 1, bezogen werden. Zulassung erfolgt auf Kosten des Bewerbers. Angebote sind spätestens bis 22. August an genanntes Bureau postfrei einzulegen. Der Preisanschlag ist mit der Aufschrift: „Angebot für Gruppe No. ...“ sowie mit Namen des Anbieters zu versehen. Das Öffnen der Angebote erfolgt in Gegenwart der erschienenen Anbieter im vorderen Speisesaal (Nordhalle) des Hauptbahnhofes Dresden am 24. August vorm. 10 Uhr. Die Bewerber bleiben bis 30. September 1908 an ihre Gebote gebunden.
Kgl. Gen.-Dir. d. Sächs. Staatseisenbahnen.

Jagdgewehre!

1. 1 Doppel-Dahnhinte, Kal. 16 (Lebanje) 60,-
2. 1 Gahn-Virschhinte mit Schrotlauf, Kal. 16 und mit 12 mm Kugellaut 90,-
3. 1 hahnlose Doppelhinte, Kal. 16 100,-
4. 1 hahnlose Doppelhinte (Kammerloch), Kal. 16, mit Extra-Kugellauterohr (7mm Kugellauterohr) . . . 150,-
sind zu verkaufen
Radeberg, Dresdner Straße 37.
Telephon Nr. 858.

LOSE Königl. Sächs. Landes-Lotterie
Ziehung 3. Klasse am 12. und 13. August.
Fernspr. empfiehlt und versendet 4287
Alexander Hessel, Dresden,
Weissegasse 1, Ecke König-Johannstr., Breitestrasse 1

Waldsanatorium Oybin
Bezirk Dresden.
Wundervoller Kurort. Glanzpunkt echter Gebirgsmusik. Unendliche Fülle von Naturschönheiten. Entzückende Landschaften. Ausblickspunkte.
Gesamt-Naturbelleverfahr. Großart. Heilort. Ärzten am Platze. Prosp. kostenlos.

Moorbad, Schwefelbäder, Stahlbad.
Kohlens-, elektr. Bäder, medic-mechan. Institut.
Bad Oppelsdorf bei Zittau, Station Wald-Oppelsdorf
Bedeutend erweitert; althergebrachte bei Rheumatismus u. Gicht, Nervenkrankh. (bes. Jachias) Frauenleiden usw. 1. Mai-1. Oktober. Städt. Badcurat. Prospekt durch die Gemeinde-Bauverwaltung.

Hôtel de Francfort,
Otto Werner, Berlin C. 2.,
nahe Bahnhof Alexanderplatz, Tel. la 9833,
empfiehlt seine komfortabel eingerichteten Zimmer mit elektrischer Beleuchtung zu sehr soliden Preisen von 1,50 Mk. an.

Bad Kissingen
fordert den Stoffwechsel
Saison: Anfang April bis Ende Oktober.
Rakoczy Maxbrunnen weltberühmt für (Wasserversand)
2 Solesprudel mit hohem Kohlensäuregehalt zu Bädern
Narkose, Inhalation, Inhalation, Pflanzliche Kuren, Trinken.
Auskünfte u. Prospekte: Kurverlei.

Kaatsgefährlich und zur Behandlung ungeeignet gehalten worden. Im Deutschen leitete Eugen Richter — der im übrigen namentlich in den unteren Klassen, durchaus kein Ruhmschüler war und mehr als einmal sitzen blieb, wie er zu Anfang seiner „Auswärtigen“ in humoristischer Weise erzählt hat, so hervorragendes, daß ihm und seinem Mitschüler und späteren Parlamentarierkollegen Herrn. G. eine die hässlichen Auffälle auszusuchen der Bearbeitung eines freien Themas erlassen wurden. Nebenbei bemerkt, wurden Richter, Duene und noch ein dritter Mitschüler, der den schlüpfrigen Boden des Parlaments betreten hatte, Domherr Mosler, bei einer Jubiläumfeier des Gymnasiums in den 70er Jahren nicht mit einer Einladung bedacht. Gehörten doch Duene und Mosler der damals regierungsfreundlichen Zentrumspartei an, und Eugen Richter war der schärfste Führer der Opposition. Diese maßgebende Stellung im Parlament errang er sich mit einem Schloße, sobald er die erste viel beachtete Staatsrede gehalten hatte. In Volksversammlungen hatte er bereits unzählige Male mit alänzendem Erfolge aufgetreten. Im konstituierenden Reichstage aber, in den er 1867 für Nordhausen gewählt wurde und in dem er als Jugendführer fungierte, schied er beharrlich. Einmal meldete er sich bei der Frage der Verstaatlichung des Verwaltungsverfahrens, in der er besonders kompetent war, da er kurz vorher ein halbes Jahr bei der Waidburger Gesellschaft als juristischer Beirat gearbeitet hatte, zum Wort, bekam aber das Lampenfieber und zog seine Meldung zurück. Der spätere Kultusminister Falk, der gerade Schriftführer war, lächelte mild und verständnisvoll. Bei den Neuwahlen zum norddeutschen Reichstage fiel Richter, der jetzt in Solingen aufgestellt war, durch, wurde aber bald darauf auf Empfehlung von Waldeck und Schulze-Wechsungen für Königsberg in der Preussischen Landtag gewählt. Auch hier schied er beharrlich eine ganze Session. Endlich raffte er sich zu einem entscheidenden Entschluß auf. In einer ihm sehr geläufigen Frage meldete er sich zum Wort. Der vorhergehende Vorschlag der Tagesordnung, von dem man glaubte, daß er nur einige Minuten in Anspruch nehmen würde, zog sich aber sehr in die Länge. Da die Debatte sich gar nicht zu erschöpfen schien, ging Richter hinaus auf den Dönhofsplatz, wo damals noch Wochenmarkt war und gerade großes Marktgewühl herrschte. Dies störte ihn einigermassen; anstatt memorierte er, indem er mehrmals über den Platz hinauf, seine Rede. Als er zurückkam, war der Gegenstand, der die Gemüter so lange beschäftigt hatte, aber auch der Punkt, zu dem er sich als Redner hatte einschreiben lassen, bereits erledigt. Schnell entschlossen meldete er sich zum nächsten Punkte, Kassenheime und privilegierte Notenbanken betreffend, und hielt eine alänzende Staatsrede. Mit dieser Leistung am 19. Februar 1869 war der Mann gebrochen.

Ein eigenartiger Fall von Mithingungsverletzung vor verfallener Mannschaft beschäftigte das Kriegsgericht der 2. Garde-Division. Unter Anklage stand der Sanitätsgefreite Deppe vom Elisabeth-Regiment. Während einer Felddienstübung war Deppe dem 2. Bataillon zugeteilt. Nach den bestehenden Vorschriften hatte er sich im Hintergrunde aufzuhalten, um bei etwaigen Vorkommnissen zur Stelle zu sein. Die Übungen der anderen Mannschaften brauchte er, wie durch einen Sanitätsangehörigen ausgesagt wurde, nicht mitzumachen. Der Angeklagte hielt sich bei der 8. Kompanie auf. Als dort nun der Befehl zum Niederlegen gegeben wurde, tat dies Deppe ziemlich langsam, und zwar mit Rücksicht auf die zerbrechlichen Kleidungsstücke, die er in dem Sanitätsbeutel mit sich führte. Ein Leutnant rügte ihn deshalb, und als Deppe auf den Befehl, fortzutreten, dies nur langsamem Schrittes tat, rief ihn ein anderer Leutnant herbei und sagte ihm: „Wenn Sie der 8. Kompanie zugeteilt sind, so haben Sie auch die Befehle auszuführen!“ Deppe erwiderte hierauf: „Ich bin nicht der 8. Kompanie, sondern dem 2. Bataillon zugeteilt!“ Hierin wurde eine Mithingungsverletzung erblickt. Der Verteidiger des Angeklagten wies darauf hin, daß sein Klient anderen Reglements bei Übungen unterworfen sei und daß es sein gutes Recht gewesen sei, wenn er den Vorgesetzten darauf aufmerksam machte. Das Gericht nahm jedoch eine Mithingungsverletzung vor verfallener Mannschaft an und erkannte, wie die „Germ.“ schreibt, auf 14 Tage strengen Arrest.

Seinen Beitritt zum Weltpostverein hat das Kaiserreich Aethiopien erklärt, das bereits auf dem Postkongress in Rom 1906 vertreten war, ohne dem Weltpostverein anzu gehören.

Eine lustige Schilderung eines marokkanischen Gastmahls entnimmt die „Post. Ztg.“ dem Tagebuch eines deutschen Landwirts, der etwa zwei Stunden von der Hafenstadt Saffi in Marokko angeliegt ist. Er schreibt: Es ist bei den Arabern Sitte, daß derjenige, zu dessen Ehren ein Fest gegeben wird, sich so viele Freunde mitbringt, als er für angemessen hält. Auf diese Weise hatte ich Gelegenheit u. a. einem Gastmahl im Hause des früheren Paschas von Tanger, Si Hemja Benhima, des Sprössling einer der ältesten Familien Saffis, teilzunehmen. Die Persönlichkeit dieses Gastgebers hat für uns Deutsche insofern ein besonderes Interesse, als der Vater Si Hemjas, Si Ibi Ben Huitra, als außerordentlicher Gesandter der marokkanischen Regierung bei Kaiser Wilhelm I. gerade zu jener Zeit weilte, als das Attentat von Hölde verübt wurde. Ein von einer solchen Persönlichkeit veranstaltetes Festessen ist für Europäer, die noch keinen Blick in das häusliche Leben der Marokkaner getan haben, hochinteressant. Bevor man das mit kostbaren Teppichen belegte Esszimmer betritt, muß man die Stiefel ausziehen; so erfordert es die arabische Sitte. Dann läßt man sich auf einer der die Wände entlang ausgebreiteten Matrasen nieder, die mit weißen Kissen überzogen sind. Stühle gibt es nicht. Betten sind in besseren Häusern zwar vorhanden, werden jedoch nie benutzt, sondern dienen nur als Herde zur Befundung des häuslichen Wohlstandes. Die Wände sind mit zahlreichen großen und kleinen Uhren geschmückt; denn der Araber liebt ungemein das Uhrwerk und hat, wenn er es sich leisten kann, Dutzende von Uhren in seinem Zimmer. Ob sie gehen oder, wie meist, nicht, ist ihm gleich. Nachdem man sich kunstgerecht, d. h. mit gekreuzten Beinen wie ein Araber, hingesetzt hat, wird ein schön gearbeitetes messingenes Wassergeschäß gereicht, in dem man sich die Hände wäscht. Es wird nur mit den Fingern gegessen, Messer und Gabel gibt es nicht. Europäern gegenüber sucht der Araber diese Sitte zuweilen mit dem Bemerkenswerthen sympathisch zu machen, so habe auch Christus gegessen. Laut Vorschrift des Korans darf nur die rechte Hand zum Essen benutzt werden. Das ist für Europäer oft eine schwierige Sache. Bei Beginn der Mahlzeit, sobald das erste Gericht aufgetragen ist, sagt der Araber „smilch“ oder „tam“, d. h. soviel wie: Gesegnete Mahlzeit. Die zahlreichen Gänge waren aufs beste zubereitet. Während der Mahlzeit leert jeder Gast etwa ein Duzend Tassen des Nationalgetränks, grünen Tee mit reichlich Zucker und Pfefferminz. Das bringt erst die rechte Stimmung. Dieser grüne Tee und namentlich das Pfefferminzähnliche Kraut dazu ist die Freude des Arabers wie bei uns der Wein. Ohne diesen Trank kann er sich das Leben nicht denken, so wenig wie er das Dasein ohne Rauchen von logenanntem Kafe schätzt, einem Kraut, das ähnliche Wirkungen erzeugt wie Opium. Ein Lieblingsessen der Marokkaner ist Kuskus, Huhn mit Reis, das bei keinem Feste fehlen darf. Von dem Reis werden kleine Kugeln geformt und gefüllt in der den Mund geschleubert. Geflügel spielt eine Hauptrolle in der Speisenfolge. Bei manchen Festmählern gibt es vier Gänge hintereinander Geflügel, jedes Gericht verschieden und vorzüglich zubereitet. Dabei bekommt jeder Gast stets einen ganzen Vogel, Ente, Taube oder Huhn, was es sei. Auch erhält jeder Gast ein ganzes, großes Brot, das vom Gastgeber eigenhändig gebrochen und auf seinen Platz gelegt wird. Der Gastgeber selbst nimmt am Mahl nicht teil, sondern sitzt abseits und paßt auf, daß die Gäste gut bedienen und jeder Gast sein Recht bekommt. Um seine Befriedigung auszudrücken, kann der Gast nichts Besseres tun als verschiedene Male recht kräftig und laut zu kichern. Der Gastgeber nimmt dieses Kichern als ein Zeichen dafür, daß das Essen gemundet hat, und erwidert auf diesen Ausdruck überschwenglicher Magenfülle, durch den man sich Fortsetzung siehe nächste Seite.

Dresdner Bank.

Aktienkapital: 180 Millionen Mark.
Reserven: 51 1/2 Millionen Mark.

Unsere Depositen - Kassen vergüten bis auf weiteres auf Bareinzahlen gegen Depositenbuch bei täglicher Verfügung . . . 2%
 „ 1 monatlicher Kündigung . . . 2 1/2%
 „ 3 „ „ . . . 3%
 „ 6 „ „ . . . 3 1/2%
 fürs Jahr spesenfrei.

Die für den Depositenverkehr geltenden Bestimmungen, sowie Scheckformulare können an sämtlichen Kassen in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank, König Johann-Strasse 3.

Depositen-Kasse B: **Prager Strasse 39 (Europäischer Hof).**
 Depositen-Kasse C: **Bautzner Strasse 3 (am Albertplatz).**
 Depositen-Kasse D: **Kötzschenbroda bei Dresden, Moritzburger Str. 1.**

Gebr. Arnhold
 Bankhaus
 Waisenhausstrasse 20.
 Hauptstrasse 38.

Unsere Sonderabteilung kauft und verkauft — an der Börse nicht notierte **Aktien, Obligationen, Genuss-Scheine, Kuxe etc.**
 Brief-Adresse: Gebr. Arnhold, Sonderabteilung B.
 Telegramm-Adresse: Bankarnhold.

B.Z. am Mittag

Berlins modernste und interessanteste Tages-Zeitung
 Einzige deutsche Zeitung mit täglicher Sport-Beilage
 Abonnement August u. September 2 Mark bei der Post

Haupt-Expedition:
 Berlin SW, Kochstr. 22-25
 Verlag Ullstein & Co.

Jedw. Tage hindurch an jede gewünschte Adresse unentgeltlich.

Bedachungen u. Mauerverkleidungen

Eternit

SCHIEFER

sind haltbar, reparaturlos u. vornehm.

DEUTSCHE ETERNIT GESELLSCHAFT m. B. HAMBURG

Generalvertreter für das Königreich Sachsen: **Robert Ahlers, Chemnitz, Bernsdorfer Strasse 70.**
 Vertreter für Dresden: **A. Stözel, Dresden, Permoserstrasse 9, I.**

Arthur Eckoldt
 Bankgeschäft,
 Münchner Platz Nr. 12.
 Telephon 1318. Telegr.-Adr. „Oidibant“.

Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen. Geschäftverkehr in nichtnotiert. Werten. Finanzierungen.

Berichte und Auskünfte gratis und franco.

Terminehandel in Baumwolle, Kaffee usw.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Gesamtbetrag der umlaufenden Hypothekenspfandbriefe am 30. Juni 1908 . . . M. 134 338 600, —
 Gesamtbetrag der am 30. Juni 1908 in das Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken nach Abzug aller Minderrungen M. 138 248 666,80

Dresden, den 30. Juli 1908.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Ziegler Schule Sauban
 Schlesien

Recht. Fachschule f. d. gesamte Ziegelindustrie, Beginn d. 16. Schuljahres am 6. Okt. 1908.

Seite 13 „Dresdner Nachrichten“ Seite 13
 Sonntag, 2. August 1908 Nr. 212

In europäischen Salons unmöglich mach, mit einem hochzeitlichen „el hamdu lila“, d. h. Gott sei Dank. Nach Beendigung reinigt man sich außer den fettigen Händen auch den Mund und die Mundhöhle mit den Fingern. Es geht eben in Marokko einfach her wie zu Zeiten Christi oder auch des Vaters Homer.

Sport-Nachrichten.

Rennen zu Alexandria-Park am 1. August. 1. Manor Welter Platz. 1. „Priesta“ (Welter), 2. „Blind Koolen“, 3. „No Stella“. Seiten 9: 2. — 2. Alexandria Welter Handicap. 1. „Kings Tax“ (Welter), 2. „Dental“, 3. „Dute of Sparta“. Seiten 5: 1, 7: 4, 10: 15. — 3. Municipal-Handicap. 1. „Malines“ (Howard), 2. „Queen of Spain“, 3. „Gold Coin“. Seiten: 6: 1, 8: 1, 5: 2.

Rennen zu Le Gavre am 1. August. 1. Prix du Conseil Municipal. Verkauf-Rennen. 1000 Meter, 1500 Francs. 1. „Armitan“ (Charriot), 2. „De Bone“, 3. „Bolor“. Tot. 29: 10, Platz 17, 14: 10. — 2. Prix de la Société de la Ville. Verkauf-Rennen. 1000 Meter, 1500 Francs. 1. „Ya Chananeue“ (Charriot), 2. „Souroulette“, 3. „Ya Glatron“. Tot. 57: 10, Platz 18, 14, 74: 10. — 3. Prix de la Société Sportive d'Encouragement. 4000 Meter, 4000 Francs. 1. „Philonne“ (Wattins), 2. „Quartier d'Orange“, 3. „The Orkid“. Tot. 45: 10, Platz 18, 13: 10. — 4. Prix de la Ville. Handicap. 2200 Meter, 3000 Francs. 1. „Inghald“ (Odel), 2. „Auffieres“, 3. „Noje“. Tot. 33: 10, Platz 17, 18: 10. — 5. Prix du Conseil Général. Verkauf-Rennen. Handicap. 3000 Meter, 2000 Francs. 1. „San Benito“ (Vobon), 2. „Zapone“. Tot. 14: 10. — 6. Prix Prascall. Herren-Reiten. 3500 Meter, 1500 Francs. 1. „Vateland“ (de Villeneuve). Tot. 29: 10.

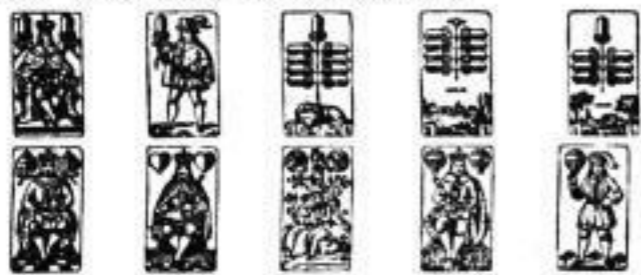
Rennen des Dresdner Reiter-Verbandes. Die für heute angelegten Rennen müssen ausfallen, da die Meldungen von auswärtig nicht zahlreich genug eingegangen sind und der veranstaltende Verband sich von einem totalen Scheitern keine Erfolg dem Publikum gegenüber verspricht.

Internationales Lawn-Tennis-Turnier. In Hamburg findet am 2. August und den folgenden Tagen das von der dortigen Lawn-Tennis-Gilde veranstaltete Lawn-Tennis-Turnier statt. Die Konkurrenz umfassen das Herren- und Damen-Einzel- und Doppel-Spiel und das Herren- und Damen-Doppel-Spiel um dieselbe Meisterschaft, das Herren-Einzel-Spiel um die Meisterschaft von Hamburg und verschiedene Spiele mit Vorrede. Preise haben u. a. gekleidet der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, der Senat von Hamburg usw.

Das Internationale Motorboot-Meeting auf dem Starnberger See, dessen Beginn unter gemeinsamer Leitung des Kaiserlichen Automobil-Klubs, Bayerischen Automobil-Klubs, Motor-Jacht-Klubs von Deutschland und Deutschen Motor-Klubs wir bereits melden, brachte am ersten Tage eine Schiffsrennen-Veranstaltung über 37 Kilometer für Rennboote und 13,5 Kilometer für die übrigen Klassen. In der unbeschränkten Rennbootsklasse hatte „Neu“ in 14: 30 vor „Selva“, in der zweiten nach der Dresdner Formel ausgeschrieben Rennklasse „Benz I“ in 55: 30 vor „Argus III“, „Dem Benz“ fiel gleichzeitig als absolut schnellstem Boot der Preis der Kaiserlichen Auszeichnung zu. Von den Kajütbooten gewannen „Annie“ mit 1: 21: 19 (53: 59) und „Stuttgart“ mit 1: 04: 01 (57: 31) gefahrten, resp. berechneter Zeit die beiden ersten Preise. Bei einer Fahrzeit von 1: 02: 56 fiel „München“ Kajütboot gegebener Extrapreis an. In den beiden Klassen für offene Boote hatten „Argus IV“ mit 42: 10 (29: 40) vor „Eberel“ und „Narga“, sowie „Dein-Mund“ in 50: 26 (38: 46) über „H. H. G.“ und „Elise“. Der vom Prinzen Rupprecht für das absolut schnellste Boot dieser Klasse gegebene Extrapreis fiel an „Eberel“ mit 53: 47 Fahrzeit.

Ausführung der Aufgäbe in Nr. 205 vom 26. Juli 1908. Kartenvorstellung: V. 10, 7, 10, K. 9, 8, 7; 10, 9, 7. A. a. b. c. D. A. 10; B. A. D; d. H. D. H. d. B. A. K. D. 8; e. A. K. D. d. A. B. 8. Stat. 1. V. b. K. b. A. d. A. (- 17). 2. H. d. A. 10, d. D. (- 24). 3. H. d. B. K. m. m. A. an den Tisch und muß auf bD nach einem Stich abgeben (A b D, e A, b D - 24), sodas die Gegner 6 haben.

Gewinnfrage. a b c d die vier Farben, V M H die drei Spieler. V der Vorhandspieler, geminnt auf nachfolgende Karte a-Handspiel mit Schneider. aK, D, 9, 8, 7; bK; cK; dA, K, D.



M hatte bis o-Handspiel gereist und dann gewagt, er hätte das Spiel auch gemonnen und V dadurch den Laus aufgehängt, deshalb mußte V, bei am schlechtesten Hand, das Spiel halten. Im Stat lagen 2 Karten von gleichem Wert, aber verschiedener Farbe. Wie war Kartenvorstellung und Gang des Spiels?

Bäder und Sommerfrischen.

Bad Harzburg. Das idyllisch am Nordharz gelegene Bad Harzburg hat seine alte Anziehungskraft für Erholungsuchende behalten, ein Strom von Gästen ist eingeströmt, über 20000 nach der letzten amtlichen Karte. Trotz dieser hohen Frequenz ist an guten und preiswerten Wohnungen niemals Mangel; selbst jetzt in der Hochsaison ist immer reichlich Angebot in Wohnungen und in Folge dessen sind die Preise so niedrig, daß es wohl jedem möglich ist, einige Wochen in Bad Harzburg zu wohnen. Ueber die Wohnungs- und Pensionspreise gibt das vom Herzoglichen Bade-Commissariat herausgegebene Wohnungsverzeichnis erschöpfende Auskunft.

Chiesbad Bausu. Es kann gar nicht oft genug darauf hingewiesen werden, daß die Chiesbäder nicht nur Sommerfrischen, sondern Kurorte im besten Sinne des Wortes sind, ganz besonders für solche, die an Affektionen der Atmungsorgane, Nervenleiden, Blutharm usw. leiden, aber auch für Arbeiter und Erholungsbedürftige. Jetzt kommt die beste Zeit für solche Kurten, da das Meer behändigt, das Badelieben nicht mehr so lebhaft wie im Juli und eine idyllische Ruhe am Strande, in Wald und Feld ist. Wer es ermöglichen kann, zühe im August nach Bausu.

Büchereinheiten.

× Wilhelm E. H. Einhold, Die Vermählung. Titel und Einband von E. H. Weh. Leipzig, im Insel-Verlag. Geb. 3 M. Im Gewande alter Chroniken, das so echt ist, daß man bei Erscheinen des Buches nicht auf den Gedanken kam, es handle sich um eine Fiktion, schildert der Roman die Schicksale einer pommerischen Patrizierfamilie und ihres Ehemaligen inmitten des dreißigjährigen Krieges. Durch die Schrecken der Kriegszeit und des finstern Aberglaubens, der ein edles Mädchen aus der Zeit der Schwertkämpfer bringen wollte, leuchtet die reinste Menschlichkeit, in schlichten deutschen Charakteren verflochten, hindurch. Der so allem sehr spannend geschriebene Roman, den Hebel einst mit höchstem Lobe bedachte, wird wie ein neuer wirken und gewiß viele dankbare Leser finden.

× Grammatik und Wissenschaft. Eine sprachliche Studie von Oberlehrer Max Kleinmihl. (Preis 1,50 M. Danneberg, Dr. Max Jancke, Verlagshandlung.) Unter dem Titel „Grammatik und Wissenschaft“ veröffentlicht der Moskauer Oberlehrer Max Kleinmihl eine Broschüre, in der er unter Anführung zahlreicher Beispiele, am größten Teil aus unseren verbreitetsten Grammatiken, außerordentlich schwere Vorwürfe gegen die bisher gebrauchliche Methode des Sprachunterrichtes erhebt. Die Nachwelt wird nicht umhin können, auf den originellen und auf den ersten Blick verblüffenden Ausführungen Kleinmihls Stellung zu nehmen.

× Im Hinblick auf die Weltreise der nordamerikanischen Kriegsstärke und auf den Wettbewerb der Vereinigten Staaten mit der Vorherrschaft in den pazifischen Gewässern, darf ein bei E. S. Mittler u. Sohn in Berlin erscheinendes Werk „Die Vereinigten Staaten als Weltmacht“ (Preis 6 M.) aus der Feder eines der hervorragendsten amerikanischen Gelehrten, des Professors der Geschichte an der Harvard-Universität in Cambridge Dr. Archibald Cary Coolidge Anspruch auf besondere Beachtung erheben. Professor Coolidge ist ein genauer Kenner europäischer Verhältnisse und der diplomatischen Beziehungen Amerikas. Er hat nach und nach alle Erdteile durchreist und beteiligte u. a. den Kriegsminister Taft auf seiner Fahrt nach dem fernem Osten. Sein vorliegendes ebenso inhaltreiches wie aktuelles Buch verdankt seinen Ursprung den bedeutenden akademischen Vorlesungen, die er als Auslandsprofessor in Frankfurt gehalten hat. Es gibt Aufschluß über die gegenwärtigen Beziehungen der Vereinigten Staaten zu den Hauptmächten der Erde und über etwaige Kriegsgesahren. Sehr beachtenswert ist die Erörterung der Massenfrage in den Vereinigten Staaten, sowie die Betrachtung über die Einwanderung in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft.

Ca. 2000 Fenster neue, hochmoderne

Gardinen

und Stores, nur erstklassiges Fabrikat (das Fenster von 3 M. an bis zur elegantesten Ausführung), feiner Mullgardinen, Madrasstoffe, Bettdecken u. f. w., sowie circa 500 Fenster Vitrage in weiß, creme, gelb, stelle ich, um damit zu räumen, vom 15. bis 25. Juli zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Ausverkauf. Zu Neueinrichtungen alle Längen und Breiten vorrätig.

Vogtländ. Gardinen-Fabrik-Niederlage
Gustav Thoss, Wilsdruffer Str. 18, 1. Et.,
Haus neben Café Beyer.

Miet-Angebote

Elisenstrasse 74,

Nähe des Sachsenplatzes und des Königl. Amtsgerichts, ist eine halbe dritte Etage, 3 Zimmer, großer Korridor, Küche mit Balkon, Wasserloset, für 500 Mark per 1. Oktober vermietbar. Näheres beim Verleiher.

Ein schöner Laden

in bester Lage in Jittau, am Markt, ca. 150 qm Flächenraum, mit 5 großen Schaufenstern, ist zu vermieten. In denselben wurde seit ca. 25 Jahren ein Spezial-Geschäft in Möbelstoffen, Teppichen, Linoleum u. erfolgreich betrieben und befindet sich nur noch ein ehuliges veraltetes Geschäft am Plage, passend auch für jedes andere Geschäft. Offert. unt. P. 758 an die „Jittauer Morgen-Zeitung“ in Jittau erbeten.

Wohnung

Am See 31, 2. Obergesch., 2 Zimmer, Küche, Kammer, Boden- u. Kellerraum, für 450 M. sofort oder später zu vermieten. Näheres Marienstraße 38, 1.

Kesselsdorfer Str. 68

2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, mit Gas, per 1/10. für 380 Mark zu vermieten.

2 bis 3 leere Zimmer

mit Küche, in schön ruh. Lage, Hochparterre, an einzelne gebild. Dame für Hof. oder später zu verm. Off. u. A. M. 430 Exp. d. Bl.

2. halbe Etage,

3 Zimm., Küche, Zubeh., 410 M., an ruh., ordentl. Mieter 1. Etz. zu vermieten. Wachsbleichstr. 1.

Gut kleiner Haaren-Laden m.

Böschung ist billig zu vermieten. Offerten erbeten unter H. B. 100 an Paasenslein & Vogler, Pirna.

Berliner Straße 10

4. Halbetage, 2 Zimmer, Kammer, Küche 300 M.

Leubnitz-Neustra, Dohnaer Straße 8,

halbe 1. Etage, 2 Stüb., 2 Kamm., Küche, Speisek., Borr., reichl. Zubeh., Gas, Wasser u. Gartenstein, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. Hs.

Bäckerei

mit Wohn- u. schön. Laden preiswert zu vermieten. Bis 1/10. 08 mietfrei. Off. u. S. W. 302 Exp. d. Bl.

Bäckerei,

leerlieh., beste Geschäftslage, Hof zu vermieten. Näh. Feldschloß-Heintze 14, 1. Hs.

Loschwitz.

Unentgeltlicher Nachweis von mietf. Wohnungen, verfall.

Grundbesitz

in der Geschäftslage des Haus- und Grundbesitzer-Bereins bei Herrn Kaufmann Rudolph, Grundstraße 18.

Loschwitz.

Laden, groß, geräumig, mit Ladenstube, worin gutged. Milch- u. Buttergeschäft betrieben wurde, aber auch für andere Geschäfte paßt, ist Hof. zu verm. in Dresden-A., Freiburger Str. 16. Näh. daf. 1 Ex.

Meissen.

In frequentester, bester Lage, Elbstraße, an d. Weide, ist e. heller, geräum., all. Anford. entsprech. Laden, in welchem seit 14 Jahren Kottuch-Gutgesch betrieben wurde, mit angrenzender Wohnung Hof. od. später preisw. zu vermieten. J. Klöckner, Elbstraße 20.

England.

In guter schiff. Ingenieur-Fabrik mit 2 Töchtern, 10 u. 12 J., finden gebildete junge Mädchen zu 10 J. an liebevolle Aufnahme zur gründl. Erziehung d. engl. u. franz. Sprache. Höhere Töchterschule am Plage, Rufst. u. Gesangsunterricht. d. Professor. Villa m. parkart. Garten in wunderschöner Lage im besten Engl. in nächster Nähe der Seebäder. Pensionpreis inkl. 100-150 M. v. W. Triff. Referenzen.

Warnemünde,

Pension Aegr, Blücherstr. unentgeltbare Nähe d. See, Bäder, Lavantennis, Jovile Preise. (Fr. Kavir. Zeyssig.

Sommerfrische Schloss Lauben,

Weinböhln (Bez. Dresden), herrl. ruhiger, osonreicher Höhenluftkurort neben eigenem u. fest. Radelwande, Park u. große Wälder am Hause, Tummelplätze, Zimmer (ohne Bedienung) von 4-10 M. v. Woche. Auf Wunsch volle Pension zu möglich. Preisen. Kinder-Pension während der Ferien.

Ein Lebensgefährten,

nicht unter 30 J., in sich Stellung u. m. edl. Char., sucht 24 jährige Frau-Tocht., verm. m. f. Küche u. all. häusl. Gesch. Vorwissen kompl. Ausst., später einige Taus. Verm. Off. m. Photogr. einzuschicken nur bis 5. August unter N. U. 83 postlagernd Riefa.

Privatus,

Charaktervoll, alleinigt, vermög. Herr, wünscht glückl. Ehe einzugehen. Näheres erbeten Frau H. Giebner, Arnoldstr. 13.

Ich habe sehr reiche Damen zu verheiraten,

hoffend für höhere Beamte. Einführung Hof. durch Frau Martha Burkhardt, Dresden, Pionierstraße 56, 1.

England.

In guter schiff. Ingenieur-Fabrik mit 2 Töchtern, 10 u. 12 J., finden gebildete junge Mädchen zu 10 J. an liebevolle Aufnahme zur gründl. Erziehung d. engl. u. franz. Sprache. Höhere Töchterschule am Plage, Rufst. u. Gesangsunterricht. d. Professor. Villa m. parkart. Garten in wunderschöner Lage im besten Engl. in nächster Nähe der Seebäder. Pensionpreis inkl. 100-150 M. v. W. Triff. Referenzen.

Meissen.

In frequentester, bester Lage, Elbstraße, an d. Weide, ist e. heller, geräum., all. Anford. entsprech. Laden, in welchem seit 14 Jahren Kottuch-Gutgesch betrieben wurde, mit angrenzender Wohnung Hof. od. später preisw. zu vermieten. J. Klöckner, Elbstraße 20.

Pflegebedürftige

geiftig wie körperlich, finden dauernd gute Pension, gewissenhafte Pflege unter Aufsicht des Arztes. Auskunft giebt „Humanitas“, Dürenplatz 6 L. L.

Damen find. distr. f. d. Aufn.

bei Frau verw. Wenzel, Deb., Dresden, Wittenb. 6

Damen find. distr. Aufn. Deb.

Bertold, Dürenstr. 74, 1.

Damen find. distr. Aufn. a. läng.

od. kurz, 3. Frau verw. Krause, Deb., Loschwitz, Adm. 6. 1.

Damen find. distr. f. d. Aufn.

bei Frau verw. Förster, Deb., Wilschütz, Tollenw. 6. 42

Damen find. distr. f. d. Aufn.

bei Frau verw. Gasse, Somerkstraße 22.

Damen

finden distr. f. d. Aufnahme bei Dipl. lang. Schulbeamtin Anna Ludwig, Prag II, Schulgasse 1. Nimmt Damen in ganzer Verpflegung in ihre beh. bewilligten Wohnung.

Damen

f. Brief u. distr. fremdl. Aufn. bei Frau Charl. Schilling, dipl. Deb., Prag II, Gde. Wilschütz, Nr. 171. (A. Wunsch teile ausw.)

Werkstatt mit Comptoir

od. andere helle u. Räume, welche sich f. Einrichtg. u. Metallwarenfabrik eignen, bald z. miet. gef. Off. erb. unt. V. P. 725 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Waldig gesucht Wohnung,

Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, mit Zubehör, Gas u. elektr. Licht. Preis gegen 1200 M. Angebote Reichstraße 34, 2. Etz.

Werkstatt mit Comptoir

od. andere helle u. Räume, welche sich f. Einrichtg. u. Metallwarenfabrik eignen, bald z. miet. gef. Off. erb. unt. V. P. 725 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Waldig gesucht Wohnung,

Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, mit Zubehör, Gas u. elektr. Licht. Preis gegen 1200 M. Angebote Reichstraße 34, 2. Etz.

Werkstatt mit Comptoir

od. andere helle u. Räume, welche sich f. Einrichtg. u. Metallwarenfabrik eignen, bald z. miet. gef. Off. erb. unt. V. P. 725 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Waldig gesucht Wohnung,

Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, mit Zubehör, Gas u. elektr. Licht. Preis gegen 1200 M. Angebote Reichstraße 34, 2. Etz.

Werkstatt mit Comptoir

od. andere helle u. Räume, welche sich f. Einrichtg. u. Metallwarenfabrik eignen, bald z. miet. gef. Off. erb. unt. V. P. 725 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Waldig gesucht Wohnung,

Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, mit Zubehör, Gas u. elektr. Licht. Preis gegen 1200 M. Angebote Reichstraße 34, 2. Etz.

Werkstatt mit Comptoir

od. andere helle u. Räume, welche sich f. Einrichtg. u. Metallwarenfabrik eignen, bald z. miet. gef. Off. erb. unt. V. P. 725 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Waldig gesucht Wohnung,

Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, mit Zubehör, Gas u. elektr. Licht. Preis gegen 1200 M. Angebote Reichstraße 34, 2. Etz.

Werkstatt mit Comptoir

od. andere helle u. Räume, welche sich f. Einrichtg. u. Metallwarenfabrik eignen, bald z. miet. gef. Off. erb. unt. V. P. 725 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Waldig gesucht Wohnung,

Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, mit Zubehör, Gas u. elektr. Licht. Preis gegen 1200 M. Angebote Reichstraße 34, 2. Etz.

Werkstatt mit Comptoir

od. andere helle u. Räume, welche sich f. Einrichtg. u. Metallwarenfabrik eignen, bald z. miet. gef. Off. erb. unt. V. P. 725 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Waldig gesucht Wohnung,

Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, mit Zubehör, Gas u. elektr. Licht. Preis gegen 1200 M. Angebote Reichstraße 34, 2. Etz.

Werkstatt mit Comptoir

od. andere helle u. Räume, welche sich f. Einrichtg. u. Metallwarenfabrik eignen, bald z. miet. gef. Off. erb. unt. V. P. 725 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Waldig gesucht Wohnung,

Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, mit Zubehör, Gas u. elektr. Licht. Preis gegen 1200 M. Angebote Reichstraße 34, 2. Etz.

Werkstatt mit Comptoir

od. andere helle u. Räume, welche sich f. Einrichtg. u. Metallwarenfabrik eignen, bald z. miet. gef. Off. erb. unt. V. P. 725 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Heirat.

Gebildete Witwe, Gattin, beherrsch. Anf. d. dreißiger Jahre, wünscht sich glücklich zu verheiraten.

Einführung sofort durch Frau Elias, Georgplatz 14, 2.

Gemüts. Akt. Herr, welcher sich ganz allein aufbehalten, vermög. gegenw. aber weg. Auseinandersetzung Logis sucht, wäre nicht abgeneigt, m. alleinst. Dame mit Grundst. u. etwas Vermög. in Korespond. zu tret. Spät. Heirat nicht ausgeschl. Vermittl. verb. B. Off. u. A. 444 erbeten an Expedition Luthersplatz 1.

Sehr solider, gebild., selbständ., vermög. 43jähr. Kaufmann in sicherer Position mit gut. Einkommen, möchte gern, da er sonst keine Gelegenheit dazu hat, auf diesem Wege mit netter, nicht ganz unbemöglicher Dame beh. glücklicher Ehe bekannt werden u. erbittet werthe Zuschriften vertrauensvoll an C. E. 469 in die Exp. d. Bl. Strenge Discretion Ehrenkodex. Agenten unberücksichtigt.

wünscht zwecks späterer Heirat

nach Rückkehr in die Heimat, in ca. 8 Monaten, mit gebildeter, hübscher, häuslich erzogener Dame mit liebevollem Charakter in Briefwechsel zu treten. Junge Witwe ohne Anhang nicht ausgeschlossen. Junge Damen, Eltern oder Verwandte, welche dieser Annonce Vertrauen schenken, werden gebeten, ernstgemeinte Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse nebst Bild unter D. A. 8619 an Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Dresden, zu senden. Antwort wegen zu großer Entfernung nicht vor 6 Wochen zu erwarten.

Zwei geb., adthare Stl.

Mitte 30, in best. Stellung, kathol., welche keine Gelegen. h. Verrenbekanntlich zu machen, mit einigen taugl. M. Vermög. suchen nur mit kath., ehrenwert. Herren in gef. Lebensstelle in Briefwechsel zu treten

Werkstatt mit Comptoir

od. andere helle u. Räume, welche sich f. Einrichtg. u. Metallwarenfabrik eignen, bald z. miet. gef. Off. erb. unt. V. P. 725 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Waldig gesucht Wohnung,

Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, mit Zubehör, Gas u. elektr. Licht. Preis gegen 1200 M. Angebote Reichstraße 34, 2. Etz.

Werkstatt mit Comptoir

od. andere helle u. Räume, welche sich f. Einrichtg. u. Metallwarenfabrik eignen, bald z. miet. gef. Off. erb. unt. V. P. 725 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Waldig gesucht Wohnung,

Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, mit Zubehör, Gas u. elektr. Licht. Preis gegen 1200 M. Angebote Reichstraße 34, 2. Etz.

Werkstatt mit Comptoir

od. andere helle u. Räume, welche sich f. Einrichtg. u. Metallwarenfabrik eignen, bald z. miet. gef. Off. erb. unt. V. P. 725 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Waldig gesucht Wohnung,

Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, mit Zubehör, Gas u. elektr. Licht. Preis gegen 1200 M. Angebote Reichstraße 34, 2. Etz.

Werkstatt mit Comptoir

od. andere helle u. Räume, welche sich f. Einrichtg. u. Metallwarenfabrik eignen, bald z. miet. gef. Off. erb. unt. V. P. 725 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Waldig gesucht Wohnung,

Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, mit Zubehör, Gas u. elektr. Licht. Preis gegen 1200 M. Angebote Reichstraße 34, 2. Etz.

Werkstatt mit Comptoir

od. andere helle u. Räume, welche sich f. Einrichtg. u. Metallwarenfabrik eignen, bald z. miet. gef. Off. erb. unt. V. P. 725 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Waldig gesucht Wohnung,

Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, mit Zubehör, Gas u. elektr. Licht. Preis gegen 1200 M. Angebote Reichstraße 34, 2. Etz.

Werkstatt mit Comptoir

od. andere helle u. Räume, welche sich f. Einrichtg. u. Metallwarenfabrik eignen, bald z. miet. gef. Off. erb. unt. V. P. 725 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Waldig gesucht Wohnung,

Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, mit Zubehör, Gas u. elektr. Licht. Preis gegen 1200 M. Angebote Reichstraße 34, 2. Etz.

Werkstatt mit Comptoir

od. andere helle u. Räume, welche sich f. Einrichtg. u. Metallwarenfabrik eignen, bald z. miet. gef. Off. erb. unt. V. P. 725 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Waldig gesucht Wohnung,

Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, mit Zubehör, Gas u. elektr. Licht. Preis gegen 1200 M. Angebote Reichstraße 34, 2. Etz.

Werkstatt mit Comptoir

od. andere helle u. Räume, welche sich f. Einrichtg. u. Metallwarenfabrik eignen, bald z. miet. gef. Off. erb. unt. V. P. 725 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Waldig gesucht Wohnung,

Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, mit Zubehör, Gas u. elektr. Licht. Preis gegen 1200 M. Angebote Reichstraße 34, 2. Etz.

Werkstatt mit Comptoir

od. andere helle u. Räume, welche sich f. Einrichtg. u. Metallwarenfabrik eignen, bald z. miet. gef. Off. erb. unt. V. P. 725 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Waldig gesucht Wohnung,

Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, mit Zubehör, Gas u. elektr. Licht. Preis gegen 1200 M. Angebote Reichstraße 34, 2. Etz.

Werkstatt mit Comptoir

od. andere helle u. Räume, welche sich f. Einrichtg. u. Metallwarenfabrik eignen, bald z. miet. gef. Off. erb. unt. V. P. 725 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Waldig gesucht Wohnung,

Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, mit Zubehör, Gas u. elektr. Licht. Preis gegen 1200 M. Angebote Reichstraße 34, 2. Etz.

Werkstatt mit Comptoir

od. andere helle u. Räume, welche sich f. Einrichtg. u. Metallwarenfabrik eignen, bald z. miet. gef. Off. erb. unt. V. P. 725 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Waldig gesucht Wohnung,

Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, mit Zubehör, Gas u. elektr. Licht. Preis gegen 1200 M. Angebote Reichstraße 34, 2. Etz.

Werkstatt mit Comptoir

od. andere helle u. Räume, welche sich f. Einrichtg. u. Metallwarenfabrik eignen, bald z. miet. gef. Off. erb. unt. V. P. 725 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Waldig gesucht Wohnung,

Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, mit Zubehör, Gas u. elektr. Licht. Preis gegen 1200 M. Angebote Reichstraße 34, 2. Etz.

Offene Stellen.

Gesucht Fräulein,

besteht in Stenographie und Schreibmaschinen...

Sum Antritt der 1. September resp. 1. Oktober...

jüngere Verkäuferin

mit guter Figur für die Abteilung Damenkonfektion...

Johann George Pahn, Bautzen.

Mehrere

Wirtschaftlerinnen

für best. Stellen bei hoh. Geh., auch unter Leitung...

Oekonomie-Wirtschaftlerin

gebildet, in allen Zweigen der Wirtschaft...

Stütze gesucht

1. Sept., welche der gutbürgerl. Rasse u. d. Dame...

Wirtschaftlerin-Gesuch

Eine Wirtschaftlerin, welche über gründliche Kochkenntnis...

Fräulein

welches gut bürgerlich kochen kann und in allen Zweigen...

Berkauflerin

einfaches Fräulein, für Haus- u. Küchengeräte...

H. W. Schmidt's Nachf.

Otto Braun, Dübeln.

Stellen-Gesuche

Verh. Gärtner, in 1. Okt. 08 Stell. als Hauswirtschaftler...

Kaufmann

firm in allen kaufmänn. Arbeiten, engl. u. franz. Sprachkenntnis...

Herrschaftl. Kutscher

welcher landwirtsch. Arbeiten mit verrichtet (unverh.), sucht Stelle...

Vertretungen

in der Nahrungsmittelebranche f. Dresden u. groß. Bezirk...

Vertretung

Lebhafter Artikel, wo eigene Reiselätigkeit nicht nötig...

Landwirt

erfahren u. tüchtig, sucht auf kleinerem Gute Tätigkeit...

Brennmeister-Stelle

gesucht, Off. zu richt. an Page, Frankfurt a. O., Leipzigstr. 91.

Besseres Mädchen

im Haushalt bewand., sucht Stelle z. 1. Sept....

Maschinenschreiberin

sucht dauernd für größere Firmen Briefe u. Effekten...

gebild. junges Mädchen

sucht Stelle als Stütze in reinem Haushalt...

Wirtschaftlerin

bei einzeln. Herrn, Off. erb. unt. J. K. 220...

4 Galizier, deutsch sprech.

2 Mägde, 18 u. 20 Jahre, 2 Knechte...

Kellnerin, Burrau

Hausmädchen, Stütze m. Bed., Hauswirtsch. empficht...

Christliches, 30jähr. Fräulein

sucht Stellg. ohne Gehaltsanpr., ev. auch zur Bleibe...

2 Schwestern

(21 u. 23jähr.) aus guter Famil., mit besten Zeugnissen...

dauernde Stelle

zum Bedienen der Gäste, Off. erbeten unt. A. W. 100...

Best. Hausmädch.

sucht Stellung in Privat f. 15. 8. Selbige ist in allen häusl. Arb. erfahrt...

Junge Köchin

in allen Zweigen d. Gastwirtsch. ev. auch f. 15. 8. Stellg....

Deutsch-Süd-Beit-Afrika

für eine gr. Plantage m. Kolon. betriebl. Beteiligungs...

2000 Mk.

an 4 1/2 % Zinsen u. trage 100 Mk. Verluft...

2000 Mk.

Zur 1. Hypothek suche ich 2 auf meine Baustelle...

2000 Mk.

an 4 1/2 % Zinsen u. trage 100 Mk. Verluft...

2000 Mk.

Zur 1. Hypothek suche ich 2 auf meine Baustelle...

2000 Mk.

Zur 1. Hypothek suche ich 2 auf meine Baustelle...

2000 Mk.

Zur 1. Hypothek suche ich 2 auf meine Baustelle...

Geldverkehr

Teilhaber

Ich beabsichtige, mich bei ein nachw. autg. Gesch. (kann auch selbst. technischem Betriebe...

50 000 Mark

gute Hypoth. bar zu verkaufen. Steht auf groß. befr. gelegenen Grundstück...

25-40 000 Mk.

für Metall- u. Holzwarenfabrik gesucht. Hoher Gewinnanteil...

Kaufe gute Hypothek

gebe außer bar mein Landhaus mit an. Off. u. T. 501...

Kraft

mit etwas Kapital. Sehr pass. auch für gelernte Bäcker...

40 000 Mark

auf erste alleinige od. 15 000 Mk. auf zweite Hyp. nach 25 000 Mk. werden...

200 Mark

auf 1 Jahr geg. viertelj. pünktl. Rückl. od. Off. u. A. B. V. 152...

Teilhaber

mit ca. 25 000 Mk. sucht Erfinder zur Vergrößerung...

7000 Mark

zu 5 % Zinsen u. trage b. röhlicher Erledigung...

5000 Mk. Hyp.

geg. hoh. Verz. am liebsten von Kaufmann. Off. u. D. 7437...

2000 Mk.

Zur 1. Hypothek suche ich 2 auf meine Baustelle...

2000 Mk.

Zur 1. Hypothek suche ich 2 auf meine Baustelle...

2000 Mk.

Zur 1. Hypothek suche ich 2 auf meine Baustelle...

2000 Mk.

Zur 1. Hypothek suche ich 2 auf meine Baustelle...

2000 Mk.

Zur 1. Hypothek suche ich 2 auf meine Baustelle...

2000 Mk.

Zur 1. Hypothek suche ich 2 auf meine Baustelle...

2000 Mk.

Zur 1. Hypothek suche ich 2 auf meine Baustelle...

2000 Mk.

Zur 1. Hypothek suche ich 2 auf meine Baustelle...

2000 Mk.

Zur 1. Hypothek suche ich 2 auf meine Baustelle...

2000 Mk.

Zur 1. Hypothek suche ich 2 auf meine Baustelle...

Gesucht werden auf ein sehr wertvolles Stadgrundstück...

20 000 Mark.

bei 5 % Verzinsung, sowie Vergütung. Darlehen-Effekten unter...

Ein tüchtiger, erprobter

Sachmann der Wolllwaren-Textilbranche

sucht einen tätigen Teilhaber oder eine kapitalistische Beteiligung...

1. u. 2. Hypoth.

H. Köber, Dresden-A. III, Immo. u. Hypoth.-Geschäft.

Bücherrevisor

sucht für festbes. älteres Unternehmen (Maschinenfabrik)...

400 000 M.

Effekten unter F. G. 35 lagernd Postamt 4 Dresden.

Tätige Beteiligung sucht

gelehrter, tüchtiger Kaufmann, an guten Ertrag bring. Groß- oder...

Reelle Kapital-Anlage!

6-8000 Mark, hint. 35 000 A. Sparz. werd. auf Zins. erb. m. schön. Gart....

1. u. 2. Hypothek.

lowie Darlehen geg. Ratennrückz. jeders. Viele Dankschr. Effekten...

Heirat.

Geschäftsmann sucht poss. Frau mit 3000 Mk. Einlage. Anonym...

Heirat.

Deutscher, 35 J. alt, im Auslande (Ober-Italien) in sehr angenehmer Stellung...

40 000 Mark

auf erste alleinige od. 15 000 Mk. auf zweite Hyp. nach 25 000 Mk. werden...

200 Mark

auf 1 Jahr geg. viertelj. pünktl. Rückl. od. Off. u. A. B. V. 152...

Teilhaber

mit ca. 25 000 Mk. sucht Erfinder zur Vergrößerung...

7000 Mark

zu 5 % Zinsen u. trage b. röhlicher Erledigung...

5000 Mk. Hyp.

geg. hoh. Verz. am liebsten von Kaufmann. Off. u. D. 7437...

2000 Mk.

Zur 1. Hypothek suche ich 2 auf meine Baustelle...

2000 Mk.

Zur 1. Hypothek suche ich 2 auf meine Baustelle...

2000 Mk.

Zur 1. Hypothek suche ich 2 auf meine Baustelle...

2000 Mk.

Zur 1. Hypothek suche ich 2 auf meine Baustelle...

2000 Mk.

Zur 1. Hypothek suche ich 2 auf meine Baustelle...

2000 Mk.

Zur 1. Hypothek suche ich 2 auf meine Baustelle...

2000 Mk.

Zur 1. Hypothek suche ich 2 auf meine Baustelle...

2000 Mk.

Zur 1. Hypothek suche ich 2 auf meine Baustelle...

Seite 15 "Erbeherb Nachrichten" Seite 15

Seite 15 "Erbeherb Nachrichten" Seite 15

RUDOLPH HERTZOG

BERLIN C.

Proben-Bestellungen bitte zu Rudolph Hertzog, Proben-Versand 3,
adressieren Berlin C. 2, Breitestr. 15.

Schwarze Kleiderstoffe.

Kaschmirs in Ganzwolle und Wolle mit Seide Breite 108/120 cm Meter	1,50 bis 5,— M.
Glatte Kammgarnstoffe, schwere Qualitäten Breite 90/130 cm Meter	1,50 bis 6,50 M.
Bordüren- und Bajaderenstoffe, Neuheiten Breite 115/120 cm Meter	2,10 bis 4,— M.
Gemusterte Kammgarnstoffe, grosse Auswahl neuester Muster in Chevron-, Diagonal-, Streifen- und Phantasie-Geschmack, Breite 90/120 cm . Meter	1,65 bis 5,50 M.
Schwarze glanzreiche Safintuche Glatt und mit Streifen, Breite 94/130 cm Meter	1,50 bis 5,50 M.
Ganzwollene, feine Damentuche Breite 90/140 cm Meter	1,60 bis 11,50 M.
Ganzwollene Cheviotstoffe, glatt und in modernen Mustern Breite 90/140 cm Meter	0,90 bis 5,50 M.
Ganz- und halbwollene Mohairstoffe Glanzreiche Stoffe in glatt und mit modernen Mustern, Breite 90/120 cm . . . Meter	1,10 bis 5,50 M.
Glanzreiche Alpakas und Mohairs, glatt und gemustert, auch mit Bordüren. Deutsche und englische Fabrikate, Breite 90/130 cm Meter	1,25 bis 5,— M.
Halbseidene Phantasiestoffe Glatt und in grosser Musterauswahl, Breite 105/120 cm Meter	2,50 bis 9,75 M.
Einfarbige, ganzwollene Cheviots Vorzügliche haltbare Qualitäten, glatt, gestreift u. mit Bordüre, Breite 90/130 cm, Meter	0,90 bis 4,75 M.
Einfache, ganzwollene Kammgarnstoffe Chevron-Streif., Phant.-Bind., sow. glatte Grundst. m. Bord. u. Bajad., Br. 90/120 cm, Meter	1,65 bis 5,— M.
Einf. Safin, Serge, Whipcord, Diagonale Breite 90/130 cm Meter	1,50 bis 6,50 M.
Einfache ganzwollene Damen- und Safintuche Breite 90/140 cm Meter	1,60 bis 7,50 M.

Klare und Halbklare Stoffe.

Wollene Grenadines, Voiles und Marquisettes Auch mit Bordüren und Bajadereu, Breite 95/120 cm Meter	1,50 bis 6,00 M.
Seidene Grenadines und Gaze Neue Streifen und Damastmuster, Breite 110/120 cm Meter	3,25 bis 9,75 M.
Französische Neuheiten Seidene Gaze, Grenadines, Chichinettes u. Filets, auch im Bajadereu-Geschmack, Breite 110/150 cm Meter	4,50 bis 13,50 M.
Eoliennes und Seiden-Voiles Breite 110/120 cm Meter	3,50 bis 7,50 M.

NEUHEITEN

in halbfertigen Tüll- und Voile-Kleidern, Spitzen-Stoffen, Tüllspitzen, Stickereien und Spitzen-Einsätzen.

Schwarze, glatte und gemusterte Seidenstoffe

Halbfertige seidene Tüll-Kleider, Spitzenstoffe, Stickereien, Spitzen und Besätze.

Weisse und cremefarbige wollene und halbseidene Stoffe.

SCHNITTMUSTER zur Selbstanfertigung von Damenkleidern, Blusen, Röcken, Aermeln, Kinderkleid., Damen- u. Kindermänteln, Jacketts etc. SCHNITTMUSTER

Strasse 4, Ecke Strasse 5. **Vogelwiese.** Strasse 4, Ecke Strasse 5.
Zum ersten Male in Dresden.
Schichtl's Marionetten-Theater,
 Deutschlands vornehmstes Familien-Theater. Eigene elektr. Licht-Zentrale. Eigene Theater-Kapelle.
Die besten Marionetten der Welt!
 Noch nie in solcher Vollendung in Dresden gezeigt worden.
 Täglich 5 grosse Vorstellungen: Anfang 4, 5½, 7, 8½ und 10 Uhr.

Treffpunkt Vogelwiese!
Augustiner-Bräu.

Grösste Schankhalle am Festplatz.
 Festwirt: **Gustav Fritzsche.**
 Stadtkloakal: **Eldorado.**
 Musik: **Richard Tamm.**
 Echte Biere. Kalte u. warme Speisen. Eis. Fleischerei und Dampfwaarenfabrik.
 Grösste Sehenswürdigkeit des Festplatzes ohne besonderes Eintrittsgeld:

Der Riese, genannt „Der lange Josef“ (Grösse 2,39 m).

Albert-Salon
 Vogelwiese.
Kage mit seiner Kapelle.
 Ohne Konkurrenz!
 Sonntag den 2. bis Sonntag den 9. August von nachmittags 4 Uhr bis nachts 1 Uhr

ff. Ballmusik.
 Einzigartig! Konkurrenzlos!
 Ueberzeugung macht wahr!
 Mittwoch und Sonnabend **Rosenfest.**
 Hochachtungsvoll **Anger, Kage.**

Vogelwiese!
Apollo-Tanzsalon
 Feinstes Amusement auf dem Festplatz.
 Täglich ab 4 Uhr:
Feiner Ball à la Paris.
 Schneidigster Damenkor.
Tivoli-Kapelle
 mit den neuesten Schlagern.
 Ind. Ernst Binder.
 Stadtkloakal: „Reichshallen“, Palmstrasse 13.

Vogelwiese! Königsplatz,
 beim Globus.
Dechants
Pracht-Hippodrom
Noblesse!
 Bei prunkvoller Ausstattung täglich beitere Reit-Feite.
 Damen-Corso de Paris.
 Ein schneidiger Ritt unter Palmen etc. etc.

Teichs Bratwurst-Zelt,
 Vogelwiese, am Königsplatz.
 Vorzügliche Speisen u. Getränke.

Vogelwiese 1908!
Haases
Stufenbahn
 im Prachtbau

Haases
Toboggan
 mit Rolltreppe

Haases
Berg- u. Talbahn

Haases
Autodrom

Vogelwiese 1908.
 Königsplatz — Strasse 3.
A. Reibeholz'
Welt-Hippodrom
 Grösster u. schönster auf dem Festplatz.
 Am gleichen Platze wie im Vorjahre.
Tägliche Reitbelustigung
 für Damen und Herren.
 Von 3-6 Uhr für Kinder bei ermäßigten Preisen.
 Vorzügliche Biere. Weinbärfett.
 Ausverkauf von Weinen der Fa. Fetsch & Simon, Königl. Hoflieferanten.
 Champagner in Gläsern.
August Reibeholz, Direktor.
 Stadtkloakal: „Kulmbacher Hof“, Schloßstrasse 23.

Vogelwiese.
Variété-Theater
Bürger-Casino.
 Stadtkloakal Bürger-Casino.
 Direktion: **Clemens Fischer.**
 Grösstes und elegantestes Theater der Festwoche.
 Täglich von nachmittags 3 Uhr ununterbrochen Konzert und Vorstellung.
L. Variété-Attraktionen.
Omer Said-Trio, vom Akrobaten.
Lilly Walden, die schneidige Soubrette.
The Tellgas, Gesangs- und Exerzier-Trienteil.
Ada Francis' Elfenzauber, konkurrenzlose Nichteiffette.
Grossartige dressierte Hunde-Meute
 v. Mlle. Jullières, Dressage de Salon.
Max Walde, Humorist.
Bergs 5 akrobat. Tänzerinnen. **Geschw. Sturm,** brillantes Duett.
Rämber-Compagnie, großart. Jongleur-Act. **The Lindström-Trio,** Schwedisch u. Deutsch.
 Die einzig dastehende großartige urkomische Pantomime der **Piccard-Compagnie.**
 Der Eintrittspreis ist bei diesem vorzüglichen und Nervenprogramm 30 u. 50 s.
 Hochachtungsvoll **Clemens Fischer.**

Vogelwiese.
Krystall-Palast.
Variété-Theater.
25jähriges Jubiläum.
 Grosses Jubiläums-Programm.

Vogelwiese!
Carola-Tanz-Salon
 Täglich von 4 bis 1 Uhr
feine Ballmusik,
 ausgeführt von der Kapelle des Herrn **Max Trinks.**
 Zum Ausverkauf gelangen:
Münchner Löwenbräu, Felsenkeller Lager,
Radeberger Pilsner.
 Küche, wie bekannt, vorzüglich.
 A. verno. Dietzel.

Vogelwiese 1908! **Vogelwiese 1908!**
Adolf Fritzschs altberühmtes
Zentral-Bratwurst-Zelt,
 Strasse 6, Ecke 5 und 3.
 Dieses Jahr in neuer Aufmachung. Empf. meine Spezialität in hochf. Bratwürsten, sowie ff. Felsenkeller-Biere.
 Hochachtungsvoll **Der Besitzer.**

Webers
Bilder-Lotto-Zelt
 ist nur auf Strasse 2, Karussellreihe.
 Alle Lottospieler ladet freundlichst ein **Der Besitzer.**

Vogelwiese 1908. Vogelwiese 1908.
 Strasse 1, barriere u. 1. Etage. **Fisch-Götze.**
 Spezialität: ff. Herings- und russischen Salat.
 Vorjähriger Umlauf: 168 Zentner Heringsalat.

Vogelwiese! Strasse 3, Ecke 8
 vis-à-vis Krystallpalast.
Paty's rühmlichst bekanntes
Kinematographen-Theater
 bringt dieses Jahr täglich neue, hervorragende, sonnenhelle, scharfe u. klare Kolossal-Aufnahmen in höchster Vollendung, das Beste auf diesem Gebiete.
 Bitte auf die Firma **Paty** zu achten.

Seite 17 „Festwochenblätter“ Seite 17
 Sonntag, 2. August 1908 Nr. 212

Dresdner Blumensäle.

Sonntag und Montag
in dem herrlich decorierten Säulensaal: **Grosse schneidige Militär-Ballmusik,**
August Lorenz.

Schweizerhäuschen Schweizerstrasse 1, Kassette Schweizerstrasse (Postplatz-Platz).

Sonntag und Montag
Grosser Ball.
Sonntag Anfang 4 Uhr. Montag Anfang 7 Uhr.
Tel. 9939. Hochachtungsvoll Moritz und Selma Berger.
Vereinen wird der schöne Garten zur Abhaltung von Sommerfesten bestens empfohlen.

Paradies-Garten Sicherheit.

Schönstes und grösstes Vergnügungs-Etablissement.

Kinderbelustigungen! Schaukel! Karussell! Kaspar-Theater! Tierpark! Zeppelins Luftschiff!

Heute grosses Konzert und feiner Ball.

Unübertroffene Musik! Die flottesten Tänzer! Familienverkehr! Dresdens schönster Damentanz!
Neu! Morgen: Neu!

Freier Sommernachts-Ball.

Eintritt für Herren 50 Pf. Damen 25 Pf. Anfang 8 Uhr.
Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.

Goldene Krone Gasthof „Elysium“ Dresden-Strehlen. Dresden-Räcknitz.

Grosser öffentlicher Ball.
Herrlicher Garten. Regelpark. Familienverkehr.
Berühmter historischer Ausflugsort!
Endstation der Straßenbahn.
Gente Sonntag von 4-12 Uhr
Wiener Elite-Ballmusik.
Vereinen halte meine Lokalitäten bestens empfohlen.
Fernstr. 4817. Hochachtungsvoll Franz Illgen.

Hammers Hotel.

Sonntag und Montag
Grosse Ballmusik.
Sonntag von 4-7 Uhr } Tanzverein.
Montag von 7-10 Uhr }
Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

TRIANON.

Grosse Ballmusik.
Sonntag von 4-6 Uhr } freier Tanz.
Montag von 7-9 Uhr }
Nachdem Blas- und Streichtour à 10 Pf.
Hochachtungsvoll Richard Brix.

Gasthof Coschütz.

Heute Sonntag Garten-Freikonzert und Ball.
Hochachtungsvoll Herm. Kippenhahn.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,
am Ausgange des königlichen Grossen Gartens.
Heute Sonntag
Schneidige Ballmusik.
Hochachtungsvoll O. Lämmel.

„Zum Russen“

(Oberlöbnitz-Radebeul).
Schönster und beliebtester Ausflugsort.
Gente Sonntag
ein solennes Tänzchen.
Hochachtungsvoll Oscar Eadner.

Gasthof Niederwartha,

Bahns und Dampfschiff-Gaststätte.
Grosser prächtiger Ballsaal.

Gasthof Blasewitz.
Gente, sowie jeden Sonntag
feine Ballmusik
in dem herrlich decorierten Saal.
Gute Biere, vorrätig. Guter bürgerl. Mittagstisch.
Hochachtungsvoll Louis Orland.

Donath's Neue Welt
Im allbekannt idyllisch schönen Garten jeden Sonntag u. Mittwoch **Konzert u. Kinderfest.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf. Kinder frei.
Großartige Alpenjournale. Alpenglühbirnen. Märchengrotte. Fall des Staubwäders bei dem. Belustigung. Im großen Saale jeden Sonntag **Ballmusik.**
Hochachtungsvoll Otto Kerer.

Gasthof Weissig.

Getränkliche Bahn bis Weißig.
In dem festlich geschmückten Saal
Militär-Ballmusik.
K. guter Mittagstisch. Gute Biere.
Zum Besuch ladet ein Weidel-Karl.

Kurhaus Klotzsche

-Königswald.
Heute
ff. öffentl. Familienabend
mit Francaise.

Gasthof Ober-Rochwitz

bei Lochwitz.
Heute Sonntag starkbesetzte **Ballmusik.**
Empf. gleichzeitig m. kl. portett. Gesellschaftsaal.

Gasthof Bühlau.

Heute sowie jeden Sonntag
Feiner Ball.
Albert-Schlösschen, Radebeul.
Heute sowie jeden Sonntag
ein Tänzchen mit Konter.
Hochachtungsvoll F. Meisel.

Felsenkeller.

Heute sowie jeden Sonntag
Konzert und Ball.

Wettiner Säle Dresdner Keglerheim

Friedrichstrasse 12.
Feiner öffentlicher BALL.
Sonntag von 4-1/2 Uhr } freier Tanz.
Montag von 7-1/2 Uhr }
Jede Tour 10 Pf. auch Stadtmusik.
Verkäufte Orchester! Die neuesten Tänze!
Montag: Tanzgarten 12 Stüd 60 Pf. Militär freier Eintritt.
Hochachtungsvoll E. Krämer.
Wunderbarer Aufenthalt im Garten.

Eutschützer Mühle

Heute Sonntag den 2. August
Schweins-Prämien-Vogelschiessen
und **feine Ballmusik,**
Hochachtungsvoll G. Heide.

Eisenbahnzüge nach:

(Die Nachzeit von 6.0 Uhr Abend bis 6.30 Uhr Morgen ist fest gedruckt.)
(Den folgenden Zügen sind die Abfahrtszeiten in ein * beigefügt.)

Annaberg: (4.10 Sonn- u. Feiert. im Juni, Juli u. August) 5.57* 6.20* 7.20* 8.11* 12.25 3.0 5.5 bei Ermesdorf. Sonntags bis Weitzschen 6.0* 8.20.	Müschelbroda: 12.14 8.42 8.52 9.32 9.42 10.22 10.32 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.22 7.32 7.42 7.52 8.02 8.12 8.22 8.32 8.42 8.52 9.02 9.12 9.22 9.32 9.42 9.52 10.02 10.12 10.22 10.32 10.42 10.52 11.02 11.12 11.22 11.32 11.42 11.52 12.02 12.12 12.22 12.32 12.42 12.52 1.02 1.12 1.22 1.32 1.42 1.52 2.02 2.12 2.22 2.32 2.42 2.52 3.02 3.12 3.22 3.32 3.42 3.52 4.02 4.12 4.22 4.32 4.42 4.52 5.02 5.12 5.22 5.32 5.42 5.52 6.02 6.12 6.22 6.32 6.42 6.52 7.02 7.12 7.2
--	--

Moritzburg. Zum „Lindengarten“ Heute feine Ballmusik.

Morgen Montag zum Hofmarkt halte meine Lokaltäten einem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll Rieh. Knobloch.

Bergrestaurant

Heute **Grosser Elite-Ball.**
Cassebaude

Gasthof zum Heller.
Straßenbahn St. Pauli-Friedhof oder Wilder Mann.
Jeden Sonntag Tanzvergnügen.
Geschichtlicher historischer Park! Gute Bewirtung!

„Weisser Adler“,
Loschwitz - Weisser Hirsch.
Treffpunkt der feinen Welt!



Der 1. Sonntag feiner Kavallerie-Ball.
Musik v. d. gel. Trains-Kapelle.
Hochachtungsvoll M. Richter gen. Lorenz.

Wilder Mann.
Jeden Sonntag u. Montag feiner Ball.
Hochachtungsvoll G. Opitz.



Hotel „Herzogin Garten“

Strasse 15b, Dresden-Altstadt, direkt am Zwinger, Telefon 260

am 1. Juli d. J. pachtweise übernommen habe.
Dasselbe ist mit allem Komfort der Neuzeit (Centralheizung, elektr. Licht, Verlonen-Auszug) ausgestattet.

Freundl. Fremdenzimmer mit 100 Betten.
Sehr mässige Preise.

Vorzügliches Restaurant.
Gleichzeitig erlaube ich mir, geehrten Herrschaften und werten Vereinen zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten usw. meinen schönen Saal mit Bühne, sowie Vereinszimmer bestens zu empfehlen.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich beschrenden werten Gäste ausb. beste zu bewirten.
Um gütige Unterstützung bittend

Hochachtungsvoll Curt Vogt.



Meissen Gr. Elstrandfest am 16. u. 17. August.
Ankunft: Verkehrsverein.

Wilhelmsburg Cossebaude.
Schönster Ausflugsort. Gesellschaftssaal.

Liebenecke
hält sich während der Ferien seit bestens empfohlen.

Achtung! Vogelwiese 1908! Achtung!

Auf der Vogelwiese im Augustinerbräu
Da gibt's das beste Münchner, ich sag' es ohne Scheu;
Auch Magen kann man trinken, man bleibt dabei stets wohl.
Lassat schref'n die Abstinenzler von Gift und Alkohol.
Drum all' Ihr guten Dresdner, wenn durstig Euch die Seele,
Weht hin zum Augustiner und laßt die trockne Kehle.
Lobt für die Vogelwiese nur die Parole sein:
Wir gehen zum Augustiner und fehr'n bei Fritzsche ein.

Zur Grosspriesner!

Auch zur diesjährigen Vogelwiese kommt in meinem grossen Schanksaal, gegenüber des Konzert-Pavillons, das in Dresden so beliebte, echte

Grosspriesner Pilsner

in ganz vorzüglicher Qualität zum Anschau. Zu diesem beilauten Stoff tiefenbratwürste und sonstige Delikatessen.
Schnellde aufmerksame Bedienung.

Um Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichne

Hochachtungsvoll
August Kappler,

Stadthotel „Zur Walfahra“, Freibergstrasse.

Continental-Hotel. Am Hauptbahnhof.

Vornehmes Gartenrestaurant.
Jeden Dienstag und Freitag Abendkonzerte.
Sonntags von 1-3 Tafelmusik.

Rehbockschänke,
Meissen, Schiffsch. Schwarzenberg,
herrl. Ausflugsort f. Vereine u.
Schulen, am Walde idyll. gelegen.
Schöner Speisenz. v. Schwarzenberg
bis Meissen. Hochachtungsvoll
W. v. Weina.

„Zum Pfeiffer“
Jenseits am Lohngarten gelegen.
Berg- und Weinschänke.
Pfirsich-Bowle.
Bürsche eigener Plantage.

Königl. Burgkeller,
Meissen,
Schloß Albrechtsburg.
Speise-Restaurant 1. Rangos.
Groß Garten, Gesellschaftssaal.
Diner von 1.50 M.
Stets lebende Hotellen.
Franz Kömpel, Traiteur.
Telephon Nr. 17.

Spreewald.
Lehde bei Lübbenau
(Klein-Venedig).
45 Min. v. Bahnh. Lübbenau gel.
Schöner Ort des Spreewaldes.
Waldhaus zum frühlichen
Vocht. Rüstfellein. An-
gennehmer Aufenthalt für Sommer-
früchler. Vogelhaus. Pension.
Feinste Küche. Solide Preise
Allerwünschliche Lebenswichtigkeiten
Wadeanstalt. Tel. Amt Lübbenau
Nr. 26. Tel. A. Richter.

Speise und
Trank
**Wittelbacher
Bierhallen.**
Immer
vorzüglich.

Heute alle auf
den Russen!

„Unverhofft Glück“,
Station Edel Krone.
Schöner Ausflugsort im
wilderromantischen Weichselthal.
Gesellschaftssaal.
Spezialität: Forellen.
Telephon Amt Tharandt 15.

Hotel Stadt Rendsburg,
Louisenstrasse 77
(schöne tauchfreie Lokaltäten),
empf. seine billige Uebernacht.,
sowie seinen guten bürgerlich.
Mittagstisch.
F. Herrmann. Tel. 5773

Man verlange
ausdrücklich
„Pilsner
Urquell!“

Schöne Aussicht
Loschwitz.
Herrlicher Ausflugsort
in Dresdens Umgebung.

Werkst.
Trompeter,
Süßlau.
Gemitt. Kufenthalt.
Jeden Mittwoch
Eierplinsen

Friedensburg,
die Perle von ganz Sachsen.
Sehenswert durch das herrliche
Natur-Panorama.
Einz. dasteb. Stat. Köpchenroda

Tafelgetränk
des
Kaisers
ist
Prof. v. Esmarck's
alkoholfreies Getränk

Unterrichts-
Ankündigungen.

Auskunftei u.
Detektivbureau
Freytag,
Gr. Zwingerstr. 27, 1.,
beim Postplatz.
Auskünfte, Beobachtg., Ermittlung
aller Art a. jed. Ort.
Teleph. 7737. Goldes Bureau.

Propelt u. Aust. frei. Tel. 8002.
Kurse für
Herren und
Damen.
Eintritt jederzeit
Rackow's
Unterr. - Aust. für Schreiben,
Handelsfächer u. Sprachen.
Direction:
Altmarkt 15
Filiale Albertplatz 10.

Schnell fördernder Unterricht in
Buchhalt., Korrespond., Stenogr.,
Maschinenschreib., 34 Schreibmaschinen.
1907 wurden mit den Ge-
schäftsinhabern 533 offene
Stellen gemeldet.



Iser's
Unterrichts-Anstalt
f. Schreiben u. Handelswiss.,
König Johann-Str. 21
gründl. Ausbildung
von Damen u. Herren in Buchf.,
Rechnen, Korrespond., Buchf.,
Schönst., Stenogr., Maschin-
schreiben, Deutsch u. fr. Sprachen.
Anmeldung täglich. Preis. frei.

**Englisch
französisch,**
die Stde. 20 W.
Nat. Lehrer, freies Sprechen,
Miss Samsons Sprachschule,
Königsstr. 18, Victoriahaus
Dir. Priv. u. Geschäfts-
Auskünfte

bes. prompt, bill., v. all. Weltteil.
Dir. Maucksch,
10 Markschallstr. 10. Geogr. 1897.
Tag- u. Nachttelefon Nr. 1300.
Haupt- und Nebenstelle
(8 Auguststr. 4 Schreibm. d.).

**Technikum
Strelitz** in Mecklenb.
Kinnelanters.
Eindritt 1891.
Unterr. n. Methode Hiltenscher
Prog. unbesch. v. Sekretariat.

Rheinisches
Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik,
Automobilbau, Brückenbau.
Chauffeurkurse.

Gründl.
Unterr. in
Buchf., Rechn.,
Stenographie,
Maschinenschreib.,
Korrespondenz.
Zahlr. Danksch. f. g. Ausb. u. Stell.
Beg. f. Damen u. Herren jeder.
**Herrmanns
Handels-
Kurse,**
Markschallstr. 1 (am Almalienpl.)

Auskunftei u.
Detektivbureau
Germania
Dresden-N., Kömmerichstr. 23.
Aust., Beobachtg., Ermittlungen
aller Art u. allerorts.

Wolfs Weltbureau, einzig
d. Art in Deutschl.,
erteilt in geschäftl.
privat. u. dist. Angelegenheiten
Rat, Hilfe,
aranga. 3. Vermeid. d. Kontinire
außergerichtlich. Alford.
Kont. u. Veranlag. v. Geschäfts-
buch: festl. Bilanz, Gehalts-
berichte, usw. alle schriftl. Arbeit.
Bermittelt alles,
An- u. Vert. v. Grundst., Geschäft,
dist. Vertrat. Davorhet. usw.
Detektiv (Geheim)
Beobacht. u. wahrheitsgetr. Aust.,
all. Weltteile, Schriftverleichte,
Forderungsentwickel. usw. **Wolfs**
Welt- Rechts- Allg. Vermittl. u.
Detektiv-Bur. Weberg 22. T. 5745.

Böswillige Zähler
weid. ermitt. im Auge behalt.
u. Forderungen eingezogen.
Detekt.-Bur. Wandsch,
Markschallstr. 10. Geogr. 1897.
8 August, 4 Schreibm. d.).

Möbelhalle
Wettinerstr. 8
kaufen Sie neue solide
Möbel

am billigsten!
kompl. Wohnungs-
Einrichtungen!
Schränke, Vertikals,
Waschtische, Kommoden,
Bettstellen mit Matrasen,
Stoff- und Plüschsofas,
Plüschgarnituren,
Zalou, Ausziehb., Stentische,
Pfeilerspiegel, Truemenus,
Herrenschreibtische,
Schreibfessel, Klavierfessel,
Nussbaum-Büfets,
Rohrlehnstühle, Uhren,
kompl. Schlafzimmer,
Muster-Küchen,
stannend billig!

Pianino f. 175 M. an vt.
Glacisstr. 20b, vt.

Gardinen
Stores, Vitragen,
Mull- u. Leinenvorhänge,
Bettdecken usw.
wegen Räumung
weit unter Preis.

E. John
Victoria
Str. 3

Seite 19 „Freiburger Nachrichten“ Seite 19
Sonntag, 2. August 1908 Nr. 212

Sanatorium Kudowa.

Mineralbäder
des Bades Kudowa
im Hause.

Eigene hydro- und
elektrotherapeutische
Abteilung.

50 Zimmer.

Prospekte frei durch den Besitzer
Dr. Herrmann.

Rosenheim

20 Zimmer mit Pension. Grosser Garten.
Junge Mädchen Familienanschluss.
Gertrud Seidelmann geb. Schubert.

Villa Rheingold

direkt am Eingang z. Kurpark.
Eleg. einger. Logierhaus mit und
ohne Pension. Pension 4 Mark.
Vorzügliche kurgemässe Küche.
Zentralheiz., elektr. Licht, Wasserspülung.

Villa Lohengrin

ganz nahe am Kurpark.
Eleg. einger. Logierhaus m. u. o. Pension.
Pension 4 Mark.
Kurgemässe Küche.
Zentralheiz., elektr. Licht, Wasserspülung.

Villa Quisi Sana

nahe am Kurplatz u. Bädern.
Eleg. Zimmer m. Balkons. Elektr. Licht.
Vorzügl. Küche. Zivile Preise.
Frau Krommschmidt.

Villa San Remo.

Neu u. komfortabel eingerichtet. Logierhaus
in staubfreier schöner Lage, nahe zum Kur-
platz auf schönem schatt. Promenadenweg.
24 heizbare Zimmer mit Balkons und
Loggien. — Mässige Preise.
Besitz.: A. Mohaupt.

Hotel und Restaurant Parkschlösschen nebst Dependance Villa Gebhardt

mit grossem, parkartigem Garten. Ruh.,
staubfreie Lage. Elegant eingerichtete
Zimmer. Anerkannt gute Verpflegung bei
mässigen Preisen. H. Wilke.

Therese-Villa, erstklassiges Logierhaus

(bevorzugt vom hohen und höchsten Adel), mit 30 grösseren und
kleineren, mit Balkons und Veranden versehenen Zimmern, die
auch bei kälterer Jahreszeit, da zum grössten Teil mit Oefen
versehen, geheizt werden können.

Ein grösserer, mit Lauben ausgestatteter Garten ist für
die Benutzung der Kurgäste vorhanden.

— Auf Wunsch wird Pension verabreicht. —
Besitzer **Sauer'sche Erben.**

Bad Kudowa.

Grafschaft Glatz, Mittelschles.
Bahnstation Kudowa oder Oest. Grenzstation Nachod.
400 m über dem Meeresspiegel.

Saison vom 1. Mai bis Oktober.

Natürliche Kohlensäure- u. Moorbäder.

Einzigste Arsen-Eisen- }
quelle Deutschlands: } Gegen Herz-, Blut-, Nerven- und Frauenkrankheiten.
Lithionquelle: Gegen Gicht-, Nieren- und Blasenleiden.

Neu erbohrte, ausserordentlich kohlenwasserreiche Quelle.

Anstalt für Hydro-, Elektro- u. Lichttherapie. Medico-mech. Institut.

Ärzte: Geheimer Sanitätsrat Dr. Jacob, Dr. Herrmann,
Dr. Karfunkel, Dr. Witte, Privatdozent Dr. Ruge, Sanitätsrat
Dr. Kuhn, Dr. Silbermann, Dr. Münzer, Dr. Brodzki, Dr. Hirsch,
Dr. Loebinger, Dr. Kabierschke, Dr. Bloch, Dr. Schnabel,
Dr. Weitzen, Spezialarzt für Orthopädie und Massage, Zahnarzt Dr. Wolfes.

Hochquellwasserleitung, Kanalisation, elektrische
Beleuchtung.

Brunnen-Versand das ganze Jahr.

General-Vertretung

Dr. S. Landsberger, Berlin SW., Gitschiner Str. 107,
Telephon Amt IV, 1046.

Prospekte gratis durch die Büros **Rudolf Mosse,**
Reisebüros und die **Bade-Direktion.**

Keine Erhöhung der Kurtaxe und Bäderpreise.

Kurhotel Fürstenhof

Haus allerersten Ranges.

Ausserdem dienen noch über

80 Logierhäuser zur Aufnahme von Kurgästen.

Villa Sanssouci

neueres, komfort. eingerichtetes Logierhaus
für Kurgäste und Sommerfrischler.

Grosser Garten, staubfreie Lage,
Musik- u. Speisessaal, grosse Veranden.
Elektr. Licht, Wasserleitung, Kanalisation.
Auf Wunsch Pension.

Arzt im Hause.
Zimmer von 10 Mark an pro Woche.
Telephon Nr. 39.
Besitzer: H. Dönnau.

Villa Mariannenhaus

in unmittelbarer Nähe der Badhäuser u.
Parkanlagen gelegen.

20 Zimmer.
Elektr. Licht, Wasserleitung u. Kanalisat.
Auf Wunsch Pension.

Zimmer in Vor- u. Nachsaison von 8 M. an
pro Woche.
Telephon Nr. 2.
Besitzer: H. Dönnau.

Villa Ludwigshof

dicht am Kurplatz gelegenes, komfortabel
eingesetztes Logierhaus mit gr. Garten.
empfiehlt seine Zimmer zu mässig. Preisen.
Auf Wunsch Pension. Anerk. feinste Küche.

P. Dönnau.

Logierhaus Diana

dicht am Kurpark und Bädern,
empfiehlt Zimmer in jeder Grösse mit und
ohne Pension. Junge Mädchen finden
Familienanschluss.

Frau Oberförster Beck.

Villa Mercur

Besitzer **Max Mader**
direkt im Zentrum gelegen, mit grossem,
parkartigem Garten.

Zimmer mit und ohne Pension zu
zivilen Preisen.

Villa Cecilie

neu und komfortabel erbaut, neben dem
Postamt, von schönem grossen Garten um-
geben, empfiehlt ihre freundlichen Zimmer
mit und ohne Pension.

Bes. J. Riedel.

Zur Krone.

Rituell. Restaurant unter Aufsicht des
Breslauer Rabbinats.

Pension. Logis.
O. Heydemann.

Villa Friedrichshof

am Südabhange des Schlossberges, inmitten
grossen Gartens, dicht am Kurplatz.
Elektrische Beleuchtung. Wasserleitung.
Auf Wunsch volle Pension.

Bratke.

Bad Kudowa

Villa Pohl „Zum Gutenberg“,
neues, vorn. einger. Logierhaus m. viel Bal-
kons, in staubfr. Lage. Ausgez. Fernsicht. In
Nähe des Kurparkes, zu welchem auf staub-
fr. Prom. gel. Speisessaal. — Elektr. Licht.
Wasserspül. Fremdenz. mit u. ohne Pens.
in allen Preislagen.

Hotel Neue Welt

bekannt vorzügl. Küche, mit schön. Gart.,
neuem eleg. Speisessaal, 14 Fremdenzimm.

Ernst Gierschner.
Separates Logierhaus
mit 20 Zimmern in mässiger Preislage.
Karl Hillmann.

Beginn Montag den 8. August.

Saison-Ausverkauf

Sämtliche vorräthige Strassen-, Reise- und Strand-Anzüge, Palotots, Westen in der von mir geführten bekannt gediegenen und eleganten Ausführung werden, um vollständig zu räumen, teilweise

zu Verlustpreisen total ausverkauft.

Ausserdem kommen zum Verkauf: bunte Oberhemden, Sporthemden, Strohhüte, Krawatten und andere der Mode unterworfenen Artikel.

Kein Umtausch.

Keine Auswahlendung.

GUSTAV TUCHLER NACHFL.,

König Johann-Strasse 2.

Herren-Moden.

Wetter-Pelerinen

aus bestem wasserdichten Loden, mit Durchgriff; vorrätig in allen Längen und Weiten.

für Herren 11,50, 15,-, 18,- A
für Damen 10,-, 18,-, 23,- A
für Kinder 5,25, 9,-, 12,- A

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 18-20.

Sommer-Räumungs-Verkauf.

Es lohnt sich, auch von ausserhalb zu kommen.

Sofabezüge, neueste Muster, von A 6,- bis 30,-.

Teppiche von A 6,- bis 100,-.

Teppiche mit kleinen Fehlern zum halben Preis.
Teppiche, treue Kopien von echt Perser, 75 % billiger wie echte Perser.

Bettvorlagen von A 1,- bis 5,-.

Ein Riesenposten Portieren, hoch-elegant, von A 3,50 bis 20,-.

1200 Stück Tischdecken in Blau, Tuch und Phantasie, von A 1,50 bis 15,-.

300 Stück Kommoden- u. Näh-tischdecken von A 1,- bis 5,-.

200 Stück Diwandecken von A 5,- bis 30,-.

Ein grosser Posten Steppdecken u. Schlafdecken von A 3,- bis 15,-.

Ein grosser Posten Läuferstoffe von A 0,40 bis 3,- per Meter.

5000 Meter Gardinen von A 0,30 bis 1,- per Meter.

1000 Meter Vitrage Stoffe von 0,40 bis 1,50 per Meter.

1000 Fenster Vitrage von A 1,50 bis 6,- per Fenster.

600 Stück Stores von A 1,50 bis 10,-.

Ein Posten Sofadecken von A 1,50 bis 6,50.

Sämtliche hier angegebenen Artikel, welche kleine Farben- und Webfehler haben, ältere Muster und Reste, sind 30 bis 50 % billiger!
Die Auswahl ist riesengross.

Dieses Angebot ist einzig dastehend und empfehle ich dem werten Publikum folches, da nicht wiederkehrend, wahrzunehmen.

Auf Wunsch empfehle ich billige Tapezierer.

Starer's

Teppich- u. Möbelstofflager, Portieren- u. Tischdecken-Fabrik,
Bilsdruffer Strasse 33, 1. Etage.



Was sagt der Arzt?

In Engelhardt's

Chasatta-Normalstiefel

Keine Fußleiden mehr!

Chasatta Schuhgesellschaft m. b. H., Prager Straße 21, Ecke Struvestraße.

Verlangen Sie Gratis-Broschüre!

Keine Zerstörung der Wäsche



kein Angreifen der Faser ist bei Benutzung des neuen konkurrenzlosen Waschmittels

Persil

zu befürchten, da es den Schmutz spielend löst und ohne jedes Reiben und Bürsten die Wäsche von selbst wäscht. Für jede Waschmethode geeignet, daher einfachste Anwendung, falscher Gebrauch ausgeschlossen. Garantiert chlorfrei und gefahrlos; wir kommen für jeden Schaden auf.

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf

auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Eigene Fabrik in Sollingen.

Rasiermesser

für jeden Bart, eigenes Fabrikat von unübertrefflicher Schnittfähigkeit unter Garantie, à Mark 1,50, 2,-, 2,50, 3,-, 3,50 und höher.

Dampf-Hohlschleiferei



Ohne sich zu verletzen, schnelles und sauberes Selbstrasieren mit meinen

Sicherheits-Rasier-Apparaten

Mk. 2,50, 3,50, 4, 5, 6, 7,50 und höher.

Streichriemen, Rasierpinsel, Seife und Abziehsteine etc.

Ganze Garnituren. — Preisliste frei. —

Geleischrauf, tabellos, f. 125 St. zu verkaufen Glasstr. 20b, pt.

neuen Möbellagers unter Verkaufspreis

gabe ich mit ca. 20 %

übernommen.

Sofas, Chaiselongues, Ausziehb., Stegs, Salons und Plüschgewebte, ca. 600 Rohrlehn- u. Leder-sühle, Kleider-, Garderobe- und Wäschechr., Vertikos, Salons und Bücherchränke, 60 Ruhb.-Truhen, Pfeiler- u. Sofa-Pliegel, 120 echte, gem. u. Reform-Bettstellen mit dazu passenden Matratzen, einzeln. Küchenmöbel. Außerdem Teppiche, Gardinen, Stores, Portieren bedeutend unter Preis.

Für Brautleute und ganze Wohnungseinrichtungen selten günstig.
34 Marschallstrasse 34. Telefon 1225.

Pianino, gebt., Vollk., 200, 280 A, Ruhb. 320, 340, 375 etc. A. zu vert. J. Kuhl, bester Gelegenheitskauf, aus Privat zu vert. Hofenstr. 33, 1. r. Neuerbauter Gbededfahn sofort preiswert zu verkaufen. Tragfähigkeit 300 Tonnen. Rich. Hesse, Laubegast.

Seite 21 "Freiburger Nachrichten" Seite 21 Sonntag, 2. August 1908 Nr. 212

Handschuhe mit 20% Rabatt

um vor Eingang der Winterwaren
möglichst vollständig zu räumen.

Nur von Montag den 3. August bis Sonnabend den 8. August.

Robert Böhme jr., Georgplatz 16.

Offene Stellen.

1 Lift

— später als **Kellnerlehrling** —
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Hotel Wettin, Dresden.

Kontorkraft

gesucht für neue G. m. b. H. f. f. (D) mit 5-10 Mille Einlage
geg. Kap. Off. unter **O. 7107**
in die Expedition d. Bl. erbeten.

Suche per 1. Okt. einen militär-
freien, gewandten, jungen
Mann, 20-25 J. alt, repräsen-
table Erscheinung, als

Buchhalter,

der sich zum Besuche der Kund-
schaft eignet. Best. Diensten mit
Zeugnisabschriften und Gehalts-
anspruch erbeten

Firma Max Reichel,
Kornbranntwein-Brennerei,
Bretzfelder- und Viktoria-Str.,
Olbernhau.

Für mein Kolonialwaren-Geschäft
suche per 1. Oktober d. J. einen
möglichst militärfreien, rebe-
gewandten, leistungsfähigen, jungen
Mann als

ersten Kommiss.

Derselbe muß befähigt sein, den
Ober vertreten zu können, auch
hat derselbe die Bäckertüchtigkeit
mit zu besitzen. Bewerber, welche
in dieser Branche bereits mit Er-
folg gearbeitet haben, bevorzugt. Off.
unter Beifügung von Zeugnis-
abschriften sowie Angabe der Ge-
haltsansprüche bis 10. Aug. a. s.
unter Adresse **Postfach 8,**
Meissen I. erbeten.

Selbständige

Monteure und Hilfsmonteure

sof. gesucht. Bevorzugt werden
gelernte Schlosser u. Mechaniker.
Schriftliche Angebote mit Lohn-
ansprüchen unter **Z. R. 412**
in die Exped. d. Bl.

**Grste Berliner Drogen-,
Chemikal., Farbwaren-
Großhandl.** sucht per 1. Okt.
event. früher jüngeren

intellig. Herrn

mit gut. Branchenkenntn. f.
Kontor u. Reise. Offert mit
Gehaltsanbr. u. **J. H. 1331**
Rudolf Woffe, Berlin SW.

Erfahrener

Werkführer,

selbständ. guter Arbeiter, für eine
Werkstatt von kleineren Maschinen
u. Anfertigung von einigen Spe-
zialfabrikaten, ca. 15 Arbeiter ge-
sucht. Offert. unt. **A. U. 438**
Exped. d. Bl. erbeten.

Für Kolonialwaren

Kommis,

tüchtig u. zuverlässig, per 1. Okt.
1908 gesucht. Desgl. per sofort
od. spät. **Lehrling** od. **Volontär**
bei freier Kost gesucht. Wohnung
wird nicht gewährt. Off. unter
A. B. 100 lagernd Dresden-Bl.
Postamt 12.

Annoncen-Sammler

bei hoh. Verdienst gef. Off. u.
D. R. 12 Postamt 6 erbeten.

Für ein Hans- u. Gartengrund-
stück in Lohndorf wird für
1. Okt. d. J. evtl. früher ein

Hausmann

gesucht. Kinderl. Ehepaar bevor-
zugt. Offerten u. **A. Q. 434**
in die Exped. d. Bl. erd.

Herren-Maass-Branche!

Repräsentationsfähiger Kaufmann, 29 J. alt, äußerst
tüchtiger

Verkäufer,

mit In Referenzen, sucht geeignete Stellung in der Branche.
Offerten unter **W. F. 378** Exp. d. Bl. erbeten.

Reisender

welcher in Delikatess-, Kolonial- und Fischgeschäften
nachweisbar gut eingeführt ist, per sofort oder später für
Schlesien und Lausitz gegen Reisekosten und
Provision für eingeführte Touren in

dauernde Stellung gesucht.
Off. mit Ang. üb. bisherige Tätigkeit, Alter, Konfession,
Ansprüche u. Zeugnisabschriften u. in jeder Zeit regel-
mäßig besuchter Touren, sowie Beifügung der Photo-
graphie unter **L. A. 4366** an **Rudolf Mosse,**
Leipzig, erbeten.

Wir beabsichtigen, speziell für unsere Sterbefälle
(ohne ärztliche Untersuchung) eine

Generalagentur

mit dem Sitz in Dresden zu errichten.
Gelegene Kräfte wollen ihre Offerte mit kurzem
Lebenslauf schriftlich an die unterzeichnete Subdirek-
tion einreichen.
Diskretion zugesichert.

Bremer Lebensversicherungs-Bank A.-G.
Subdirektion Dresden.
A. R. Emmermacher,
Subdirektor u. Generalbevollmächtigter,
Striefler Straße 9.

Viktorfabrik sucht tüchtige

Vertreter

für Dresden und alle Bezirke
Sachsens.
Hohle Provision. Die
keine Konton für Inzasso er-
wünscht. Off. unt. **A. 4351**
in die Exp. d. Bl. erd.

Herr gef. i. Vert. u. Cigarr.
250 M. mon. H. Jürgensen & Co.,
Hamburg 22.

Tücht. in industriell. Betrieben
besteingeführter Herr
kann durch **provisionsweisen**
Vertrieb eines neuen, epoche-
machenden, vornehmen, mit Leicht-
fähigkeit verkaufbaren Gebrauchs-
gegenstandes ein **glänzendes**
Geschäft machen. Betr. Appa-
rat ist bereits in größ. Industrie-
stadt mit best. Erfolg eingeführt
worden. Offert. unt. **S. 1580**
an **Paasenstein & Vogler,**
Chemnitz, erbeten.

Privat-Reisende
können einen sehr lohnenden
Artikel von einer ausländischen
Warenfabrik ohne Risiko
mitführen. Off. u. **J. S. 8054**
Rudolf Woffe, Berlin SW.

General-Vertrieb
von La Metallurg f. feste Rechn.
zu vergeben. Off. eingel. Firmen
mit Referenzen unt. **N. R. 20**
„Invalidendank“ Leipzig.

Brenner,

welchem gute Zeugnisse und
Empfehlungen zur Seite, kann
sich melden.

Ritterguts-Verw.
Hohenlichte i. Sachsen.

**Frei-
Unter-} Schweizer**
suche für 1. August in gut-
bezahlte Stellen, sowie viele
Lehrburschen

f. **Stallschweizeri,** sof. Lohn,
freie Station, Kohlraste hier.
St.-Vermittlerin **A. Weichflög.**
Dresden, Gr. Plauenische Str. 5.
Helt., größt. Geschäft am Plage.

2 Oberchweizer
15. Aug. und 1. Septbr. gesucht.

Freischweizer, hoher
Schirrmeister, ledig,
Knechte, Burichen, 15-18 J.,
aus Land gesucht. **Filve, Ver-**
mittler, Dresden, Rannpfeilstr. 13.

Für ein Rittergut in Thüringen
wird per 1. Okt. 1908 ein

**Oekonomie-
Scholar**
gesucht. Offerten erbeten an
Otto Reichel,
i. S. Rittergut Meichen.

3 Hausdiener,
jüngere, in gute Stellen sofort,

1 Kutscher,
ledig, für schwer. u. leicht. Fuhrw.,
2 Rittergutskutscher,
gute, verb. in dauernde Stellen,
1 Gerntarbeiter,
guten Näher, viele **Knechte,**
Stütze u. Stubenmädchen, für
gr. Güter. **Mägde** hob Lohn sucht
Otto Lutzer, Stellenvermittler,
Dresden-Bl., Wettinerstraße 24. I.

**Oekonomie-
Scholar**
wird zum sof. Eintritt gesucht im
Erblehngerecht **Vichtenbain**
bei Schandau.

Schirrmeister,
ledig, für sofort auf gr. Landgut
gesucht. Junge **Gutsbesitzeri,**
welche in der Arbeit voran gehen,
bevorzugt. Off. u. **W. 7431**
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Landwirt. Beamten-Verein
Dresden, Jurist. Beron,
Reitbahnstr. 17. I. Tel. 6357.
Gegründet seit 1888.

**Inspektoren,
Verwaltern,
Volontären,
Scholaren,
Wirtschaftlerinnen,
Scholarinnen,
Vögten bei
Schirrmeistern**

werden gute Stellen unter gün-
stigen Bedingungen nachgewiesen.
Mitglieder - einigen beson-
dere Vorteile. Die Mitglieds-
schaft erstreckt sich nicht nur auf
Beamte, sondern auch auf Prinzi-
pale. Statuten gratis u. franco

**Verwalter-
Gesuch.**
Für 1. Oktober wird ein solcher,
an Tätigkeit gewöhnter junger
Mann, der seine Freizeit beendigt
hat, gesucht vom

Rittergut Goselitz
bei Dittau i. Sa.

Verwalter

sucht für sofort

**Forst- u. Landwirtschaftl.
Beamten-Nachweis**
Dresden, **Jahnstraße 3, pt.**
Schmidgen, St.-Vermittler.

Auf dem Rittergute **Neu-**
fürchen bei Chemnitz finden
zum 1. Oktober d. J. noch

2 Volontäre
Annahme. Pension per Monat
150 M. Reitpferd kann gegen
Erfüllung der Futterkosten ge-
halten werden.

Reservisten
u. and. Leute, 18 bis 33 J. alt,
welche herrsch. Diener in milit.,
größt. u. bewich. Häusern werden
wollen, **sofort gesucht.**
Dienerfachschule u. Servier-
lehreanstalt Frankfurt a. M.,
Oermesweg 42, B. Prop.
gratis. Bis jetzt über 6200
Diener verl.

V. D. H.
Leipzig.
Stellenvermittlung
kostenfrei für Prinzipale
und Mitglieber.

**Stets große Auswahl von
offenen Stellen.**
Man verlange Prospekt u.
der Geschäftsstelle des **Ver-**
bandes Deutscher Land-
mannsgehilfen, Dresden,
Ringstraße 27, Fernspr. 1517.

Hausmädchen!
m. Kochkenntn. in vorzügl. Stell.
für 15. Aug. und 1. Septbr. zu
feinen Herrsch. gef. **Leuthold,**
Vermittlerin, **Klausstr. 5.**
Tel. 3609 und 7438.

Wirtschaftlerin
für sofort oder später gesucht.

Frau Toska Glessner,
Rittergut Sorau,
Post Radibor, Amtsh. Bauchen.

Stütze gesucht
ohne gegenl. Vergüt. Familien-
anschl. u. Gelegenheit i. Verren
aller weibl. u. wirtschaftl. Arbeiten.
Privat-Lehrfächer Weis,
Rathstr. Straße 16.

**Treff aller
Kellnerinnen**
ist und **Bureau z. Adler,**
Friedenberg & Hille,
Frauenstr. 3, St.-Vermittler.
Tel. 3609 und 7438.

Ein junges Mädchen,
17-18 J., am l. v. ausd., w. f.
i. Verkauf eign., selb. muß sich
auch in weibl. u. häusl. Arbeit.
mit nützl. machen, v. l. 3. gei. in
Bücherl. Gest. Offerten unter
A. G. 425 Exp. d. Bl.

Für besseres Lokal wird ein
nettes junges

Fräulein
zum Bedienen der Gäste, mögl.
Anfängerin, bei guter, freundl.
Behandlung eheb. gesucht. Gest.
Off. unt. **A. Z. Nr. 100** postl.
Munaberg erbeten.

Ein junges, kräftiges Mädchen

(nicht Fräulein), am liebst. Waife,
welches sich willig und geschid
jeder vorkommenden Hausarbeit
unterzieht und den Wunsch hat,
unter Leitung der Hausfrau sich
wirtschaftlich grü. bildl. auszubild.,
wird für ein Landparthaus (Sach.)
(Bezirk Leipzig)

gesucht.
Gehalt nach Uebereinkunft. An-
tritt 1. September oder später.
Offerten erb. u. **C. W. 19** post-
lagernd **Oschatz** in Sachsen.

Unabhängige Aufwartung
für vormittags **sofort** gesucht.
Kühne, Voglerstraße 28, part.

Landwirtschaftlerin,
w. sich kein. Arb. scheut, a. Klein-
Landgut zur selbst. Führung
des Hausb. sol. gef. durch **Leut-**
hold, Vermittlerin, Klausstr. 5.

Kostenfrei erhalten Dienst:
Wirtschaftsmädchen, Haus-,
Küchen- u. Kindermädchen,
Mägde, Knechte, Arbeiter
dch. **Teichgräber, Vermittlerin,**
19. I. Schreiberstraße 19, I.

Hausmädchen m. Göttereb. gef.
Zu erf. u. **D. A. d. Wüchler,**
Röhlchenbroda, Meißner Str. 51.

Damen,

die redegewandt, energisch u. durch
ungünstige Verhältnisse auf Er-
werb angewiesen sind, erhalten
sofort, auch auswärts Positionen
bei großer süddeutscher Verlich-
Gesellschaft. Stellungen sind
selbständig u. mit hoh. Einkom.
verbunden. Einrichtung erfolgt.
Ausführl. Bemerkungen erbeten
unter **O. S. 83** an den „**In-**
validendank“ Dresden.

Je 1 erste Verkäuferin

für
Kurzwaren
(Schneiderei-Artikel) und
Manufakturwaren
in dauernde Stell. per bald
eb. 1. September gesucht.

Gebh. Kohl & Co.,
Freiberger Platz 22-24.

Für meine Konditorei wird ein repräsentables

Ladenfräulein
per sofort gesucht.

Lucas May,
Königl. Hoflieferant,
Zwickau.

Gewandte Stenotypistinnen

(Ideal-Schreibmäch.) sofort und
zum 1. Sept. d. J. gesucht. An-
gebote mit Zeugnisabschr. u. Ge-
haltsanbr. u. **A. L. 429** erb.
Exp. d. Bl.

Hausmädchen

für Küche und Haus, nicht unter
18 Jahren, wird **gesucht** zum
15. August d. J. auf ein Ritter-
gut bei Waldheim. Offert. mit
Zeugnisabschriften u. **S. 7418**
Exp. d. Bl. erb.

Für 15. Aug. junges Mädchen
Sucht. Eltern als **Stütze** der
Hausfrau gesucht. **Tollwitz**
bei Dresden. Landb. Bräuer.

Zasmatzi-Cigaretten

Unerreichte Qualität! Grösste Verbreitung!

Poi mit Mundstück	1 Pfg.
Lucca mit Mundstück	1 "
Uncas mit und ohne Mundstück	2 "
Unsere Marine mit und ohne Mundstück	2 "
Rilian mit Mundstück	3 "
Ramses mit und ohne Mundstück	3 "
Elmas Gold Elegante Blechpackung.	3-5 "
Pteo mit Mundstück, ohne Mundstück und Gold Elegante Blechpackung.	4-25 "

Hidrol

gegen **Suß-Schweiß**,
Blöße nur 50 Pf.,
erb. in Apotheken, Drogerien und Billalen von Friedrich & Widner, Dresden und Pirna.

Für Erfindungen

Aufklärung in allen Fragen über Nachsuchung, sowie Verwertung von Patenten u. a. w. erteilt, Dresden, Waisenhausstr. 32.

Dr. Wachs

Frisier-Salons

für Herren und Damen.
R. Schwammerkrug, K. Hof-Friseur
Altmarkt - Rathaus.

Shampooing Abonnements
m. neuestem elektr. Trockenapparat. f. Rasieren u. Haarschn.

Kaufen Sie nur Strumpfwaren und Trikotagen eigener Fabrikation!

Schnell-Strumpf-Anstrickerei.

Janerh. 12 Stk. = 24 Paar Strümpfe
" 24 " = 60 " "
" 36 " = 90 " "
" 48 " = 120 " "

Paar 65, 50, 60, 70, 75, 85 u. 90 Pf.
Verarbeite n. pa. Hauschid- u. Schickhardt-Doppelg. und pa. Schmidt'sche Wolle. Strümpfe jeder Stärke, von den stärksten bis zu den feinsten, werden umgehend angefertigt.
Fernspr. 5782.

Strumpf- und Trikotagen-Fabrik
Ernst Klinkhardt,
Dresden-N. 6, Ritterstrasse 6
gegründet 1888.



Schneiden Sie diese Annonce für etwaigen späteren Bedarf aus.

Infolge Erbschafts der teuren Ladenmiete u. eines kolossalen Umlages verkaufe ich zu enorm billigen Preisen:

1 eleg. bürgerl. Einricht. für nur 684 Mk.

Salon,	Wf.
1 eleg. Blüschgarnitur	110
1 Salouchant	68
1 Salontisch	24
1 Trumeau, geschl.	32
2 Stühle	10
Wohnzimmer,	
1 reich gesch. Büfett	94
1 großer Ausrichtisch	24
1 eleg. Blüschlofa	48
1 eleg. Stühle	20
1 geschl. Spiegel m. Konf.	14
Schlafzimmer,	
1 großer Aufleibschrank	86
2 harte Bettstellen, hell od. dunkel, m. 2 lot. Reform-Bedeckung u. Kissen	64
1 gr. Wascht. m. echt Warm.	28
1 eleg. Spiegelauflage	12
2 Nachtschr. m. echt Warm.	26
2 Rohrstühle	6
1 Handtuchhänder	3
Küche, eleg.	
1 Küchenbüfett m. Verglaj.	
1 Küchensch. 1 Bont.	
1 Mahagoni 2 Stühle	
1 Handtuchhalter	65
Summa	684



Haupt-Möbel-Magazin

Rich. Jentsch,

Innungsmittglied,
Möbelfabrik
Hauptstr. 8 u. 10, 1. Et.
Kein Laden.

Verlangen Sie Preisliste gratis.

Hochleg. Salon, echt Mahagoni mit Sofa-Umbau, inkl. Polster-Garnitur, m. hochsein. Seidenbez. nur 550 A. **Wohnzimmer:** 350 A. **Flugh. oder Küche,** reich gesch., eleg. engl. **Schlafzimmer** v. 148 A an.

Permanente Kustell. von circa **80 Einrichtungen.**

Sämtl. Möbel sind aus autem, trockenem Holz gearbeitet, u. bürgt mein guter Name mit voll. Garantie.

Einrichtungen von 250, 340, 400, 600, 800 bis 4000 Mark stets am Lager.

Frachtfr. d. ganz Deutschland.

Polster-Möbel lasse nur nach neuesten, besten Verfahren in best. Werkstätten bearbeiten.

Blüschgarnitur v. 90 A an **Spanelsofa** von 74 A an **Enorme Auswahl.**

Verkauf nur gegen bar mit 3% Rabatt.

Grabenböschungstr. 17 u. 25.
Grabenböschungstr. 17 u. 25.

Altes Gold, Juwelen, Schmuckstücke, auch ganze Nachlässe kauft und tauscht zu höchst. Preisen Juweller **William Dager jun.**, Schloßstraße 13 a. Ecke Kleine Bübnergasse.

Auskünfte Erfinder Ratschläge

Patent-Bureau **Weid**
Ingenieur Fr. Dresden, Färberischer Platz.

Erfinder, die sich an mein Bureau wenden, erhalten die Schrift: „Was der Erfinder wissen muss“ (134 S.) zu ihrer vorherigen Orientierung kostenlos.

Geld-Schränke, gefestiger als Kustell, weiß Garantie u. sehr 30% Ermäßig. **Fabr. Arnold, Sabuitage 6.**

Spritkoher Petroleumöfen.

F. Bernh. Lange, Amalienstr.

Reisetaschen in jeder Preislage, **Koffer**



in Rohrblatten u. Holz, zu **Fabrikpreisen.** Solbe Ausführung. **Koffer- und Taschen-Fabrik Richard Hänel,** Dresden-Alst., **Blühner Straße 5. n**

Milchflaschen Sauger, Nährzucker Milch-Sterilisierapparate Kinderwagen Kindersaale Badeschwämme Unterlagen, Kinderwaschtische sowie alle Artikel für die Wochenstube und zur Säuglingspflege

Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
Dresden
König Johannisstr., Ecke Pirn. Platz

Nachdem die Hochkonjunktur vorüber, verkaufe ich wieder zu den bekannt

billigen Preisen

Herren-Hüte

weich und steif
1,50, 2,-, 3,- und 3,50,
das Beste in Wolle **4,-, 4,50.**

Herren-Mützen.

35 Sport-Mützen 1 Kieler Mützen
Pf. 50 Pf. 1,- M. 1,-, 1,50, 2,-, 2,50, 3,- etc.

Kinder-Mützen.

25 Sport-Mützen 1 Teller-Mützen
Pf. 35 Pf. 50 Pf. etc. 1,-, 1,50, 2,-, 3,- M. etc.
Schüler-Mützen 1,-, 1,50, 2,50 M. bester Qualität.

Herren-Wäsche

50 Pf. der moderne **Steh-Umlegekragen,** ebenso **Manschetten u. Servietten** in weiss u. farbig.

35 Pf. Herrenkragen in vielen Fassons.
Kinderwäsche 30, 40 und 50 Pf.

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder,
1,50, 2,-, 3,-, 4,-, 5,- M. etc.



Gute Ware. **Zum Pfau,** Billige Preise.
Frauenstrasse 2.

Der neue Hut.

Aktien-Gesellsch. Dresdner Gasmotoren-Fabrik

vorm. Moritz Hille
DRESDEN-A. 7, Chemnitzer Straße 22
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen

Sauggas-Anlagen

Motoren, Lokomobilen und Lokomotiven für alle anderen Brennstoffe.

Billigste Betriebskraft der Gegenwart.



Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten

Von Bremerhaven nach den Nordsee-Bädern



Norderney · Juist · Borkum
Langeoog · Helgoland
Amrum · Wyk a. Föhr · Sylt · Lank · Röm sowie von Bremen und Wilhelmshaven nach Wangerooge.

Weitere Auskunft erteilt

Norddeutscher Lloyd

BREMEN, Europäische Fahrt.

Fahrpläne und Prospekte für die einzelnen Bäder zu haben in Dresden:

Fr. Bremermann, Cajütbüro des Nordd. Lloyd, Prager Strasse 43.
Otto Schurig, Prager Strasse 39,
G. A. Ludwig, Marienstrasse 9
und ausserdem bei:
August Scherl, G. m. b. H., Seestrasse 1, und
Alfred Kohn, Dresden III, Christianstrasse 31.
Auskunftsstellen des Verbandes Deutscher Nordseebäder.

Die ersten, weltberühmt, seit über 30 Jahr, mit größt. Erfolg eingeführten **Lucasin-Rossmarkpräparate.**

Lucasin-Pomade, das Beste gegen Ausfallen der Haare, stärkt und festigt dasselbe vorzüglich.

Lucasin-Einreibung gegen Gicht, Rheumatismus, Verrenkungen, Verstauchungen, steife od. erkorr. Glieder, Kröpf. Kinder etc.

Lucasin-Badeseife in hygien. Verpackung vollkomm. Seife. Sämtl. Arzt. empf. gel. gleich u. nur echt, wenn mit ob. Schutzmarke versehen. **Waffen Sie sich, bitte, ja keine wertlosen Nachahm. auftreten.**

Lucasin-Pomade à Dose 50 A
Lucasin-Kosmetik à Fl. 1 A
Lucasin-Seife à St. 50 A

Zu haben in den meisten Drogerien und Apotheken. General-Devol:
Herm. Roch, Altmarkt 5.

Tierseife Parasitia,

das einfachste und am sichersten wirkende Mittel gegen Mäuse, Flechten, offene Wunden, überhaupt alle Hautkrankheiten. Bestes Radikalmittel gegen Ungeziefer aller Art.
Herm. Roch, Altmarkt.

Krankenfahrräder

in vielseitigen Ausführungen f. Zimmer u. Straße, stündlich circa **100 Stück** zur Auswahl.

Besuch u. Auswahlfahrt bereitwilligst.

Krankenfahrräder

mit und ohne Polster, f. Zimmer. Die Fahrvorrichtung lässt sich auch an vorhandenen Stühlen anbringen.

Krankenfahrräder, invalidenreicher Katalog gratis

immer reichlicher Auswahl empfindl. Spezialfabrik

Rich. Maune, Tharandter Str. 29, Tel. 1496, Kat. gratis.
Stragend: Rote Linde Nr. 22
Postplatz-Blauen.
Telef.: Dobenzlerstr. 1

Haller Spar-Gaskocher

find zum gleichzeitigen Kochen, Braten, Backen u. Wägen eingerichtet



Siehe u. sparsame Konfiguration!

Preislisten gratis. **Chr. Garms, Dresden, Georgplatz 15.**

Schnurrbart! Streng reell!

unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo keine Bärchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch spitzes Wachstum, was durch Sandstein von glänzendem Schmucke nachgewiesen ist.

Prämiiert: Goldene Medaille Marzelle, Großer Ehrenpreis Rom, Paris: Gold 1. u. 2. Pr., Gold 11 u. 3. Pr., Gold 11 u. 3. Pr.

Sarasin ist einzig und unerreicht dastehend, von Sachverständigen, staatlich approbierten Sachverständigen, Koryphäen u. gew. bew. bald vorverlesen, misunter sehr billigen Methoden, die mit großem Geizet angepriesen werden.

Allein echt: **Paul Schwarzlose, Dresden, Schloßstr. 13. Apotheke zum Storch, Dresden, Blühner Straße.**

Herr Thies in G. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Sarasin in 3 Wochen einen flotten Schnurrbart bekommen hat, so erlaube um Zufendung einer Dose Stärke II zu 3 M. per Nachn.

Stabsarzt Dr. Niessens Universal-Wundheilsalbe hat sich vorzüglich bewährt bei frischen und veralteten

Wunden und offenen Beinen.

Dose 1 M. Generaldepot f. das Rgt. Sachsen u. Verland n. auswärts **Salomonis-Apotheke, Dresden-N., Neumarkt 8.**

Seite 23 "Dresdner Nachrichten" Seite 23
Sonntag, 2. Januar 1908 Nr. 212

Herzfelds berühmte



Stets ein Ereignis für Dresden und Umgegend.

Beginn Montag früh.

Seite 24 „Dresdner Nachrichten“ Seite 24
Sonntag, 2. August 1908 Nr. 212

- | | | | |
|---|---|--|--|
| <p>Damen-Güte, Kott garniert, englische u. Wiener Genres, zum Ausuchen Stück 95 A</p> <p>Rinder-Strohbrüte, breite Matrosenform, mit Band garniert, zum Ausuchen St. 95 A</p> <p>Rinder-Waschbrüte, besondere Gelegenheitsbrüte bis 3,50 Stück 95 A</p> <p>Knaben- u. Mädchen-Telemützen, dunkelblau und braun Stück 95 A</p> <p>Elegante Damenkragen u. Bänder in Tüll, Spachtel- u. Point-lace-Arbeit, St. 95 A</p> <p>Rinder-Batist-Garnituren, Kragen u. Mandchetten, Ionit bis 2,50 . . . Garnitur 95 A</p> <p>Moderne Spitzen-Jabots u. Schleifen zum Ausuchen per 2 Stück 95 A</p> <p>Eleg. seid. Damen-Krawatten, letzte Neuheit, Wert bis 2,25 Stück 95 A</p> <p>Damen-Sport-Mützen, dunkelblau und in engl. gemusterten Stoffen Stück 95 A</p> <p>Seidenband, moderne Streifen u. Karos, ca. 11 cm breit per 4 Meter-Kupon 95 A</p> <p>Spitzen-Stoffe, bestickt, Tüll u. Spachtel, besonders in Blüten geeignet Meter 95 A</p> <p>Valenciennes u. Tüll-Spitzen, 3 b. 8 Meter-Kupons, zum Ausuchen Kupon 95 A</p> <p>St. Battie-Botten Gummi, Gold, Silber, 95</p> <p>Damen-Gürtel Leder u. geht, Wert über 5,00, 3 Ausuchen, St. A</p> <p>Wäsche-Korb-Decken, vorgezeichnet, mit breiter Einfassung 95 A</p> <p>Rinder-Spiel-Schürzen, vorgezeichnet, mit schöner Garnitur 95 A</p> <p>Bett-Wandhaken, vorgezeichnet, Pa.-Kongrektion 95 A</p> <p>Rüchen-Gandtücher, vorgezeichnet, mit breiter Jacquard-Verste und Hochblaum 95 A</p> | <p>Rüchen-Gandtücher, mit Hochblaum, fertig blau und rot gefärbt 95 A</p> <p>Klammer-Schürzen, vorgezeichnet, Kongrektion und Koperstoff, mit Einfassung 95 A</p> <p>Gandtücher, Säuer, Decken, da weiße Stoffe, vorgez., mit imit. Klöppelstiche 95 A</p> <p>Rüchen-Garnitur, Leitungsschoner, Lampen- u. Staubtuchtasche, zusammen 95 A</p> <p>Tablett-Garnitur, 5 Stück verschiedene Größen mit Hochblaum zusammen 95 A</p> <p>Waschtisch-Garnitur, 5 teilig, vorgez., mit Spitze oder Band garniert 95 A</p> <p>2 Paar Kosmos-Pantoffel, Trockenfilzsohlen, f. Damen u. Herren, zusammen 95 A</p> <p>Damen-Zegeltuch- oder Samt-Pantoffel, Trockenfilz- und Spaltsohlen 95 A</p> <p>Samt (salatt) für Blumen- und Rinderfedern, moderne Farben Meter 95 A</p> <p>Cheviots, reine Wolle, alle mod. Farb. Mtr. 95 A</p> <p>Riederstoffe, Herbst-Neub. Seit 1908 Mtr. 95 A</p> <p>Blusenstoffe, Musselin u. Poplin, 2 1/2 Mtr. 95 A</p> <p>Blusen-Manelle, neueste Streif. u. Karos. 2 1/2 Meter 95 A</p> <p>Velv-Pique und Köberbarchent, gute Qualitäten 2 Meter 95 A</p> <p>Demden-Manelle, nur dem. Qual., 3 Mtr. 95 A</p> <p>Demdentuche, fein- u. Hartfäd., 2 1/2 Mtr. 95 A</p> <p>Schürzenstoffe, imit. engl. Leinen, 2 Mtr. 95 A</p> <p>Demden, Jaden, Beinkleider, beste Konfektion Stück 95 A</p> <p>Unterhosen, gut pass., m. Spitz. garn. 95 A</p> <p>Tischdecken, Kaffeedecken, vorzüglich machbar 95 A</p> <p>Rüchenhandtücher, abgep., Dreifachgarn. 3 St. 95 A</p> | <p>Weiße Gandtücher, Gerstenkorn u. Jacq. 3 Stück 95 A</p> <p>Wischtücher, halbt. Qualitäten, 2 Serien, Serie I 1/4 Dhd. 95 A, Serie II 1/4 Dhd. 95 A</p> <p>Tischtücher, Dress- u. Jacquardgarn. St. 95 A</p> <p>Terzettten, 3 T. zu Tischlich. pass., 3 St. 95 A</p> <p>Trottier-Gandtücher, prima Qual., weiß und bunt Stück 95 A</p> <p>Rinder-Badetücher, richtig groß. Stück 95 A</p> <p>Damen-Filzstoff-Gaushuhe, Bindfadensohlen 95 A</p> <p>Damen-Filzstoff-Gaushuhe, Trockenfilzsohlen 95 A</p> <p>2 Paar Damen-Spitzen-Gandshuhe, schwarz, Ionit Paar bis 85 A 95 A</p> <p>2 Paar Damen-Filz-Gandshuhe (imitiert), Ionit Paar bis 1,00 95 A</p> <p>2 Paar lange Damen-Galbandshuhe, weiß, mit eleganter Spitze 95 A</p> <p>2 Paar lange Damen-Galbandshuhe, Blumenmuster Paar 95 A</p> <p>Reißband Damen-Sonnenschirme, nur bessere Qualitäten 95 A</p> <p>Damen-Strümpfe, ganz und halb durchbrochen, Fil d'osse Paar 95 A</p> <p>4 Paar Damen-Fühlhänge ohne Naht, schwarz und leder 95 A</p> <p>2 Paar Damen-Strümpfe, englisch lang, echt schwarz, ohne Naht, Doppelspitze 95 A</p> <p>2 Paar Herren-Schweiß-Socken, ohne Naht, angen. Tragen 95 A</p> <p>2 Paar Damen-Strümpfe, deutschlang, schwarz, Ionit Paar 65 A 95 A</p> <p>2 Paar Gesundheits-Socken, camelhaarfarbig, ohne Naht 95 A</p> | <p>3 Paar Rinder-Strümpfe, hell, geringelt, alle Größen, Ionit Paar bis 1,00 95 A</p> <p>Kalmsch-Mock, richtig weit und lang, alle Farben 3 Stück 95 A</p> <p>Korsettshoner, weiß, mit und ohne Einfassung 3 Stück 95 A</p> <p>2 Stück Neujaden für Herren und Damen, angenehmes Tragen 95 A</p> <p>Damen-Batist-Ländelschürzen mit Träger, reichlich bestickt 95 A</p> <p>Damen-Blaudruckschürzen, zeitig, mit Tasche 95 A</p> <p>2 St. Damen-Batist-Ländelschürzen mit Bolant, weiß und bunt 95 A</p> <p>Herzfelds Spezial-Gaushuhe mit Bolant und Tasche 95 A</p> <p>Rinder-Reform-Hänge-Schürzen 95 reichlich garniert, Größe 45-70 cm, Ionitiger Verkaufspreis bis 2,25. St. 95 A</p> <p>Damen-Korsett, grau Dress, mit breit. Brustkorb, guter Sitz 95 A</p> <p>Spiralfeder-Korsett mit unzerbrechlich. Spiralfeder, Spitze und Seidenband garniert 95 A</p> <p>Pariser Gürtel-Korsett, prima Jacquard-Stoff, tollerater Sitz 95 A</p> <p>Pariser Gürtel-Korsett, grau Dress, mit breiter Spitze bestickt 95 A</p> <p>Rinder-Taschentücher mit Buchstaben, Dhd. 95 A</p> <p>Engl. Batist-Taschentücher, weiß u. buntfarbig, 1/2 Dugend 95 A</p> <p>Stickerlein, schmal und breit, jeder Kupon 4 1/2 Meter 95 A</p> <p>Manell-Betttücher, weiß u. bunt, Stk. 95 A</p> |
|---|---|--|--|

Ein elegantes **Fischbassin mit Zierfischen 95** auf künstlerisch ausgestattetem Unterlag mit Brunnenfigur, zusammen

Echte Harzer Kanarienvögel 95 und andere Prachteremplare von erot. Ziervögeln, jeder Vogel

- | | | | |
|---|---|---|--|
| <p>Staubtücher - Vollertücher (Leber-Grat) 1/2 Dhd. 95 A</p> <p>Schwerttücher, ganz hervorragend, Qual. 1/2 Dugend 95 A</p> <p>Braun Zegeltuch-Schube mit Waschtüchern, Größe 36-47 95 A</p> <p>Braun Zegeltuch-Schube, Triumphschmalle, Spaltsohlen, Größe 36-47 95 A</p> <p>große Waschbecken u. Wasserkannen, in Holzschichten passend 95 A</p> <p>St. Einmachbüchse, klein, od. 3 St. groß 95 A</p> <p>1 Porzellan-Teefervice für 2 Personen 95 A</p> <p>5 Paar Porzellan-Goldrand-Tassen 95 A</p> <p>12 Paar Porzellan-Tassen, weiß 95 A</p> <p>1 Zah-5 Stück Glaskücheln 95 A</p> <p>1 Käseglode, 1 Butterdose und 6 Glaskücheln zusammen 95 A</p> <p>1 Kohlenkimer u. 1 Feuerhaken zul. 95 A</p> <p>1 großer Kohlenkasten 95 A</p> <p>1 Zah-4 Stück Waschkücheln 95 A</p> <p>1 Zah-3 Stück Schmortöpfe 95 A</p> <p>1 große Emaille-Gratbatterie 95 A</p> <p>1 gr. Eimer und 1 Teifenabf. zul. 95 A</p> <p>1 Waschkücheln u. 1 Kermelbrett zul. 95 A</p> <p>1 Rüchenslange u. 1 Konsole zusammen 95 A</p> <p>1 Britann.-Tischmenage mit Pöfel 95 A</p> <p>2 St. Bat. Kleiderbügel m. Holenstrecker 95 A</p> <p>2 St. Einmachgläser, 1/4 Liter 95 A</p> <p>1 Rührer-Service, bestehend aus: Teller, Platte und 6 Gläsern 95 A</p> <p>12 St. Porzellan-Abendbrotsteller 95 A</p> <p>1 dekorierte Terrine u. 1 Gemüschüssel zusammen 95 A</p> <p>12 Stück dekorierte Speiseteller 95 A</p> <p>2 Teefervice mit vernickeltem od. 1 Stück mit verkupferten Unterlag 95 A</p> <p>1 Sortiment Blech-Rüchengeräte 95 A</p> <p>1 Sortiment Holz-Rüchengeräte 95 A</p> <p>1 Waschtuch-Garnitur, 6 teilig, besteh. aus: 1 Rüchenschleife, 1 Wandhaken, 1 Rüchenschleife, 1 Wandhaken, 1 Waschtuch, 2 Tablettdecken 95 A</p> <p>6 Stück Vorratstonnen 95 A</p> <p>3 St. Herren-Ziehfragen, 4fach, alle Höhen 95 A</p> | <p>2 Paar Herren-Mantel, 4fach, 2ndst. 95 A</p> <p>2 Stück Herren-Zieh-Ilmeckfragen, 4fach, alle Höhen 95 A</p> <p>Elegante Herren-Polenträger, starker Gummi 95 A</p> <p>Herren-Spazierstöcke in feinst. Ausfüh. Emaille 95 A</p> <p>2 Stück seid. Krawatten, alle Fassions 95 A</p> <p>1 Herren-Sportgürtel in Gummi 95 A</p> <p>1 Paar Serviteurs mit Mantel, Garnit. 95 A</p> <p>Schwarze Walfische, Herren und Damen, hervorragend billig 95 A</p> <p>Cvanken (Windfahnen), nur Größe 30-33 95 A</p> <p>1 elegante Sofakissen mit Bolant 95 A</p> <p>1 imitiert. Veriervorlage, doppelseitig, 100 cm lang 95 A</p> <p>1 Paar Brise-bisen, engl. Tüll, mit verstellbaren Stangen und Ringen 95 A</p> <p>1 Erbstüll-Brise-bise mit reicher Bänderarbeit und Bolant 95 A</p> <p>1 Rest Scheibengardinen, weiß und creme, bis 3 Meter lang 95 A</p> <p>1 Rest Säuerstoff, bis 3 Meter lang 95 A</p> <p>1 Waschtuch-Tischdecke, 100:130 cm 95 A</p> <p>1 Redertuch-Tischdecke, sehr haltbar, 85:120 cm 95 A</p> <p>1 Pinoleum-Vorlage, 90 cm lang 95 A</p> <p>1 elegant. Tüll-Säuer mit 2 Decken 95 A</p> <p>1 Filzsch-Tischdecke, bordaux und oliv, reich bestückt 95 A</p> <p>1 Schlafdecke, grau, mit roten Streifen, 180 cm lang 95 A</p> <p>1 Filzschlambresain, abgepakt, in vielen Dessins 95 A</p> <p>1 Nähtisch-Decke aus Rids od. Filzsch 95 A</p> <p>1 Pinoleum-Säuer, ca. 70 cm breit, Mtr. 95 A</p> <p>12 Dhd. Zelluloid-Kragenstäbchen 95 A</p> <p>1 Paar elegante Strumpfhalter 95 A</p> <p>6 Taillenverlängerer mit Hühnerbeineinlage } zusammen 95 A</p> <p>1 Taillenverlängerer 95 A</p> <p>12 Dhd. Druckköpfe, garant. rostfrei 95 A</p> <p>20 und 25 Meter Waschtuch, nur moderne Dessins, weiß und farbig 95 A</p> | <p>25 Meter schwarze Schuhborte 95 A</p> <p>6 Paar Tricot-Schweikhäbchen 1 zul. 95 A</p> <p>6 Roll-Nähseide, 1 R. Reißgarn 95 A</p> <p>Weiße Serviteurs, glatt, mit Halten, geht 95 A</p> <p>Herren-Strohbrüte, Matrosenform, Stück 95 A</p> <p>Eleg. Herren-Mützen, engl. Ballon, Stück 95 A</p> <p>2 Romane (Weichenfod. fr. b. 8. -), jurid. ge. 95 A</p> <p>5 Romane, früher bis 12. - , jurid. ge. 95 A</p> <p>1 David's Kochbuch, gebd., 383 Seiten 95 A</p> <p>4 Noten-Albums, enth. ca. 50 Solonstücke, Vieder, Tänge, Märche u. 95 A</p> <p>Jugendchriften für Knaben u. Mädchen, früher bis 3. - , jurid. ge. 95 A</p> <p>1 Postkarten-Album für 400 Karten 95 A</p> <p>100 Briefbogen, 100 Ruberts, 1 Flasche Tinte, 1 Federhalter, 2 Haberblettfette 95 A</p> <p>5 Rollen - 500 Bogen fettgedichtes Butterbrotpapier 95 A</p> | <p>1 Ramngarnitur mit Verzierung, Stel. 95 A</p> <p>1 Alaba-Handband mit mod. Anhäng. 95 A</p> <p>1 goldener Ring (333) mit dib. Steinen 95 A</p> <p>1 Koller mit mod. Anhäng. 95 A</p> <p>1 Pfd. Dose Stangenbargel und 1 Dhd. Zitronen 95 A</p> <p>2 Pfd. Dose Erbsen, mittelfein, 95 A</p> <p>1 Pfd. Dose Brombeeren 95 A</p> <p>1 Fl. Malaga, oder 1 Flasche Madeira, oder 1 Fl. Sherry 95 A</p> <p>1 gr. Fl. Himbeerjast und 2 Pud. Ingwerpulver 95 A</p> <p>1 Fl. Heidelbeerwein u. 1/2 Flasche Soloselt 95 A</p> <p>1 Pfd. Soda, 1 Pfd. Waschkücheln, 1 Dose Schokolade, 1 Pack Nichte, 1 Pfd. Stärke und 1 Dose Pomade zusammen 95 A</p> <p>1/2 Pfd. Kaffee, 1 Pfd. Zucker und 1 Pfd. besten Oris 95 A</p> <p>1/2 Pfd. Mondamin, 1 Fl. Olivenöl und 2 Eibulver 95 A</p> <p>1 Pfd. f. Reis, 1 Pfd. Sandm., Mandeln und 5 Pud. Ingwerpulver 95 A</p> <p>1 Dose fond. Milch, 1 Pfd. gr. Pinzen u. 3 Vanille-Stangen 95 A</p> <p>1/2 Pfd. Dose Nordsee-Krabbe, u. 1 gr. Tube Sard. oder Anch. Paste 95 A</p> <p>1 Tube Anchovis od. Sard. Butter, 1 Dose Hainz u. 1/4 Pfd. Sard. 95 A</p> <p>1 Pfd. Pralines u. 1 Pfd. Konfekt 95 A</p> <p>1 Pfd. Theater-Konfekt u. 1/2 Pfd. gefüllten Waffelbruch 95 A</p> <p>1 Pfd. Kokoskuchen u. 1 Pfd. Fruchtgeleemlange 95 A</p> <p>1 Pfd. Pa. Gandhalt-Schokolade u. 1/4 Pfd. Pfefferminzpast. 95 A</p> <p>Rinder-Filzstoffshuhe, Bindfadensohlen, Größe 35 95 A</p> <p>Herren- und Damen-Cordpantoffel, Trockenfilz- und Spaltsohlen 95 A</p> |
|---|---|---|--|

Während der 95 Pf.-Tage im Erfrischungsraum: Kaffee und Kuchen oder Torte mit Sahne oder Eis mit Waffel 10 Pf.

Bestichtigen Sie gefälligst unsere Schaufenster.

Warenhaus Hermann Herzfeld, Altmarkt.

Verkauf soweit Vorrat.

für die Frauenwelt.

Frauenarbeit in Frankreich.

Zur Unterstützung und Begründung eines Gesetzentwurfs, der der Frau die freie Verfügung über die Erträge ihrer Arbeit sichern will, hat man jüngst in Frankreich eine Statistik der arbeitenden Frauen aufgestellt; aus diesen zahlenmäßigen Nachweisungen ergibt sich, daß es in Frankreich 6 804 510 arbeitende Frauen gibt, d. h. 33 v. H. der gesamten weiblichen Bevölkerung des Landes. Frankreich ist demnach die dritte unter den Nationen, die die größte Anzahl arbeitender Frauen haben. Die erste ist Oesterreich mit 47 v. H. der gesamten weiblichen Bevölkerung, die zweite Italien mit 40 v. H. Es muß aber ausdrücklich bemerkt werden, daß die obige Gesamtsumme der Frauen, die durch eigene Arbeit ihren Lebensunterhalt verdienen, nicht einschließt: die gelehrten Berufe, die Staatsbeamtinnen (Telephonistinnen, Telegraphistinnen usw.) und die Dienstmädchen. Die meisten Frauen beschäftigt in Frankreich die Textilindustrie: 850 000 Arbeiterinnen und 431 249 Bureauamen, Verfertigerinnen usw. Es folgen die Hutindustrie mit 200 000 Frauen, die Lederindustrie mit 50 000, die Korsettindustrie mit 20 000 usw.; in der Nahrungsmittelbranche und in der Holzindustrie sind zusammen 125 000 Frauen beschäftigt.

Ein noch nicht genau berechnetes, aber sehr starkes weibliches Kontingente liefern die Papier- und die Buchindustrie, die chemische Industrie, die Bijouterieindustrie, die Topographie u. a. Es kommen dann die kleinen Hausindustrien, die seit dem Erlaß des Gesetzes über die Frauen- und Kinderarbeit ganz gewaltig angewachsen sind; diese Hausindustrien bringen es mit sich, daß der Unternehmer seine Betriebskosten herabsetzen und zugleich das Gesetz umgehen kann. Der Wäscherinnen-, Plätterinnen- und Blumenmacherinnenberuf zählt Hunderttausende von Arbeiterinnen; und dann gibt es noch mehr als 2 Millionen Schneiderinnen und Weigenerinnen. Was die Löhne betrifft, so verdienen die Arbeiterinnen der Textilindustrie 3-5 Fr. pro Tag, die Modistinnen 2-6 Fr., die Näherinnen 2-5 Fr.; von den anderen weiblichen Arbeitskräften verdienen nur wenige Kategorien weniger als 4 Fr. pro Tag. Im ganzen beziehen die französischen Frauen, nach der Statistik, an Löhnen und Gehältern jedes Jahr 3 Milliarden und 120 Millionen Francs.

Mädchenhandel.

Auf der Vorstandsversammlung des Vereins der Freundinnen junger Mädchen, welche kürzlich unter dem Vorsitz der Fürstin zu Erbach-Schönberg in Heidelberg stattfand, kam es zur Sprache, daß sich die Fälle von Mädchenhandel in letzter Zeit bedenklich

mehren. So verfuhrte ein brasilianischer Herr ein junges Mädchen nach Paris zu laden unter der Vorspiegelung, daß er sie dort im Hause einer vornehmen Dame erziehen lassen werde, um sie dadurch in den Stand zu setzen, später eine bessere Stellung im Leben einzunehmen, wie er überhaupt die Sorge für ihre Zukunft ganz übernehmen werde. Bei näherer Nachforschung über die Persönlichkeit der besagten vornehmen Dame in Paris stellte es sich heraus, daß diese eine ganz ungebildete Person ist, die in einem kleinen schmutzigen Hause wohnt in Gesellschaft zweier tieferlich aussehender Mädchen. Zum Glück konnte die Abreise der jungen Deutschen noch rechtzeitig verhindert werden, und wurde so vor dem traurigen Geschick bewahrt, dem schon so mancher ihrer deutschen Schwestern zum Opfer gefallen sind.

Ein anderer Fall ereignete sich in Königsberg, wo ein Herr dadurch junge Mädchen zu gewinnen suchte, daß er versprach, dieselben in zwei Jahren, und nicht wie üblich in drei Jahren, zum Lehrerinnenexamen vorzubereiten. Ein junges Mädchen, dem das Anerbieten sehr verlockend erschien, wandte sich aber vorher an eine Freundin, die den Schwindel um so eher erkannte, als der Herr noch telegraphiert hatte, er werde die junge Dame auch umsonst unterrichten. Durch die Kriminalpolizei wurde festgestellt, daß der Herr keinerlei Befugnis zum Unterrichten habe, und daß die Einrichtung des Schulzimmers, in dem er schon zwei Mädchen „unterrichtete“, sowie die sehr elegante Einrichtung der hinteren Zimmer nur geborgte Sachen waren. Später veranlaßte er die eine der Schülerinnen, den Schreibtisch ihres Vaters zu erbrechen, und richtete sie fittlich und moralisch zugrunde. Da seine Betrügereien ihm gerichtlich nachgewiesen werden konnten, so wurde er zu Gefängnisstrafe verurteilt.

Ähnliche Vorkommnisse wurden auch aus dem Süden berichtet, so daß es den Anschein hat, als hätten sich jetzt viele böse Kräfte vereinigt, um unsere deutschen Mädchen zu ihrem Verderben ins Ausland zu laden. Der Vorstand des Vereins der Freundinnen junger Mädchen" ermahnt deshalb alle jungen Mädchen der verschiedenen Stände zur doppelten Vorsicht und ersucht alle Eltern und Vorsteherinnen von Erziehungsanstalten, jedes fortziehende junge Mädchen aufs eindringlichste auf die ihm in den verschiedensten Formen drohenden Gefahren aufmerksam zu machen. Am sichersten ist es stets, den Rat einer Freundin einzuholen, deren es ja jetzt fast in jeder Stadt Deutschlands gibt; die Adressen derselben sind zu erfahren durch das Nationalbureau des Vereins der Freundinnen junger Mädchen", Berlin N., Köthener Straße 43.

Ich finde den Weg. Roman von Hans v. Helthusen.

(33. Fortsetzung.)

Braufende Töne entfloht er dem Instrument. Er wollte den Eindruck, den das Lied auf sie gemacht, möglichst schnell verwischen. Aber erst, als er in die ihr so vertrauten Liederweisen überging, schwand die Wolke auf ihrer Stirn, und sie lauschte, wie immer, mit Entzücken. „So kenn' ich Dich," meinte sie, als er geendet hatte, „so hast Du Dich in mein Herz gelungen." „Wenn's doch so wäre," sagte er und umfing sie mit einem zärtlichen Blick. „Ja, ja," antwortete sie hochaufatmend, „wenn ich Dich je verlieren sollte, möchte ich nicht mehr leben." „Ich will Dich an diese Worte erinnern," sagte er und küßte sie sanft zum Abschied.

Vierzehn Tage später reisten Tante Hulda und Hans ab. Es war inzwischen Oktober geworden. Bis Berlin waren sie in Cartellas Begleitung, dort trennten sie sich voneinander. „Schreiben Sie auch, wie es Ihnen geht, und wenn Sie in Florenz eintreffen," sagte Tante Hulda. „Aber wozu denn," meinte Cartella übellaunig. „Es ist Ihnen ja doch völlig gleichgültig, was aus mir wird." „Ich dachte, die vielen gemeinsam verlebten Jahre ließen sich nicht so einfach aus der Erinnerung verwischen. Es wird mich immer freuen, wenn ich Gutes von Ihrem Ergehen höre." „Gutes?" wiederholte die Alte geringschuldig, „ja, was geht es einem denn gut? Am besten ist es schon, man verendet irgendwo und möglichst schnell. Macht nicht viel Federlesen, schreibt auf meinen Leichenstein... na, usw." „Et, ei," meinte Hans ironisch, „mit dem Kämpfer sein," wie das Goethewort weiter heißt, war es doch wohl nicht allzu schlimm, wenigstens in Rotenhagen war alles friedliebend — nur Sie nicht." „Na, für den Frieden können Sie ja nun sorgen," sagte sie böse und bligte ihn an. „Es soll mich in der Tat sehr interessieren, Kenntnis davon zu erhalten." Gereizt, wie sie immer war, trennte sie sich von der Frau, deren Güte sie jahrelang im weitesten Maße in Anspruch genommen hatte. Kaum gedankt hatte sie für das überreichliche Reisegeld. Der ganze Abschied war kalt und frostig, und jeder hatte die Empfindung, man sähe sich nicht wieder.

Hans jedenfalls hoffte es dringend. Als er sie in einer Droßkiste untergebracht hatte und seinerseits mit der Tante in den „Kaiserhof" abfuhr, sagte er: „Gott sei Dank, sie ist weg!" Tante Hulda lachte über sein droßlig entsetztes Gesicht und äußerte ein paar gültige Worte über die Alte, die ihr doch im Grunde noch immer leid tat. „Nein, nein, ich kann sie nicht mehr bemitleiden, sie war zu unangenehm. Sie muß sich ihr ganzes Leben selbst verdorben haben... Was werden sich die Verwandten in Florenz freuen! Dabei fällt mir ein, bei Anton Taubenspind ist heute ein Freudenfest, er kam gestern ganz verstimmt damit heraus. Er habe eine Tonne Bier gekauft und sämtliche Hausleute eingeladen. Sie feiern den Abschied der Alten auf ihre Weise. Mich würden sie immerzu leben lassen, denn ich habe es veranlaßt, daß sie fortgeht."

„So eine Bande!" lachte die Tante. „Kaum, daß die Käse den Rücken dreht, so tanzen die Käse. Na, wartet, komm' ich nach Hause!" „Ach, Tante Hulda, in Territet und Lugano wirst Du sehr bald Deine süßen Käse doch heim vergessen. Daß sie nur, ich nehme es ihnen nicht übel, wenn sie sich freuen. Im Grunde haben sie einen scharfen Instinkt. Die Alte war ein böses Weib."



WALSBERG'S WEISSE WOCHE

Unsere erste Weisse Woche

hat gestern begonnen. Riesige Quantitäten der solidesten Waren wie Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Gardinen, Blusen etc., verkaufen wir zu derartig billigen Preisen, dass dieselben die Bewunderung jedes Käufers erwecken. Auf diese enorm billigen Preise bewilligen wir noch 10% Rabatt.

Mehrere Tausend Eleganteste Wäscheteile, wie Taghemden, Beinkleider, Nachthemden, Frasierjacken, weiße Spitzen-Röcke, Garnituren aus dem feinsten Wäschetuch, Maccotuch, Seidenbatist etc. mit elegantesten Stickereien und Spitzen; teils etwas angestäubt, feinste Fabrikate, echte Madeira- und Münchener Handstickereien, Original Wiener Genres, bedeutend unter Preis.

Fortsetzung unseres grossen Räumungs-Ausverkaufs. Unvergleichliche Vorteile bieten wir in den Abteilungen Damen- und Kinder-Konfektion.

Sie hat ja Mine noch zuguterletzt geschlagen — diese rezensierte sich aber, wie mit Anton aufgeregt erzählte.

„Damit hat sich Carlotta unmöglich gemacht, ich nehme sie nicht wieder,“ sagte die Tante sehr bestimmt. „Mine ist das gutherzigste Geschöpf, das man sich denken kann, wie Antons sämtliche Kinder. Sie sind echte Vommern von der guten Art, langsam, zuverlässig und gutherzig. Reist ihnen aber die Geduld, dann sind sie unbandig grob. Das hat seine Schattenseiten, aber auch seine Vorzüge.“

„Ja,“ sagte Hans, „einer innerlich rohen Natur wie Carlotta gegenüber war das die einzige Form, sich zu wehren. Wenn Dir die Grobheit widerstrebt und Du nicht in gleicher Weise antworten wolltest, hätte sie ein gewisses Liebergewicht, es hat mich oft verdrossen.“

„Dag sie, sie ist nun auch für mich erledigt.“

Am demselben Tage, der die Reisenden in die schöne, weite Welt führte, sah Maria am Strande und sandte ihnen ihre Gedanken nach. Ihr war das Herz schwer, und sie überdachte die verfloffenen Monate.

Nun war er fort. Lieb und jählich hatte er Abschied genommen. Wann würden sie sich wiedersehen — und wie? Der Gedanke legte sich schwer auf ihr unruhiges Herz, das den Weg aus dem Widerstreit noch immer nicht fand.

War sie wirklich so schwach, sich ihm zuliebe nicht überwinden zu können, mit den Erinnerungen ein für allemal zu brechen? Wie lieb mußte er sie haben, daß er geduldig blüde und das Krantende dieser Schwachheit nicht zeigte . . . Sie mußte jetzt, daß es ihn in seinem Mannesstolz tranken mußte.

Die ungeheure Wandlung und Vertiefung der Persönlichkeit, die mit ihm seit ihrer Bekanntschaft vor sich gegangen war, kam ihr zum Bewußtsein. Dann lächelte sie wie in verträumter Freude, das hatte sie verursacht, das war ihr Werk, ohne daß sie wissend etwas dazu getan. Er hatte es oft gesagt — sie sagte es aber nie so recht auf. Nun wußte sie es, es war so — und fesselte ihn für ewig an sie.

Sie begann sich unermüdet zu beschäftigen. Sie ging zu Zeiten auch wieder ins Krankenhaus. Der Typhus herrschte von neuem, und Kräfte, die pflegen konnten, waren rar.

Hier begegnete sie auch oft der Landrätin.

„Ich dachte schon, Sie kämpften sich wieder ein,“ meinte diese. „So lange Kirchorff da war, sah man Sie zuweilen, nun gehen Sie nicht einmal mehr spazieren! Ganz bleich sehen Sie aus, rein zum Gotterbarmen und doch ganz jung! Ich glaube, Sie machen sich mit Willen zehn Jahre älter, als Sie eigentlich sind.“

„Leider nicht!“ sagte Maria und wandte sich ab.

Die Landrätin schüttelte den Kopf. Hier stimmte irgend etwas nicht. Sollte sie wirklich Liebesjähren um Kirchorff haben, wie man sich allgemein mit und ohne Sympathie für beide erzählte? Tante Hulda war doch eine grundgescheite Frau, sie padte den Reisen einfach auf und ging mit ihm auf Reisen. Erst gegen Weihnachten wollten sie heimkehren . . .

„Kommen Sie nur abends zu uns,“ sagte die Landrätin und ergriff Marias Hand. „Uns ist es auch einsam ohne den lieben Menschen, vollends mein Mann ist rein melancholisch geworden . . . Er ist überhaupt nicht wohl.“

Die letzte Bemerkung veranlaßte Maria, zu versprechen, morgen schon zu kommen.

Als sie zur verabredeten Stunde erschien, fand sie Unruhe und Verwirrung im Landratsamte. Kirchorffs Diener öffnete ihr und erzählte, die Frau Landrat habe ihn rufen lassen, dem alten Herrn ginge es gar nicht gut.

Als Maria eintrat, fiel ihr die tapfere Frau weinend um den Hals. „Was ist's nur mit meinem Alten,“ schluchzte sie, „er niert und redet lauter wirres Zeug. Im Bett ist er nicht zu halten, steht stundenlang am Fenster und spricht, fährt in die Dunkelheit oder in die Sonne und redet mit allen möglichen Personen. Mich hielt er vorhin für den Minister und titulerte mit Excellenz, dann fuhr er los in wildem Jörn und rief: „Kurzfristig sind Sie, schwache, unzulängliche Augen haben Sie, trennen Sie sich von Ihrem grünen Tisch, tauchen Sie in das Volk und die Städte, und legen Sie, wie es da zugeht. Die Paläste und Prachtbuden machen das Volk nicht satt und gesund. Lassen Sie das ewige Verschönern und sorgen Sie für Gesundheit, das ist Ihre erste Pflicht und Aufgabe, hören Sie . . . Mein engelsguter Mann, der nie einem Borgefekten beiseitig entgegnet, obwohl er seinen amtlichen Diktator haben konnte . . . Dann sagte er mich plötzlich um und sagte: Kirchorff, mein Junge, hören Sie, lassen Sie das neue Krankenhaus nicht bauen, sorgen Sie lieber für eine vernünftige Wasserleitung, damit der Typhus endlich aufhört. Ueberdieswemmung und Typhus kann niemand auf die Dauer aushalten, auch der reichste Ort nicht.“ Dann lacht er wieder — o, ein schreckliches Lachen.“

„Wann kommt der Arzt?“ fragte Maria, in der sofort die Ahnung aufstieg, daß sich hier eine unheimliche Krankheit vorbereiten könne.

„Wir haben nie einen solchen gebraucht, ich habe ihn immer allein kurieren — er würde mich für verrückt halten, wenn ich auf unsere alten Tage —“

„Wenn auch,“ fiel Maria entschlossen ein, „diesmal müssen Sie einen Arzt holen lassen.“

Widerstrebend gab die Landrätin nach. Kirchorffs Diener ging und holte Doktor Stahlberg aus dem Krankenhaus. Dieser kam, so schnell es ging.

Als sie in das Zimmer des alten Herrn traten, war dieser eben beschäftigt, das Fenster zu öffnen und bog sich hinaus.

Doktor Stahlberg sprang hinzu und rief ihn fort. Erst den vereinten Kräften von ihm und Kirchorffs Diener gelang es, ihn zu halten und ins Zimmer zurückzubringen. Der Kranke wehrte sich mit unheimlicher Gewalt, sank dann erschöpft auf sein Bett und ließ sich geduldig auskleiden.

„Törichte Menschen,“ murmelte er. „Es steigt niemand in den Brunnen, um das Wasser zu untersuchen. Nur ich — ich —! Ich bin ja dazu da, aufzuspähen, will es nicht veräumen — und nun kommen sie und fesseln mich . . . Nein, ich will nicht,“ rief er und sprang unbedeutend aus dem Bett. „Ich muß, ich muß . . .“

Wieder war Kraft notwendig, um ihn zu halten. Allmählich beruhigte er sich und schien einzuschlafen.

Das war eine lange Stunde. Ganz gebrochen sank die alte Frau auf einen Stuhl, als ihr Doktor Stahlberg nun erklärte, daß hier die ersten Symptome eines schweren Typhusanfalles zu konstatieren seien. Es wurden Nachtwachen und Eis verordnet — in einigen Stunden werde er wiederkommen.

Maria kam es selbstverständlich vor, daß sie blieb. Sie streichelte die weinende alte Frau, sie würde ihr bestehen, soweit ihre Kräfte reichten.

„Sie sind ein liebes Kind,“ sagte diese mit halb erstickter Stimme. „Ihre Anwesenheit tut wohl — Kirchorff hat es oft gesagt, ich konnte es mir immer nicht denken. Nun habe ich es an mir selbst erfahren . . . Aber wirklich helfen können Sie doch nicht. Ah, Sie wissen ja nicht, wie glücklich wir, mein Alterchen und ich, all die Jahre gewesen sind. Wie das ist, wenn zwei Menschen so mit Leib und Seele zusammenwachsen, auch wenn sie keine Kinder haben! Das Leben ist eben doch nur halb, wenn solche Zusammengehörigkeit verjagt ist, oder wer's so unglücklich trifft, wie Sie . . . Kirchorff, nichts gibt es auf der Welt, was ich für meinen engelsguten Alten nicht tun könnte. Ich hab's auch erst gelernt, war früher sehr schnell mit dem Wort, noch schneller mit den Gedanken. Dann kam er mit seiner großen Ruhe und sagte bloß: „Annette, denke mal zuerst ins Unreine, nachher wollen wir weiter darüber reden.“ . . . Heftig hab' ich mich gewehrt, aber eingelehen hab' ich doch, er hatte in den großen Dingen des Lebens, die uns bis auf die weißen Knochen gehen, eigentlich immer recht . . . Die treuehursichtigen Frauenzimmer konnte er nicht leiden. „Dummes Volk,“ sagte er, und er brauchte nicht oft solche harten Ausdrücke, sie können doch aus ihrem Geiste nicht werden! Die Bestimmung der Frau ist's, zu lieben und sich lieben zu lassen. Wenn sie das richtig versteht, regiert sie die Welt! Ja, dummes Volk, das diese seine schönste Kraft von sich schlendern will und dafür alle gelehrten Fittlertramp auf seine Schilde legt . . . Ah, liebes Frauchen — und wir haben's verstanden, uns zu lieben, gemeinsam zu arbeiten, zwar als beschiedene Menschen, die an dem Flah hängen, wo Gott sie hinsetzt. Es ist ja alles leichter zu zweien! Zwei können eben dreimal so viel tragen, als einer.“

Ergreifen hörte Maria dem zu, was die treffliche, schlichte Frau ihr in dieser einsamen Nachstunde offenbarte.

Sie saßen im Nebenzimmer und lauschten auf die unruhigen Atemzüge des Kranken. Er warf sich stöhnend herum, sprach laut und leise. Wenn er Kirchorffs Namen nannte, fuhr Maria allemal zusammen.

Den geliebten Namen von diesen fallenden Lippen zu hören, die so fieberhaft und unheimlich schnell klüßtern konnten, wurde ihr unendlich schwer.

Es machte sich von selbst, daß sie zur Pflege blieb, sogar ganz in das Landratsamt überbedelte. Bis zu ihrer Villa war's ein weiter Weg. Sie konnte hier so viel nützen. Die Pflege war sehr schwer, die Landrätin, sie und der Diener hatten vollauf zu tun, sie zu bewältigen.

Der einzige Sonnenschein in dieser düsteren Zeit waren ihr Kirchorffs Briefe und Karten. Er schrieb ihr fast täglich. Sie antwortete dann und wann — aber ganz anders, als sie in den vielen einsamen Nachstunden der Krankenwache an ihn dachte. Sie versuchte ihn, daß sie hier sei, er würde sich um sie kümmern. Nichts — nichts sollte ihm die wunderschöne Reise verderben, die er mit der Tante machte!

Trotz und glücklich klangen seine Briefe.

Auch die Tante hatte ihr einmal eine Karte geschickt, und darauf bemerkt: „Einsame Menschen sollten die schöne Gotteswelt öfter besuchen, als Sie und ich es bisher getan haben. Ich rate Ihnen dringend, zu reisen. Ich alte Frau werde übermütig und stolz — man vergißt, wie alt man eigentlich ist.“

(Fortsetzung Dienstag)

Die schönste Reise

wird einem verleidet, wenn die Fußbekleidung zu wünschen übrig läßt.

Man bedarf deshalb keinen Bedarf von

Reise-Stiefeln

nur in einem großen Schuhwaren-Spezial-Geschäft, wo umfangreiche Auswahl, zweckentsprechende Formen und erprobte gute Qualitäten eine Gewähr dafür bieten, nach Wunsch bedient zu werden. Als ein derartiges Spezial-Geschäft mit hochragenden Leistungen darf man bezeichnen das

Schuhwarenhaus R. Dorndorf,

Trager Str. 6, Central-Theater-Passage.



Einrichtungen zur

Herstellung von koffeinfreiem Kaffee

finden sich in jedem Haushalt. Man gehe zu seinem ständigen Kaffee- oder Kolonialwaren-Lieferanten und kaufe bei diesem ein Original-Paket des „Coffeinfreien Kaffees HAG“. Man glesse den koffeinfreien Kaffee in genau derselben Weise auf, wie gewöhnlichen Bohuenkaffee, wobei man feststellen wird, dass „Coffeinfreier Kaffee HAG“ mit absoluter Unschädlichkeit auf das Herz und das Nervensystem vollsten Kaffeegeschmack verbindet. Diese Eigenschaften gestatten allen Herzleidenden, Nervösen, Kranken und auch Kindern den ihnen vom Arzt verbotenen, zumeist schmerzlich vermissen, regelmässigen Kaffeegenuss.

Kaffee-HAG, Bremen.

FORMAMINT

als wirksames Desinfiziens der Mund- und Rachenhöhle vorzüglich bewährt und ärztlich empfohlen.

Formamint macht die Krankheitskeime unschädlich,

deren Tummelplatz die Mund- u. Rachenhöhle ist. Dazu gehören die Erreger verschiedener Hals- u. Rachenentzündungen, der Mandelschwellungen, der Diphtherie u. alle jene Keime, die von der Mundhöhle aus weiter in den Körper wandern (der Influenza, der Masern, des Scharlachs, Keuchhustens, Ziegenpeters usw.).

Besondere Vorzüge: Angenehmer Geschmack, Leichte Anwendbarkeit, auch bei Kindern.

Erhältlich in den Apotheken in Originalflaschen à M. 1,75 — Broschüre kostenfrei durch BAUER & Cie., Berlin S.W. 48.

Umsonst

erhalten Sie unsere erstklassige Sprechmaschine **Lautophon**, wenn Sie monatlich 2 Platten ohne Preisänderung kaufen. Jede Platte spielt 2 Stücke.

Deutsche Lautophon-Gesellschaft,

Postfach 328, Dresden-A., Wildstruffer-Strasse 7. Preisliste 328. Verlangen Sie Katalog 66.

